

Junges Jaltes



Kostenlose Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren



- **Prominenten-Interview:** Marilyn Bennett, ein Leben für das Theater ■
- **Titelgeschichte:** Sommer, Sonne, Urlaubszeit... ■
- in Hagen ■
- **Veranstaltungskalender:** August – November 2017 ■



Selbstbestimmt im Alter und geborgen leben!



Seniorenresidenz Vivaldi

AUF DEM SONNENPLATEAU VON HAGEN-EMST IN DER THÜNENSTRASSE 33



Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Frau Dr. Christiane Schoebel

Pflegewissenschaftlerin, MScN - unabhängige Pflegesachverständige

Tel: 02331 / 367 37 0 * Fax: 02331 / 367 37 10

www.seniorenresidenz-vivaldi.de

info@seniorenresidenz-vivaldi.de

*** Wir bieten für 62 Senioren Pflege ***

*** Kurzzeitpflege ***

*** „behütetes Wohnen“ für Demente ***

Aus unserem Leistungsangebot:

*** Einzelzimmer und Appartements – alle mit eigenem**

Bad, Balkon, Telefon- und Fernsehanschluß *

*** Cafeteria * Panoramarestaurant * Hobbyküche ***

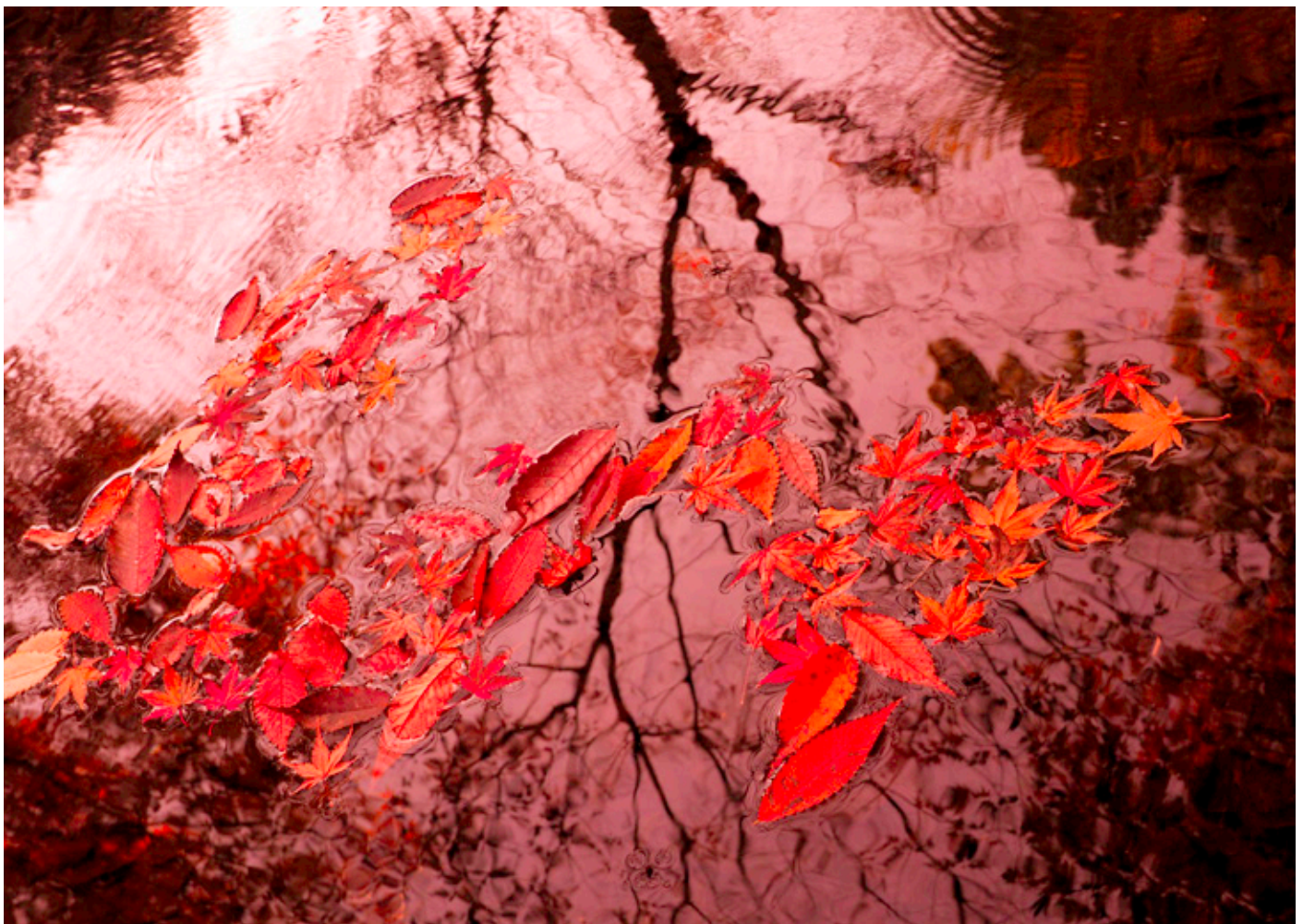
*** Geburtstagszimmer * Kapelle * Friseursalon ***

*** Gymnastik-/Mehrzweckraum * Soziale Dienste für**

Prävention, Rehabilitation, Freizeitgestaltung *

*** hauseigener Kleinbus für Ausflugsfahrten ***

Die Pflegesätze sind von den Landschaftsverbänden und Pflegekassen anerkannt und berechtigen unsere Bewohner Leistungen des Landespflegegesetzes NRW zu beziehen.



Guten Tag ...

...was ist im Sommer los in Hagen? Das haben wir uns in einer Redaktionssitzung gefragt. Wir hatten alle unsere Lieblingsplätzchen. Je mehr wir nachdachten, desto mehr kam zusammen. Daraus ist unsere Titelgeschichte entstanden. Und bestimmt werden Sie noch viele zusätzliche Ideen haben. Wir haben gleich den Praxistest gemacht und haben uns ins Freilichtmuseum aufgemacht und können nur sagen: Es lohnt sich immer wieder!

Häufig geht durch die Presse, dass Aufzüge in Hochhäusern über Wochen und Monate außer Betrieb sind. Eine Katastrophe für diejenigen, die in den oberen Stockwerken wohnen. Wir besuchten Rita Meiwald (sie liest übrigens gern die Seniorenzeitung) in Hohenlimburg und ließen uns von ihr berichten, wie sie fünf Monate ohne Aufzug im achten Stock überstanden hat. Und wir fragen: Was können betroffene MieterInnen tun? Wer kann ihnen helfen? Unterschriftensammlungen und Mietkürzungen scheinen manche Vermieter wenig zu stören. Der Deutsche Mieterbund sieht insbesondere bei finanzmarktorientierten Unternehmen das Problem unzureichender Pflege und Wartung von Wohnanlagen und fordert gesetzliche Änderungen. Wir werden auf das Thema zurückkommen. Lesen Sie Seite 12.

Junges Altes Hagen ist uns Programm. Wir greifen gern Themen aus dem Jugendbereich auf. Für diese Ausgabe besuchte Dieter Hesse die Gustav-Heinemann-Schule. In dieser Förderschule bereiten sich SchülerInnen in einer Schülerfirma aufs Berufsleben vor. Dieter Hesse war sehr beeindruckt von seinem Besuch und hätte gern noch viel mehr geschrieben (Seite 16).

Unter der Rubrik Hobbies finden Sie drei Beispiele für aktives Altern (Seiten 22 – 24). Und natürlich einiges rund um das Thema Gesundheit. Und bei Chuck Berry kommen Erinnerungen auf...

Unser Team ist übrigens immer offen für Menschen, die mitmachen wollen. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat um 10 Uhr im Sozialen Rathaus am Berliner Platz, Raum D 123.

Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn, Norbert Finkenbusch, Christa Heine, Rita Hesse, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Sigrid Lipphaus, Peter Nöldner, Peter Rische, Ruth Sauerwein

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, HagenInfo, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiter verbreiten, sind jederzeit willkommen.



Das Redaktionsteam in Haus Vorster im Freilichtmuseum. Helmut Korte und Gerd Eichborn erläutern die Maschinen.

Foto: Dieter Hesse



Ein Schüler der Gustav-Heinemann-Schule fertigt ein Button für Dieter Hesse an bei dessen Besuch. Links im Bild Schulleiterin Verena Lange.

Foto: Dieter Hesse

Zu unserem Titelbild

„Es könnte so schön sein...“ Das haben sich schon oft Vorübergehende gesagt, wenn sie am Rathaus an der Volme die Treppenstufen zum Fluss sahen. Bei der „Zukunftschmiede“ sollten Bürgerinnen und Bürger Ideen einbringen, wie Natur und Freizeit besser zueinander finden. Und da erinnerten sich viele an diese Idee. Helga Heukeroth übernahm als Patin die Aufgabe, hier für eine italienische Nacht mit Wein und Musik zu sorgen. Mit einigen MitstreiterInnen und Unterstützung der Stadtverwaltung entstand

ein „Treffpunkt für alle“, der die Volme für zwei Abende zum Schauplatz urbanen Lebens machte. Italienische Musik, italienischer Wein und Leckereien machten Geschmack auf mehr. Immer wieder war zu hören: „Das darf nicht bei diesem einen Mal bleiben! Das war eine echte Bereicherung!“ Die Volme bekam plötzlich einen ganz neuen Stellenwert im Lebensgefühl. Deswegen wurde vom 14. bis zum 16. Juli wieder gefeiert. Und das nächste Weinfest ist bereits für September geplant.

Foto: Birgit Andrich



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Wohnen mit Mehrwert

Neubauprojekt Fleyer Viertel – Baubeginn Sommer 2017



Ab voraussichtlich Herbst 2018 werden wir Ihnen 43 seniorengerechte Mietwohnungen unterschiedlicher Größe anbieten können, die Bestandteil eines Neubaus sind, der ab diesem Sommer auf einem wunderschönen Grundstück im Fleyer Viertel entsteht. Alle Wohnungen werden mit einem großzügigen Duschbad mit bodengleicher Dusche, Fußbodenheizung, elektrischen Rollläden und einem Balkon bzw. einer Terrasse ausgestattet. Ein Gemeinschaftsraum mit angrenzender Terrasse bietet die Möglichkeit, zusammen mit Nachbarn und Freunden entspannt und fröhlich Zeit zu verbringen.

Neben den barrierefreien Wohnungen wird außerdem eine Tagespflege realisiert, die bei Bedarf auch unseren Mietern zur Verfügung steht. Ferner wird es ein Büro für den Betreuungsdienstleister geben, der vor Ort für unsere Mieter eine Grundbetreuung anbietet, die den Vorgaben der DIN 77800 entspricht.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Anlage befindet sich neben Einkaufsmöglichkeiten auch der direkte Zugang zum Naherholungsgebiet Fleyer Wald. Darüber hinaus ist über die diversen Buslinien, die direkt vor der Anlage halten, eine uneingeschränkte Beweglichkeit im Hagener Stadtgebiet sichergestellt.

Für Informationen und Rückfragen, selbstverständlich auch zu unserem gesamten Wohnungsangebote in unseren Bestandsimmobilien, stehen wir gerne unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH – Hilgenland 5 – 58099 Hagen

02331-96980 – info@wohnen-in-hagen.de

Wir freuen uns auf Sie!

Guten Tag

■ Grußwort an die Leser	3
■ Zu unserem Titelbild	3

Unser Prominenten-Interview

■ Marilyn Bennett – Sängerin am Theater Hagen: Ein Leben für das Theater	6
--------------------------------------------------------------------------	---

Titelgeschichte

■ Sommer, Sonne, Urlaubszeit – Angebote in Hagen	8
--------------------------------------------------	---

Wohnen im Alter

■ Ohne Aufzug überleben	12
■ Fahrradboxen im Wohngebiet	13
■ Wer hat Lust zum Telefonieren?	13

Soziales

■ 100 Jahre Sozialverband Deutschland	14
■ Generationengerecht in die Altersarmut?	15

Jung und Alt

■ Die Schülerfirma an der Gustav-Heinemann-Schule	16
---------------------------------------------------	----

Gesundheit

■ Als Sterbebegleiterin beim ambulanten Hospizdienst DA-SEIN	18
■ Richtfest beim Stationären Hospiz	19
■ Gedächtnistag am 23. September im Alten Stadtbad	20
■ Unterstützung für den Pflegealltag zu Hause	21

Hobbies

■ Die Uni50plus: Neugier als Plus der späteren Jahre	22
■ Das Leben genießen – Manni Schloßer	23
■ Computer Club Haspe	24

Geschichte, Gedichte und Dönekes

■ Vor 90 Jahren wurde Chuck Berry geboren	26
■ Neues von Dattel	30
■ Technischer Fortschritt	31
■ Aus der Welt des Fußballs	31

Veranstaltungskalender August – November 2017 33–54

Impressum 53

Text: Norbert Finkenbusch, Fotos: Norbert Finkenbusch, Klaus Lefebvre

Ein Leben für das Theater

Frech bin ich nur auf der Bühne / Über Kapstadt und Freiburg nach Hagen

Marilyn Bennett ist Mezzosopranistin aus Croydon bei London und gehört seit der Spielzeit 1993/1994 zum Hager Theater-Ensemble. Mit ihrem umfangreichen Opern-, Operetten- und Musicalrepertoire ist sie eine der bekanntesten und populärsten Solistinnen des Theaters. Mit Liebe zum Beruf und großer Spielfreude begeistert sie ihr Publikum in zahlreichen Rollen und bleibt Hagen auch zukünftig treu. Das Gespräch mit der sympathischen Künstlerin führte Ruth Sauerwein.

Doch lieber nicht zur berittenen Polizei

Als Kleinkind hat sie immerzu gesungen und später Flöte und Geige gespielt. „Ich habe die Musik nicht ernst genommen. Viel lieber wollte ich zur berittenen Londoner Polizei so wie mein Vater und Großvater“, verrät uns die Künstlerin. „Ich habe nicht geplant, Opernsängerin zu werden.“ Marilyn Bennett hat deswegen zunächst Lehramt studiert, um sich anschließend zur Musiktherapeutin ausbilden zu lassen. Danach setzte sie ihre Ausbildung an der Royal Academy of Music in London fort. „Du gehst rein ins Studium als Flötistin und kommst als Sängerin wieder raus“, beschreibt sie ihren Wechsel von der Flöte zum Gesang. Nach dem Studium sang sie bei den BBC Singers und arbeitete mit großen Dirigenten wie Antal Dorati, Bernhard Haitink, Pierre Boulez und Krzysztof Penderecki. Beim renommierten Glyndebourne Festival Opera wirkte sie im „Figaro“ und in einer „Falstaff“-Produktion von Jean-Pierre Ponnelle mit.

Ich mache einen Star aus dir

Dann kam die große Chance. Die Mezzosopranistin hat so überzeugend vorgesungen, dass es anschließend hieß „ich mache einen Star aus dir, komm nach Südafrika“. Konkreter wurde es leider nicht. Schwierige Zeiten in der Heimat und eine Entfernung von 6000 Meilen ließen sie zunächst zögern. Schließlich gab es doch einen

Einjahresvertrag und Marilyn Bennett ging an das Nico Malan Opera House in Kapstadt, Südafrika (heute: Artscape Theatre Centre). Sie debütierte dort in der Titelpartie in Alan Jay Lerner und Frederick Loewes Musical „Gigi“. Aus einem Jahr wurden sieben und das Repertoire umfangreicher. Die Künstlerin sang unter anderem die Suzuki in „Madama Butterfly“, Tuptim in „The King and I“, Fenena in „Nabucco“, Cherubino in „Die Hochzeit des Figaro“, Pitti-Sing in „Mikado“, Zeitel in „Anatevka“ sowie Angelina in „La Cenerentola“ und Zerlina in „Don Giovanni“ an der Seite von Hermann Prey.

In Hagen bin ich zu Hause

In Kapstadt lernte Marilyn Bennett ihren Ehemann kennen und es wurden zwei Kinder geboren. Das Leben zwischen Ozean und Tafelberg, beruflicher Herausforderung und familiärem Glück füllte die Künstlerin aus.

Es war aber auch die Zeit der Apartheid und Unfreiheit für viele Menschen. „Wir haben deswegen beschlossen, mit den Kindern nach Deutschland zu gehen.“ Die erste Station war Freiburg. Dort wurde Marilyn Bennett vom damaligen Hager Generalmusikdirektor Gerhard Markson entdeckt und bewegt, ans Hager Theater zu wechseln. Der Schritt war richtig. Seit der Spielzeit 1993/1994 gehört sie zum Ensemble und hat vor, noch viele Jahre in Hagen zu singen.

„An jedem Tag um 14 Uhr kommt der Probenplan. Da ist viel Disziplin nötig, um Beruf und Privatleben zu organisieren. Vor allem mit zwei Kindern. Es wird ja auch immer parallel an verschiedenen Produktionen gearbeitet.“

Das waren in der Spielzeit 2016/2017 so unterschiedliche Rollen wie die Marcellina in „La nozze di Figaro“ oder die Mutter in „Tschick“.



Marilyn Bennett gibt während des Interviews eine Kostprobe ihrer Kunst.



Marilyn Bennett in der Rolle der Marzellina aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro“,

Foto: Klaus Lefebvre

Marilyn Bennett: „Hagen ist inzwischen meine dritte Heimat. Ich habe immer noch Heimweh nach London. Aber wenn ich zurückkomme, fühle ich mich in Hagen zu Hause.“ Dazu trägt sicher auch die familiäre Atmosphäre im Ensemble bei. „Das sind meine Leute, mit denen ich meinen Beruf genieße. Die Liebe zum Beruf strahlt dann ab auf's Publikum.“

Bella figura

„Meine Gesangsprofessorin Marjorie Thomas war eine meiner besten Lehrerinnen“, erzählt Marilyn Bennett.

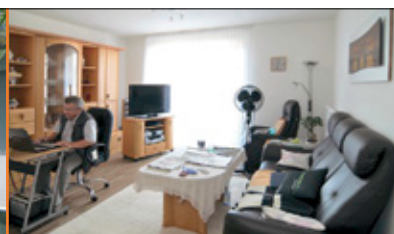
„Von ihr, Anna Sweeney und Clara Taylor habe ich gelernt, wie man sich beim Applaus verbeugt, welche Kleiderfarben und welcher Lippenstift zu welchem Anlass passen, dass man in der Kirche besser einen nicht zu tiefen Ausschnitt wählt, eben das ganze Paket, nicht nur Noten und Musik.“ In ihrer Ausbildung gab es eine Bewegungstruppe.

„Da haben wir alte Tänze aus dem 16. Jahrhundert erlernt. Das ist meine Grundlage für die Körpersprache, auf die ich in meinem Beruf angewiesen bin.“

Ihre Erfahrung möchte Marilyn Bennett gerne an junge Menschen weitergeben. Dabei denkt sie nicht daran, ihren Beruf aufzugeben und in den Ruhestand zu gehen.

„Ein ganz klarer Cut wäre sehr schwer, weil ich ein Bühnenmensch bin. Ich liebe Theater, das einen großen Teil meines Lebens ausmacht.“

Weitere Informationen unter anderem über Produktionen und Rollen gibt es im Internet unter www.theaterhagen.de.



Service Wohnen im CMS Pflegewohnstift Harkorten

34 komfortable Wohnungen und Appartements mit ein bis zwei Zimmern, in Größen zwischen ca. 45 m² und ca. 88m². Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne persönlich!

Harkortstraße 74, 58135 Hagen-Haspe

Tel: (02331) 10 93 0, Fax: (02331) 10 93 - 555

E-Mail: cms-harkorten@cms-verbund.de Internet: www.cms-verbund.de

Für jeden etwas dabei

Sommer, Sonne, Urlaubszeit...in Hagen!

Ein Blick in den Urlaubskorb lohnt sich – aber einfach wandern in der schönen Natur geht auch

Texte: Christa Heine, Gerd Eichborn, Ruth Sauerwein

Fotos und Zeichnungen: Christa Heine, Gerd Lorenzen, Dieter Hesse, Kulturamt Hagen

Sie wollen in diesem Sommer nicht verreisen? Ja, ja, ich weiß, Malle ist zu voll und zu teuer, die Türkei kommt nicht in Frage, und wer mit den USA geliebäugelt hat, will Mister Trump nicht sein Urlaubsgeld in den Rachen werfen. Was liegt da näher, als einen „vor-der-Tür-Urlaub“ zu verbringen? Ausschlafen im eigenen, bequemen Bett ist angesagt, ein ausgedehntes Frühstück eingeplant, und da man gern zu Fuß geht, wäre ein schöner Wandertag im heimischen Wald... ja, warum eigentlich nicht? Unsere Auswahl ist übrigens ganz subjektiv. Es gibt noch viel mehr zu entdecken.

Der Drei-Türme-Weg

Wie wäre es mit dem „Drei-Türme-Weg“ über Hagens Höhen? Vor ein paar Jahren neu mit dem Wanderzeichen „T“ versehen, lässt er sich wunderbar auch von „Laufaiien“ begehen, die keine Alpenkraxelei gewohnt sind. Und auf dem Weg kommt man an den drei bekannten Türmen in Hagens Wäldern vorbei, die auch von weitem zu sehen sind: dem Bismarck-, dem Kaiser-Friedrich- und dem Eugen-Richter-Turm, die übrigens alle drei zu besichtigen sind. Die Besonderheit im Eugen-Richter-Turm ist die dort untergebrachte Sternwarte, die immer wieder spannende Angebote für ihre Besucher hat. Auch fürs leibliche Wohl ist zwischendurch gesorgt, so dass man außer der Trinkflasche mit leichtem Gepäck marschieren kann.

Unser Einstieg ist wahlweise am Beginn des Stadtgartens oder auf dem Parkplatz an der „Waldlust“. Das Zeichen mit dem „T“ weist uns den Weg. Ein bisschen geht es schon mal bergauf, aber wir haben ja Zeit, um

den ca. 11,6 Kilometer langen Weg in drei bis vier Stunden bequem zu schaffen. Zwischendurch haben wir immer wieder wunderschöne Ausblicke auf Hagen, stets aus unterschiedlichen Perspektiven. Dann müssen wir uns doch eingestehen, dass unsere Stadt in herrlicher, grüner Umgebung liegt.

Habe ich Sie noch nicht ganz überzeugt? Der nächste Sonnentag ist nicht weit, schnüren Sie Ihr Ränzle, gutes Schuhwerk ist auch nicht verkehrt, und dann laufen Sie los und erfreuen sich an der schönen Umgebung unserer Heimatstadt! Viel Spaß dabei! Schöner kann Urlaub nicht sein!

Im „Urlaubskorb“ finden Sie zahlreiche geführte Wanderungen, unter anderem auch Abendwanderungen des SGV durch den Stadtwald.

Führung durch die Sternwarte am 26. August, Anmeldungen 02331-590790 oder info@sternwarte-hagen.de

Das AllerWeltHaus

Ich komme aus einer der Einkaufsgalerien, gehe die Rathausstraße hinunter und stehe vor einer grünen Oase – fern von Einkaufsrummel und Hektik. Das AllerWeltHaus: ein buntbemalter Flachbau im Schatten alter Bäume. Wenn ich auf der Terrasse in der Sonne sitze, höre ich Vögel singen. Geräusche stören kaum, noch nicht einmal, wenn leise Musik plätschert. Ich blicke auf ein Mädchen, das auf einem Regenbogen balanciert. Es hält die Kinderrechte in der Hand. Auf der anderen Seite des Hauses toben Kinder auf dem Spielplatz. Hier herrscht nicht der Kommerz. Ehrenamtliche und Angestellte halten den AllerWeltLaden, das Kulturangebot und das Café Mundial am Laufen. Hier kann auch schon mal die Entdeckung der Langsamkeit stattfinden – auch wenn nicht alles rund läuft. Aber die freundschaftliche Atmosphäre gleicht alles wieder aus. Der Kuchen ist selbst gebacken, das vegetarische und vegane Essen hat oft orientalischen Einfluss.

Ein Erbe von Armik, die viele Jahre hier gekocht hat. Die Nahrungsmittel stammen aus der Region. Die Waren im Laden kommen aus fairem Handel – ob Kaffee oder Kakao oder einfallsreiche T-Shirts. Hier sind die Konsumenten sicher, dass diejenigen, die die Sachen herstellen, einen fairen Lohn bekommen.

Zur besonderen Magie dieses Ortes trägt vielleicht bei, dass sich hier Menschen treffen, die die Welt etwas besser machen wollen: Amnesty International, terre des hommes, Friedensgruppe, VCD. Aber auch viele andere Gruppen haben hier ihre Heimat. Und bei Festivals wie „Vielfalt tut gut“ macht das AllerWeltHaus seinem Namen alle Ehre.

Programm und Speisekarte:
www.allerwelthaus.de

Wildwasserparcours

Wer es im Sommer sportlich mag: Am 16. August beginnt die Europameisterschaft im Kanu-Slalom in Hohenlimburg. Die Wildwasserstrecke an der Lenne ist immer ein schönes Ausflugsziel. Dienstags und donnerstags trainieren von 16 bis 19 Uhr die Sportler vom Deutschen Kanuverband; und häufig sind auch die Mitglieder vom Kanu-Club Hohenlimburg zu sehen, wie sie atemberaubend zwischen den Toren hindurchzischen. Die etwa 300 Meter lange Strecke gilt als internationale Wettkampfstrecke, die von Olympioniken, Welt- und Europameistern zum Trainieren genutzt wird. Von der Brücke aus lassen sich die Sportler am besten beobachten, aber der Fußweg an der Lenne entlang bietet auch schöne und spannende Ausblicke – inklusive Aussicht aufs Schloss. Die Kanu-Slalom-Strecke im Flussbett der Lenne ist in den 70er-Jahren auf Initiative des Hohenlimburger Kanuvereins entstanden. Siegfried Schulte gilt als ihr „Vater“. Sie ist in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder verbessert und saniert worden. Schon mehrfach haben hier interna-

tionale Wettbewerbe stattgefunden. Nicht nur das Zuschauen lohnt sich: Wagemutige Besucher können sich auch selbst ins Kanu setzen. Einige Streckenabschnitte sind besonders für Anfänger geeignet. Es besteht zudem die Möglichkeit, eine geführte Tour mit einem erfahrenen Kanuten zu buchen. Bewirtschaftet wird die Anlage vom Servicezentrum Sport der Stadt Hagen.

Nähere Informationen unter: 02331-207-5101 bzw. servicezentrumsport@stadt-hagen.de.

Freilichtmuseum

Normalerweise kommt unser Redaktionsteam an jedem zweiten Mittwoch des Monats im Sozialen Rathaus zusammen. Am 10. Mai trafen wir uns dagegen bei strahlendem Sonnenschein im Freilichtmuseum. Vorausgegangen waren viele Fragen in unserem Team über die technische Herstellung von „Junges Altes Hagen“.

Herstellung von „Junges Altes Hagen“. Eine Besichtigung der Setzerei, die unsere Zeitung satzmäßig erstellt, war nicht sinnvoll, da dort alles über den Computer abläuft. Es tauchten immer wieder Fragen nach bestimmten Begriffen in der „Druckersprache“ auf. Helmut Korte und ich ertappten uns oft dabei, dass wir immer wieder von Cicero oder Halbpetit sprachen und in verständnislose Gesichter schauten. Unsere Erklärungen, das ins metrische System umzurechnen, machten alles nur noch verwirrender. Wie konnten wir unseren Kolleginnen und Kollegen die Fragen besser erklären? Was lag da näher, als im Freilichtmuseum nachzusehen.

Im Haus Vorster fanden wir die Setzkästen und vor allem eine Linotype-Setzmaschine aus unserem früheren Berufsleben wieder, und wir konnten die geheimnisvollen Begriffe erklären. Am Beispiel konnten wir auch zeigen,

wie die gesetzten, wie die gesetzten Textblöcke dann zu einer Zeitungsseite zusammengesetzt wurden. Das Interesse in unserem Team war groß. Nach den vielen Informationen waren Wurst und Bier auf dem Dorfplatz echt verdient. Einige nutzten auch die Gelegenheit, Brot aus der Bäckerei mitzunehmen.

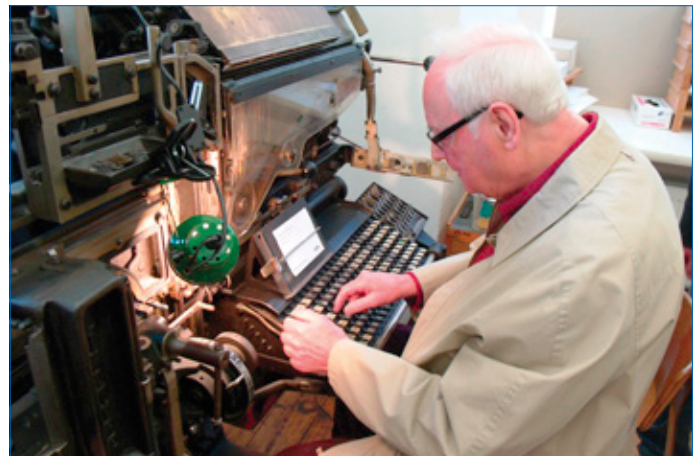
Das Freilichtmuseum bietet eintrittsfreie Tage an. In diesem Jahr am: 28. Juli, 25. August, 29. September, 27. Oktober.

Jeden Sonntag gibt es um 14 Uhr eine kostenlose Führung zu wechselnden Themen. Auf der Homepage finden Sie einen treppenfreien Rundweg durchs Museum: www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de

Und welches ist Ihr Lieblings-Sommerort in Hagen?



Das AllerWeltHaus - ein geselliger Treffpunkt in einer grünen Oase an der Volme



Gerd Eichborn im Freilichtmuseum an der Linotype. Er weiß noch genau, was alle Knöpfe und Hebel zu bedeuten haben.



Beim Muschelsalat gibt es immer wieder spektakuläre Aufführungen



Ein toller Anblick: Kanute auf der Wildwasserstrecke in Hohenlimburg

Urlaubskorb

Vom 25. Juli bis zum 29. August gibt es 165 Angebote der verschiedensten Art. Das Heft sollte immer griffbereit sein! Es liegt in den Bürgerämtern aus. Infos auch unter www.vhs-hagen.de

Muschelsalat

Mitte Juli beginnt der Muschelsalat nach dem Motto „umsonst und draußen“. Bis zum 23. August gibt es Musik, Akrobatik, Straßentheater in Hagens Parks. Nicht zu vergessen: Die Muschelsalat-Retter. Mit ihren Spendensammlungen sichern sie die Veranstaltungen des Kulturbüros Hagen. Spendenkonto: IBAN DE54 4505 0001 0100 1709 94

Freibäder

Hestert- oder Hengsteybad oder das Freibad in Hohenlimburg-Henkhausen? Alle sind wunderbar gelegen und lassen auf einen schönen Sommer hoffen.

Wasserschloss Werdringen

Ritterspektakel, Führungen durch die Steinzeit, ein gutes Café und ein Umland, das zum Wandern einlädt.

Elbersgelände

Restaurants für jeden Geschmack, Theater an der Volme, Disco für Nachtschwärmer, Zirkus Quamboni samt Urban Gardening – ein Besuch lohnt immer.

Freilichtkino in der Palmke

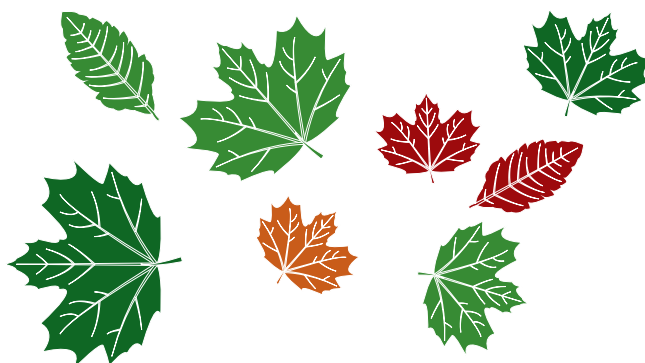
Eine laue Sommernacht, ein Glas Bier oder Wein in der Hand und in irgendeinem Klassiker schwelgen, das ist Vergnügen pur.

Straßenfeste

Legendär ist schon die Nacht der langen Tische in Wehringhausen; die Emster ziehen mit ihrem Parkfest „Emster an einen Tisch“ am 2. September nach.

Erzählcafé – Altes Backhaus

Einer der verwunschenen Hinterhöfe in Wehringhausen an der Lange Straße. Dienstags und freitags Kaffee und Kuchen, freitags Mittagsimbiss. Ansonsten anregende Geschichten und informative Diskussionsrunden. Telefon: 8 416 903 oder 33 16 57.



DR. AXEL KRACKE

MOBILE ZAHNMEDIZIN



- **Kostenloses Patiententaxi**
- **Seniorenheim- & Hausbesuche**

Unser Service für Gehbehinderten und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:
Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a
58093 Hagen-Emst
www.patientenmobil-hagen.de



Ihr persönlicher Fachhandel
für Stoma und Sanitätsbedarf

Vertrauen Sie uns – in allen Fragen.

- | | |
|----------------------|------------------------|
| • Stomabedarf | • Wundversorgung |
| • Inkontenzprodukte | • Kompressionstherapie |
| • Enterale Ernährung | • Bandagen |
| | • Pflegehilfsmittel |

Eilper Straße 82
58091 Hagen

Tel. 0 23 31 3 86 02 39
www.siemed.de

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Home Instead bietet Betreuung für Senioren und Familien

Hagen. Fürsorge, Geborgenheit und persönliche Betreuung sind Themen, die besonders im Alter immer wichtiger werden. Nicht nur für die Senioren selbst, sondern auch für ihre Angehörigen. Wer kümmert sich um meine Eltern, wenn ich arbeite? Wer kauft jetzt ein? Wie sieht die Finanzierung einer häuslichen Betreuung aus? Antworten und Empfehlungen gibt die Hagener Home Instead-Seniorenbetreuung.

Home Instead bedeutet in der deutschen Übersetzung „lieber zuhause“: Der Inhaber des Hagener Betriebs Michael Strobel-Kaufmann und sein Team zeigen, wie Angehörige die Situation ihrer pflege- und hilfebedürftigen Eltern in den eigenen vier Wänden verbessern und erleichtern können. Dies auch ohne eine bescheinigte Pflegebedürftigkeit.

Home Instead-Betreuungskräfte sind umfassend geschult und wissen daher, worauf es ankommt. „Wenn es den pflegebedürftigen Angehörigen gut geht, sind alle in der Familie beruhigt und ein normaler Alltag kann einkehren“, weiß Strobel-Kaufmann aus Erfahrung.

„Angehörige können nicht immer da sein. Aber wir! Wie oft und in welchem Umfang entscheiden die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen“. Und dies von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur mehrtätigen, stundenintensiven Betreuung, über Nacht oder am Wochenende, ob als Alltagshilfe, in der Grundpflege oder bei der Demenzbetreuung. Der Leitsatz von Home Instead ist „Zuhause umsorgt“. „Das ist unser Anspruch, für den wir passende Lösungen bieten“, verspricht Strobel-Kaufmann.

Home Instead berät kostenlos und plant nach ihren individuellen Wünschen den sinnvollen Einsatz der Betreuungskräfte in der Senioren- oder Familienbetreuung. Dazu gehören auch Leistungen im Haushalt wie Kochen, Einkaufen, Betreuung der Kinder oder die Begleitung zu Ärzten.

Ihr Ansprechpartner im Hagener Home Instead-Betrieb ist Inhaber Michael Strobel-Kaufmann, Gerichtsstraße 25, Telefon (02331) 48958-70, Email: hagen@homeinstead.de



Wir unterstützen Sie, damit Ihre Lieben auch im Alter länger daheim leben können!

Von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur dauerhaften, stundenintensiven Betreuung. Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Das Wohl von Senioren und ihren Angehörigen liegt uns am Herzen.

Bei Ihnen zu Hause übernehmen wir eine Vielzahl an Aufgaben:

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Übernachtbetreuung
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wochenend- & Feiertagsbetreuung

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Rufen Sie uns an!

02331 - 489 58 - 70

Wir beraten Sie gerne –
unverbindlich und kostenfrei!

Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

www.homeinstead.de

Betreuungsdienste –

Michael Strobel-Kaufmann

Anerkannter Betreuungs- und
Pflegedienst für Hagen und Umgebung

Gerichtsstraße 25 · 58097 Hagen
hagen@homeinstead.de

Text und Foto: Ruth Sauerwein

Ohne Aufzug überleben

**Rita Meiwald war fünf Monate lang im achten Stock gefangen /
Was tun gegen säumige Vermieter?**

Zum Glück funktioniert der Aufzug in der Mozartstraße 23 an dem Tag, an dem ich Rita Meiwald besuche. Ich muss mich nicht die 184 Stufen in den 8. Stock hinaufquälen. Von November 2016 bis März 2017 funktionierte er nicht und Rita Meiwald saß fest. Aber auch jetzt hat sie noch ein mulmiges Gefühl, wenn sie hinunter fährt, um die Post zu holen. Denn ganz ohne Mucken funktioniert der Aufzug immer noch nicht.

Rita Meiwald ist 82 Jahre alt. Seit 1972 wohnt sie hier, sie war eine der ersten Mieterinnen. Hier hat sie ihre Kinder groß gezogen, hat ihren Mann nach 62 Jahren Ehe verloren. Vom Balkon aus kann sie bis zur Hohensyburg blicken. Und unter ihr liegt der Spielplatz, auf dem sie im Sommer oft sitzt, immer mit einem Pixi-Büchlein und Süßigkeiten im Rollator, umringt von Kindern. Die danken es ihr. Zum Beispiel Dogan und Isra, die ihr zu Essen brachten. Hier ist sie zu Hause.

Rita Meiwald ist schwer krank. Sie ist auf den Rollator angewiesen, zu 100 Prozent schwerbehindert. Ihre Tochter kommt morgens und abends, um ihr beim An- und Ausziehen zu helfen. Das hieß für sie: Zweimal am Tag acht Stockwerke rauf und runter steigen. Was wäre, wenn Rita Meiwald auf einen ambulanten Pflegedienst angewiesen gewesen wäre? Auch ihr Hausarzt mühte sich die Stufen hinauf. Er zählte sie auch. Eigentlich soll seine Patientin wegen ihrer Herzbeschwerden einmal am Tag an der frischen Luft eine Runde um die Wohnanlage drehen. Auch darauf musste sie verzichten. „Mein Sohn hat die Einkäufe für mich erledigt. Ich habe viel Hilfe erfahren in dieser Zeit. Auch von den Nachbarn.“

Familie und Nachbarn helfen, wo sie können

Hilfe kam leider nicht vom Vermieter, der Altro Mondo GmbH. In den letzten Jahren haben in den ehemaligen Hoesch-Häusern oft die Vermieter gewechselt. „Früher hatten wir einen netten Hausmeister, der sich um alles gekümmert hat, auch um den Aufzug. Aber dem wurde im Herbst, gemeinsam mit den Putzfrauen, fristlos gekündigt. Und seitdem haben wir keinen Ansprechpartner mehr.“ Einige in den Häusern haben ihre Miete um 20 Prozent gekürzt.

Dazu hatten Mieterverein und Politik geraten. Aber Rita Meiwald ist etwas ängstlich, sie will keinen Streit, sie will hier wohnen bleiben. Es sind mehrere Häuser in der Mozartstraße betroffen – Nummer 17 bis 23 stehen ständig vor ähnlichen Problemen. Auch hier sind Behinderte im Rollstuhl, Familien mit Kindern, Alte und Junge betroffen. Sie haben Unterschriften gesammelt, sind an die Öffentlichkeit gegangen, die Presse und das Fernsehen waren da. „Nach dem Fernsehbeitrag im März ging unser Fahrstuhl plötzlich wieder“, erinnert sich Rita Meiwald. Aber in den Nachbarhäusern immer noch nicht.

Heute will sie mal wieder zu ihrem Kaffeenachmittag ins Paul-Gerhardt-Haus gehen. Die Einsamkeit hat sie bedrückt – sie ist eine sehr kontaktfreudige Frau. Ihre Freundinnen, alle auf den Rollator angewiesen, konnten sie in den Monaten nicht besuchen, es blieb das Telefon. Wie soll es für die MieterInnen weiter gehen? Die Altro Mondo GmbH renoviert derzeit Wohnungen und bietet sie an. Die Frage bleibt: Welche Möglichkeiten gibt es, verantwortungslose Vermieter an ihre Pflichten zu erinnern? Mietkürzungen scheinen ja offenbar nicht zu reichen. Auch die Politik ist hilflos. Welche Instrumente brauchen wir?



Der feste Zusammenhalt ihrer Familie ist Rita Meiwald ein großer Rückhalt. Sie freut sich auf die Geburt des dritten Urenkelchens. Auf dem Anrufbeantworter hat sie die Stimmen von zwei Urenkelinnen gespeichert und hört sie sich gern an. Die Puppe in ihrem Arm ist ein genaues Abbild eines Urenkels – samt Geburtsgewicht.

Solem GmbH
ambulanter Pflegedienst

„Häusliche Pflege ist Vertrauenssache“

24 Stunden erreichbar

Solem GmbH
Zehlendorfer Str. 40
58097 Hagen

Tel.: 02331 - 377 89 60
info@solem-hagen.de
www.solem-hagen.de



Fahrradboxen im Wohngebiet

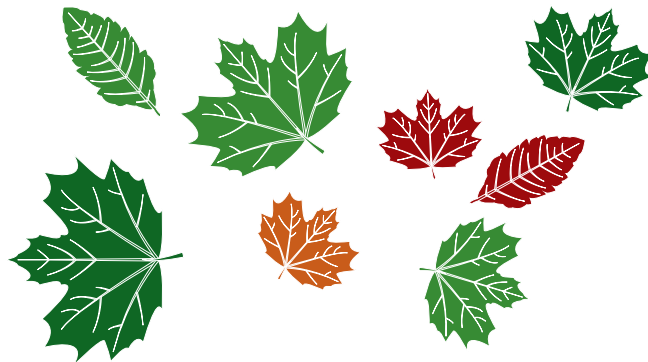
„Jetzt wird im Wohngebiet alles renoviert und es werden auch noch zusätzliche vermietete Parkplätze geschaffen. Aber warum gibt es eigentlich keine abschließbaren Fahrradboxen?“ Der Hintergrund: Die Dame hatte ihr Rad immer im Keller.

Jetzt schafft sie es nicht mehr, das Rad nach oben zu schleppen, würde aber sehr gern fahren. Frage an Bauherren und Wohnungsgesellschaften: Ist das eine machbare Idee, in Wohngebieten Fahrradboxen anzubieten oder zumindest die Nachfrage abzufragen?

Wer hat Lust zum Telefonieren?

In manchen Städten gibt es Telefonketten, die Menschen, die ans Haus gebunden sind, die Einsamkeit erleichtern. In Hagen ließ sich dies bisher nicht einrichten.

Frau Keppel sucht Telefonkontakte. Wer möchte, erreicht sie unter der Telefonnummer 02331-8 55 23




Adam
goldschmiede

Paradiesischer Schmuck
AUS IHREM ALTGOLD

Seriöser Ankauf von Zahngold, Platin, Silber und Münzen durch die Goldschmiedemeister Ingo und Burkard Adam. Gegenwert in Schmuck oder Bargeld.

WWW.ADAMSCHMUCK.DE
Goldschmiede Adam · Sparkassen-Karree 5 · 58095 Hagen · 02331-32957

**MACH MIT!
DANN BLEIBT
HAGEN SAUBER.**

An 742 städtischen Mülleimern in Hagen finden Sie Aschenbecher.




HEB Hagener Entsorgungsbetrieb www.heb-hagen.de

Text: Barbara Lazaris, Bezirksvorsitzende des SoVD

Eine starke Stimme für soziale Gerechtigkeit

100 Jahre Sozialverband Deutschland

Am 23. Mai 1917, noch vor Ende des Ersten Weltkriegs, gründete sich der „Bund der Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigten“. Ziel war es, sich für die Versorgung der Opfer des Krieges einzusetzen. In bis dahin nie dagewesenem Ausmaß beherrschten Verwundung und Tod den Kriegsalldag.

Nach dem Krieg lebten die Kriegsversehrten, die als Behinderte nach Hause kamen, und die hinterbliebenen Frauen und Kinder in großem Elend. Im Jahr 1922 zählte der Verband 830.000 Mitglieder – die Not war groß. Der Verband kämpfte nicht nur für eine bessere finanzielle Unterstützung der Versehrten und Hinterbliebenen, sondern auch für den Aufbau einer sozialen und solidarischen Gesetzgebung und nahm direkt Einfluss auf diese. Zugleich hat sich der Verband dem Frieden und der Völkerverständigung verschrieben. Ich bin sehr stolz darauf, dass der Reichsbund dem Nationalsozialismus offensiv entgegengetreten ist und sich der Gleichstellung entzogen hat.


In diesem Jahr feiert der Bund, der sich inzwischen in Sozialverband Deutschland (SoVD) umbenannt hat, seinen 100. Geburtstag, auch in Hagen. Kurz nach Kriegsende nahmen die ersten Ortsverbände ihre Arbeit wieder auf und forderten für die Opfer beider Weltkriege ein neues Versorgungsgesetz, dessen Entwurf maßgeblichen Anteil an dem 1950 in Kraft getretenen Bundesversorgungsgesetz hat.

Geblichen ist das Ziel des SoVD: Vertretung der Mitgliederinteressen in allen sozialen Belangen auf politischer Ebene sowie persönliche Beratung und bei Bedarf juristische Unterstützung bei sozialen Fragen.

In Hagen können Ratsuchende jeden Dienstag zwischen 9.00 und 12.30 Uhr die Geschäftsstelle in der Hindenburgstraße 13 zur offenen Sprechstunde aufsuchen. Schwerbehinderung und Erwerbsminderungsrente sind aktuell die beiden Hauptthemen bei den Ratsuchenden.





Emblem SoVD




PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim

Rund-um-Betreuung im eigenen Zuhause durch osteuropäische Betreuungskräfte

Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.

Beratung und Information:
Tel. 02338 – 59 19 504



PROMEDICA PLUS Sauerland-Oberberg
Thomas Winterberg
Wiesenstraße 12 A | 58339 Breckerfeld
sauerland-oberberg@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/sauerland-oberberg

Caritas – Ambulante Pflege
Tel. 02331 17 16 80 und Tel. 023314 83 24 19

- Pflegeberatung
- Hilfen im Haushalt
- Palliativpflege
- Pflege bei Ihnen zu Hause
- Begleitung im Alltag
- Hausnotruf

Caritas – Pflegeheime mit Kurzzeitpflegeplätzen

- **St. Franziskus**, HA-Klosterviertel
Tel. 02331 9 71 09 80
- **St. Martin**, HA-Boelerheide
Tel. 02331 6 91 70
- **Haus Bettina**, HA-Haspe
Tel. 02331 3 67 42 00



www.caritas-hagen.de

Text: Ruth Sauerwein; Foto: Clemens Bien

Generationengerecht in die Altersarmut?!?

Interview mit Daniel Kreutz

Die Rente wird zu einem wichtigen Thema im Bundestagswahlkampf. Altersarmut gehört zu den Schwerpunkten der Landesseniorenvertretung. Und der Seniorenbeirat Hagen hat gemeinsam mit den DGB-Senioren eine – leider schlecht besuchte – Veranstaltung zum Thema „Generationengerecht in die Altersarmut“ durchgeführt. JAH sprach mit dem Referenten Daniel Kreutz vom Sozialverband Deutschland.

JAH: Müssen wir Älteren niedrige Renten akzeptieren, damit die junge Generation nicht mit den Beiträgen überfordert wird?

Nein. Der Abbau der solidarischen Rentenversicherung schützt nicht, sondern belastet die junge Generation. Im Erwerbsleben oft mit prekärer, schlecht entlohnter Arbeit konfrontiert, muss sie zusätzliche Privatvorsorge ohne Arbeitgeberbeitrag bezahlen und dennoch droht vielen Altersarmut. Riesters „Drei-Säulen-Modell“ ist gescheitert. Wir brauchen gute Arbeit und eine paritätisch finanzierte Rente, die den Lebensstandard sichert. Die ist für die Versicherten billiger und ein Gewinn für Jung und Alt.

JAH: Aber zwingt nicht die sinkende Zahl der Beitragszahler bei wachsender Zahl der RentnerInnen dazu, verstärkt auf kapitalgedeckte Vorsorge zu setzen, wie das mit der Riester-Reform von 2001 geschah?

Seit der Rentenreform 1957 beruht die Rentenversicherung auf dem Umlageprinzip. Das bedeutet: Die laufenden Renten werden aus den laufenden Beiträgen gezahlt. Die aktuellen BeitragszahlerInnen erwerben dabei den Anspruch auf ihre Rente von den Generationen, die dann Beitrag bezahlen. Kapitaldeckungsverfahren bedeutet, dass man im Laufe seines Erwerbslebens ein Vermögen anspart, von dem man im Alter zehren kann. Hier sollen dann nicht mehr die Jüngeren für die Alten sorgen, sondern jede Generation für sich selbst. Dass das Quatsch ist, zeigt sich schon daran, dass es die Jungen ohne ihre Eltern und oft auch Großeltern gar nicht erst bis zur Erwerbsfähigkeit schaffen könnten. Es führt kein Weg daran vorbei, dass immer die Erwerbstätigen für die Nichterwerbstätigen – ob ganz jung oder alt – zu sorgen haben. Und die Finanzkrise hat uns nochmals an die historische Erfahrung erinnert, dass das Umlageverfahren krisensicherer ist.

JAH: Jetzt ist aber nicht zu bezweifeln, dass die Zahl der Alten in der Gesellschaft wächst und dass die Menschen immer länger leben. Stellt das nicht doch das Umlageverfahren in Frage?

Wenn Zahl und Bevölkerungsanteil der älteren Menschen zunehmen, dann muss für eine Alterssicherung auf gleichbleibendem Niveau zweifellos mehr Geld aufgewendet werden. Aber das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Alten und jüngeren Erwerbsfähigen sagt über die Finanzierbarkeit der Renten gar nichts aus.

Die Finanzierung der Renten hängt nicht von der Demografie ab, sondern von Ökonomie und Verteilung. Tatsächlich geht es um Fragen wie diese:

- Wie entwickeln sich Arbeitsproduktivität und gesamtwirtschaftliche Leistung?
- Wie entwickelt sich die Einkommensverteilung zwischen Kapital und Arbeit?
- Wie entwickelt sich die reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gegenüber der Erwerbslosigkeit und atypischer Beschäftigung – etwa Mini-Jobs –, für die keine oder keine vollwertigen Beiträge gezahlt werden?
- Wie entwickeln sich die Löhne und Gehälter, auf die Beiträge erhoben werden?

Wichtig wäre es, prekäre Beschäftigung – Minijobs, Niedriglöhne, Befristungen, Leiharbeit, Werkverträge, Scheinselbstständigkeit – zurückzudrängen. Das sind gerade für die junge Generation ganz wichtige Forderungen.



DGB-Aktion für eine andere Rentenpolitik vor dem Hager Hauptbahnhof.

Text und Fotos: Dieter Hesse

„Die Qualität muss stimmen“ Die Schülerfirma der Gustav-Heinemann-Schule

Durch einen Flyer wurde unser Redaktionsteam auf die Schülerfirma der Gustav-Heinemann-Schule in der Franzstraße aufmerksam. Um zu erfahren, wie diese funktioniert, welche Motive dahinter stehen und um deren Angebote unseren Lesern bekannt zu machen, traf ich mich mit der Schulleiterin Verena Lange. In dem Gespräch erläuterte sie mir die Zusammenhänge, führte mich anschließend durch die Schule und zeigte mir Abteilungen der Schülerfirma bei der Arbeit. Leider kann ich hier nicht alle Eindrücke wiedergeben, ausführliche Informationen findet man auf der Website der Schule unter: ghs-hagen.de.

Die Schülerfirma ist die Idee der Schule zur Umsetzung des vom Ministerium vorgeschriebenen Konzeptes zur Berufsvorbereitung. Es gibt an der Schule acht Abteilungen: Nähen, Backen, Bügeln, Service und Reparatur, Verwaltung, Garten, Ton und Gießkeramik sowie Metall. Diese arbeiten losgelöst vom normalen Schulunterricht am Freitag und erbringen Leistungen, welche von realen Kunden erworben werden können. Zum Teil werden auch Zulieferaufträge für Firmen erledigt. Die Abteilung Garten erledigt auch Arbeiten außerhalb der Schule. Wie in jeder Firma muss die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen stimmen.

Wichtig für die Berufsvorbereitung

Anders als nicht behinderte Schüler/innen müssen sich Schüler der Förderschule teilweise noch sogenannte „basale Fähigkeiten“ erarbeiten. Sie haben durch ihre Behinderung Lern- und Förderbedarf zum Beispiel in der Motorik oder des Tastgefühls. Diese Bedarfe werden in entsprechenden Therapieräumen der Schule individuell angeboten. Die Berufsvorbereitung in den letzten vier Schuljahren ist für die Schüler/innen mit geistigen Behinderungen außerordentlich wichtig. In der Regel haben sie nicht die Möglichkeit, eine reguläre Ausbildung zu durchlaufen und abzuschließen und sind auf unterstützte Arbeitsplätze angewiesen. Diese finden sie meist in Behindertenwerkstätten oder in integrativen Betrieben, von denen auch in Hagen mehrere existieren.

Das Verhältnis zwischen Schülerinnen und Schülern zu Betreuungspersonen beträgt 2:1. Bei derzeit 220 Schülern stehen 110 Lehrer und Integrationshelfer zur Verfügung. Dieses hohe Verhältnis ist notwendig, da einzelne Schüler/innen aufgrund ihrer schweren Behinderung ganztätig eine 1:1-Betreuung benötigen. Bewundernswert sind vor diesem Hintergrund die Leistungen der Schülerfirma, die sich durch die Schüler selbst mit Hilfe sehr engagierter Betreuer verwaltet.

Bei dem Rundgang durch die Schule traf ich Schüler/innen, die mit besonderem Eifer und großer Freude bei der Arbeit waren. Auch den Betreuern merkte ich ihre große Leidenschaft für ihre Tätigkeit an. Ich sah viele tolle Erzeugnisse, die jedermann erwerben kann. Der architektonische Aufbau der Schule vermittelt ein Gefühl der Gemeinsamkeit. Alle Stockwerke sind im Quadrat angelegt, so dass jedes eine Gelegenheit zum Zusammentreffen bietet.

Hinweis: Am Samstag, dem 23. September 2017, findet ein Schulfest statt. Eine gute Gelegenheit, die Schülerfirma kennenzulernen.



Die Gießkeramik



Die Abteilung Metallbearbeitung.



Auch Waschen und Bügeln gehören zum Service.

Anzeige Wohlbehagen

„Wohlbehagen am Schlossberg“ Neues Pflegeheim eröffnet: Noch Plätze frei!

Am 3. Juli 2017 eröffnete in unmittelbarer Nähe zur Hohenlimburger Innenstadt mit „Wohlbehagen am Schlossberg“ (Kaiserstr. 19-21) das fünfte Wohlbehagen-Pflegeheim im Stadtgebiet.

Das hochmoderne und attraktive Pflegeheim verfügt über 80 Einzelzimmer mit eigenem Bad sowie 10 Betreute Wohnungen. 15 Plätze können auch als so genannte „eingestreute Kurzzeitpflegeplätze“ genutzt werden.

Wie groß das allgemeine Interesse an dieser neuen Pflegeeinrichtung ist, zeigt die Resonanz bei der öffentlichen Eröffnungs- und Informationsveranstaltung: über 500 Gäste waren begeistert von der räumlichen und konzeptionellen Gestaltung der von Architekt Markus Meier geplanten und realisierten Pflegeeinrichtung.

Auf dem Grundstück einer seit 15 Jahren vor sich hin dümpelnden Schulruine des alten Gymnasiums Hohenlimburg ist unterhalb des Schlossberges ein Kleinod entstanden, welches sich auch farblich dem umgebenden Grüngürtel am Schlossberg harmonisch anpasst. Für Oberbürgermeister Erik O. Schulz und Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss hat es einen besonderen Stellenwert, dass durch den Neubau nicht nur das gesamte Stadtbild extrem aufgewertet wird, sondern auch 100 Bürgerinnen und Bürger ein neues Domizil finden und über 80 neue Arbeitsplätze entstehen.

In den ersten 10 Tagen nach der feierlichen Eröffnungs-Zeremonie sind bereits 30 Personen im Pflegeheim und in den Wohnungen eingezogen und freuen sich über vielfältige so-

ziale Kontakte, über ein interessantes Betreuungsprogramm sowie über eine bedarfsgerechte pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung.

Wohlbehagen-Inhaber Michael Scheibe-Jochheim sieht sich mit dem Projekt bestätigt in der Leitidee der „Pflege aus einer Hand“, die von der ambulanten Pflege über die Tages- und Kurzzeitpflege bis hin zur vollstationären und palliativen Versorgung reicht und somit viele alternative und sich ergänzende Unterstützungsmöglichkeiten anbietet. Auch hebt er die familiäre Aufstellung des Familien-Unternehmen „Wohlbehagen“ hervor.

Für die Bauherren und Investoren Josef Feldmann und Bodo Brosowski (Arnsberg) war es nach der Pflegeeinrichtung „Wohlbehagen im Lukaspark“ und „Wohlbehagen am Schlossberg“ womöglich nicht das letzte Hagen-Engagement. Sie lobten unisono die auch menschlich einwandfreie Zusammenarbeit zwischen allen Verantwortlichen und die Kooperation mit den fast ausschließlich lokalen und regionalen Unternehmen im Rahmen des 8,6 Mio. Euro-Projektes.

Ein herzlicher Dank galt auch der verständnisvollen Nachbarschaft bei der in nur 20 Monaten vom Abriss bis zur Eröffnung umgesetzten Maßnahme.

„Zum guten Schluss“: Selbstverständlich sind aktuell noch Aufnahmemöglichkeiten gegeben. Für unverbindliche Informations- und Besichtigungstermine stehen Mitarbeiter von Wohlbehagen gern zur Verfügung (Tel. 02334 – 44 51 0).

wohlbehagen
PFLEGE AUS EINER HAND

AM SCHLOSSBERG

Pflegeheim & Kurzzeitpflege:
80 Einzelzimmer
+ 10x Betreutes Wohnen
In Hagen-Hohenlimburg
Kaiserstr. 19-21

Wir suchen u.A. für unseren neuen Standort examiniertes Pflegepersonal. Mehr unter
pflegeheim-wohlbehagen.de

NEU!
Ab Juli 2017
in Hohenlimburg

Mehr Informationen & Details hierzu gibt Ihnen:
Willy Strüwer
Mobil: 0173/532 632 5
wstruwer@pflegeheim-wohlbehagen.de

Text: Ruth Sauerwein, Foto: DA-SEIN

„Es bildet sich eine Zufriedenheit mit dem Leben“

Käthe Masuhr berichtet über ihre Erfahrungen beim ambulanten Hospizdienst DA-SEIN

Vor elf Jahren hörte Käthe Masuhr in ihrer Kirchengemeinde davon, dass die Diakonie den ambulanten Hospizdienst DA-SEIN aufbauen wollte und dafür SterbebegleiterInnen suchte. Sie gehörte zu den Ersten, die sich meldeten und hat diesen Schritt nie bereut. Sie ist gelassener im Umgang mit dem Tod geworden. „Es bildet sich eine Zufriedenheit mit dem Leben“, sagt sie.

Vor den ersten Einsätzen standen 160 Stunden Schulung an verschiedenen Einsatzorten – auch in Pflegeheimen. „Antje Lauxmann und Barbara Wisser waren damals unsere Koordinatorinnen. Sie lernten selbst noch und gaben ihr Wissen an uns weiter. Es war für alle ein Abenteuer.“ Nach zehn Jahren hat sich vieles abgespielt. „Wir haben regelmäßige Reflektionen (alle 14 Tage), da berichten wir über unsere Begleitungen – davon lernen auch die Neuen, zusätzlich zu den Schulungen. Außerdem haben wir die Möglichkeit zur Supervision. Ein Blick von außen ist oft hilfreich. Wir sind etwa 40 Leute. Darunter auch einige Männer. Es kommen inzwischen auch Jüngere dazu, viele Krankenschwestern und Altenpflegerinnen.“ Die Arbeit der SterbebegleiterInnen ist ehrenamtlich, ein Ausstieg auf Zeit ist möglich.

„Ich fühlte mich unsicher im Umgang mit Sterbenden und den Angehörigen, gerade darum habe ich mich gemeldet.“ Sie erinnert sich noch gut an ihre erste Nachtwache bei einer Sterbenden. Bevor die Tochter ging, sagte sie: „Mutter, du darfst nicht sterben, wir brauchen dich doch noch.“ Als sie allein waren, hörte sie die Mutter immer murmeln: „Ich kann nicht mehr...“ „Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Ich habe geschwiegen. Heute würde ich mit der Tochter das Gespräch suchen.“

Käthe Masuhr kann die Begleitungen nicht mehr zählen. Manche dauern nur ein paar Tage, manche gehen über Jahre. „Wir bleiben bei den Menschen, auch wenn sie ins Pflegeheim gehen oder künftig ins stationäre Hospiz. Viele unserer Begleitungen leben im Pflegeheim.“ Die Pflegekräfte sind froh über die Hilfe. Die SterbebegleiterInnen haben die Zeit, die sie nicht haben.

„Jeder Mensch ist anders. Manche wollen sich unterhalten, haben noch Wünsche. Andere möchten nur, dass wir ihre Hand halten. Die Wünsche sind uns wichtig und entscheidend, wir sind Gast bei ihnen. Es geht ums DA-SEIN. Wichtig ist die gegenseitige Akzeptanz. Ich gehe ein- bis zweimal die Woche zu meinen Betreuten.“

Meist fordern Angehörige die kostenlose Hilfe an (Telefon 375 11 99). Wenn die BegleiterInnen da sind, haben sie Zeit, Besorgungen zu machen oder einfach spazieren zu gehen.

„Wir sprechen mit den Angehörigen, nehmen ihnen Ängste und Unsicherheit. Die Koordinatorinnen achten darauf, dass die Chemie zwischen Sterbebegleitern und denen, die Begleitung wünschen, stimmt.“

Käthe Masuhr schöpft ihre Kraft für ihre ständige Konfrontation mit Tod und Sterben aus ihrem christlichen Glauben, dem Gefühl, dass mit dem Tod nichts zu Ende ist. Doch der Hospizdienst ist nicht konfessionell gebunden, er steht allen offen, die ihn brauchen.

Als die Kinder von Käthe Masuhr erfuhren, dass ihre Mutter „Sterbebegleiterin“ werden wollte, waren sie zunächst besorgt. Sie befürchteten, ihre Mutter könnte depressiv werden. Das Gegenteil war der Fall: Käthe Masuhr blieb eine fröhliche Frau, die gerne lacht. Die Erfahrungen halfen ihr und ihren Kindern, als ihr Mann nach langer Krankheit starb. „Meine Kinder und ich konnten in Liebe und Würde von ihm Abschied nehmen.“

Nach dem Tod ihres Mannes lebt sie mit einer langjährigen Freundin in einer „Oma WG“ und freut sich über ihre Enkel. Durch ihr Ehrenamt hat sie viele Kontakte mit Menschen. Sie genießt ihr Leben.



Käthe Masuhr (Erste von rechts) bei der Feier zum zehnjährigen Bestehen von DA-SEIN.

Die Arbeit von DA-SEIN ist ehrenamtlich, aber auf Spenden angewiesen: Diakonie, Stichwort DA-SEIN, IBAN DE19 3506 0190 2117 3980 16

Hagen bekommt ein stationäres Hospiz

Voraussetzungen für eine Aufnahme im stationären Hospiz

Menschen, die an einer schweren, unheilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, können in einem stationären Hospiz aufgenommen werden, wenn kein medizinischer Bedarf einer Krankenhausbehandlung vorliegt. Weitere Voraussetzung: eine ambulante Versorgung im Haushalt oder in der Familie des Sterbenden zum Beispiel durch ambulante Hospizdienste oder durch die spezialisierte ambulante Palliativversorgung kann nicht ausreichend sichergestellt werden.

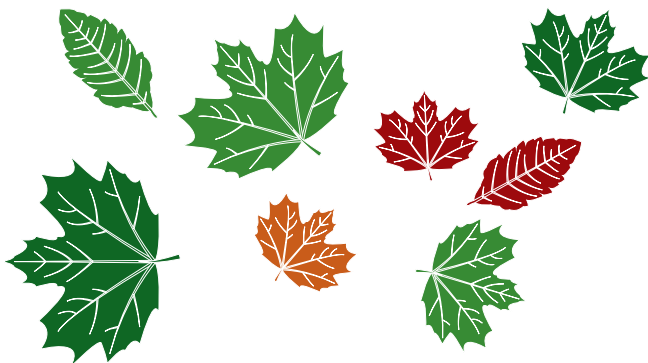
Der Patient muss sich im stationären Hospiz anmelden, entweder selbst oder über seine Angehörigen oder einen Bevollmächtigten. Entscheidend ist der Wille des Kranken. Der behandelnde Arzt begründet die Aufnahme aus medizinischer Sicht.

Die medizinische Begründung beinhaltet die Diagnose und eine Aussage zur Notwendigkeit der Pflege in einem Hospiz. Aufgrund dieses ärztlichen Gutachtens wird dann ein entsprechender Antrag bei der Kranken- oder Pflegekasse gestellt.

Antragsformulare sind beim Hospiz oder bei den Krankenkassen erhältlich. In der Regel sollte vor der Aufnahme im stationären Hospiz eine Kostenübernahmeerklärung der Kasse bzw. des Kostenträgers vorliegen.



Bei strahlendem Sonnenschein fand am 11. März das Richtfest für das stationäre Hospiz an der Rheinstraße statt. Vor vielen Gästen bekundeten Brigitte Passoth von der Klaus-Korte-Stiftung und Oberbürgermeister Erik O. Schulz ihre Freude darüber, dass dieses Projekt, auf das viele Menschen in Hagen sehnsüchtig warten, endlich konkrete Gestalt annimmt. Ende 2017 sollen die ersten Gäste hier aufgenommen werden.



Von der einfachen bis zur größten, repräsentativen Bestattung, immer würdevoll, immer individuell, immer preisgünstig!

NOVIS®
BESTATTUNGEN

58097 Hagen, Märkischer Ring 114
Tel. 023 31 / 210 87
Hagen – Hohenlimburg und Herdecke

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Tag- und Nachtdienst, Wochenendbereitschaft

Wir beraten und betreuen Sie
in allen Stadtteilen.
Beratung auch zu Hause.
www.novis-hagen.de

Exklusive Maßschuhe aus unserer Werkstatt



Bei Ihrem Diabetes Spezialisten

W. Tismer

**ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
SANITÄTSHAUS**

Lange Straße 59 • 58089 Hagen
Telefon 0 23 31 / 33 05 93

Text und Rätsel: Marion Junker

Viele Angebote für die grauen Zellen

Am 23. September: Gedächtnistag im „Alten Stadtbad“

Der Bundesverband Gedächtnistraining e.V. veranstaltet regelmäßig alle zwei Jahre bundesweit einen Gedächtnistag. Regional starten zur selben Zeit aus den Arbeitskreisen ausgebildete Gedächtnistrainer/innen, die für jedermann das Hirntraining vorstellen. Für Hagen und Umgebung sind dieses Mal Annette Behrendt, Wilfrid Hoffmann, Marion Junker und Dagmar Nicolay vertreten.

Von 10 bis 16 Uhr gibt es den beliebten Denk-Parcours. Ein buntes Programm mit verschiedenen Schnupperstunden zu unterschiedlichsten Themen, die die einzelnen Gedächtnistrainer/innen stündlich durchführen, sorgt ebenfalls für eine Menge Spaß. Erstmals wird es auch eine Schnupperstunde unter freiem Himmel geben.

Bei den Übungen werden einige der folgenden zwölf Trainingsziele des Bundesverbandes vorgestellt. (Assoziatives Denken, Denkflexibilität, Formulierung, Fantasie und Kreativität, Konzentration, Merkfähigkeit, logisches Denken, Strukturieren, Wahrnehmung, Wortfindung, Zusammenhänge erkennen). Dies gilt für jede Altersgruppe, für Schule, Beruf und den ganz normalen Alltag.

G	A	K
L	L	G
U	E	S

Hier noch eine Kleinigkeit zum Überlegen. Finden Sie das Wort mit 9 Buchstaben! Wenn Sie Lust haben, bilden Sie noch weitere Wörter, in denen die Buchstaben enthalten sind.

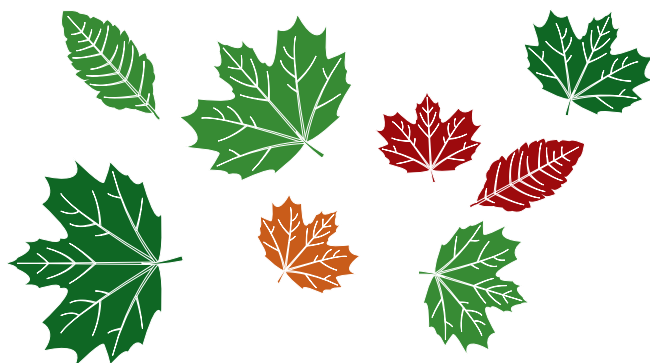
Geistige und körperliche Bewegung (zum Beispiel Fingerübungen), sowie Koordination, aber auch Entspannung sind für das Gehirn lebenswichtig. Diese Kombination hält uns jung und fit.

Daher ist auch Bianca Loks vom Stadtsportbund Hagen mit dabei. Sie führt mit einer Entspannungsreise in eine bunte Blumenpracht, die sie mit kurzen Wahrnehmungs- und Atemübungen einleitet und mit einer Eigenmassage beendet.

Unterstützt wird der Tag von einigen Damen der „Denkfüchse“-Gruppe. Es wird eifrig gebacken. In den Pausen können die Hirnzellen bei Kaffee und Kuchen entspannen. Der Erlös wird dem Kinderhospiz „Sternentreppe“ Hagen zugutekommen. Service und Verkauf unterstützt die Leiterin Petra Kroll mit ihrem Team.

Informationen bei Marion Junker 0 23 31 – 98 12 87 (Naturheilpraxis). Sie bietet seit Jahren erfolgreich Kurse an. Das Programm kann auf ihrer Seite www.majuprax.de eingesehen werden.

Terminhinweis: Infostand der Gedächtnistrainer/innen des Arbeitskreises Hagen am 02.09.2017 in der Stadtbücherei Hagen.



Herzlich willkommen in der CURANUM Seniorenresidenz Hagen-Emst!



UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:



Stationäre
Pflege



Kurzzeit-
pflege



Verhinderungs-
pflege



Demenz-
pflege



Hauseigene
Küche



Schwimmbad

CURANUM Seniorenresidenz Hagen-Emst

Thünenstraße 31 • 58095 Hagen

Telefon: 02331 36777-0

E-Mail: hagen@korian.de

www.korian.de



Ein Unternehmen der KORIAN Gruppe

Text: Norbert Finkenbusch, Foto: KKH

Unterstützung für den Pflegealltag zu Hause

Ein Angebot des Katholischen Krankenhauses Hagen

In einer alternden Gesellschaft wird die Pflege älterer Menschen immer anspruchsvoller. Gefordert sind vor allem Familien, die sich um mehrfach und chronisch sowie demenziell erkrankte Menschen kümmern. Pflege in der Familie ist deswegen kein Auslaufmodell, stellt die Uni Bielefeld in einem Modellprojekt zur familialen Pflege fest. Aber sie wird bunter. Pflege ist nicht mehr nur Frauensache. Vielmehr wird es künftig mehr Pflege durch einen häufig selbst sehr alten Ehepartner, von älteren Migranten und jungen Angehörigen der Enkelgeneration geben.

Familiale Pflege – Professionelle Unterstützung für Angehörige

Zeit ist Geld: Das gilt auch im Krankenhaus und zeigt sich in kürzer werdenden Aufenthaltszeiten. In dieser Situation können Krankenhäuser und ihr medizinisches Personal vor allem durch sehr alte Patienten mit ihren speziellen Bedürfnissen schnell überfordert sein. Das Katholische Krankenhaus Hagen bietet deswegen pflegebedürftigen Patienten und ihren Angehörigen eine umfassende Unterstützung, um den Pflegealltag nach der Entlassung zu bewältigen.

Bereits im Krankenhaus trainieren Angehörige die zukünftige Pflegesituation. Individuell angeleitet und unterstützt werden sie dabei durch Pflegeprofis.



Michael Keppel mit einer Patientin

Eine Arbeit, die von Pflegekräften im täglichen Krankenhausbetrieb aufgrund des erheblichen Zeitdrucks nicht zu leisten ist. Weitere Beratung und Schulung sind bis zu sechs Wochen nach der Krankenhausentlassung im häuslichen Umfeld des erkrankten Menschen möglich (zum Beispiel beim Betten und Lagern). Dazu gehört es auch, über die notwendigen Hilfsmittel und den Umgang damit zu informieren.

Ein besonderes Angebot gibt es für Angehörige von Menschen mit Demenz: das Katholische Krankenhaus Hagen bietet Initialpflegekurse an. Die Angehörigen lernen die Bedürfnisse dementer Menschen besser kennen und trainieren, mit der Krankheit umzugehen.

Grundlagen und Finanzierung

Krankenhäuser sind verpflichtet, ihren Patienten ein Entlassmanagement anzubieten und den sozialen Übergang von der stationären Behandlung in die anschließende Pflege zu gestalten. Die wissenschaftliche Grundlage für den Übergang vom Krankenhaus in die familiäre Pflege legt die Uni Bielefeld in einem Modellprojekt, an dem in Nordrhein-Westfalen bereits über 400 Krankenhäuser beteiligt sind. Die finanziellen Mittel stammen aus den Pflegekassen der beiden AOK im Lande. Um die Leistungen in Anspruch nehmen zu können, ist also ein vorhandener oder zu erwartender Pflegegrad des Patienten erforderlich.

Das Modellprogramm „Familiale Pflege“ wird durch die Uni Bielefeld entwickelt und wissenschaftlich begleitet. Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de

Die Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH entstand durch die Fusion des St.-Johannes-Hospitals und des St.-Josefs-Hospitals in Hagen. Am 1. Januar 2017 wurde das Krankenhaus Elsey in die Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH übernommen.

Ansprechpartner für die familiäre Pflege ist
Michael Keppel, Hospitalstraße 6 – 10
Tel.: 0172 2313960
Mail: keppelm@kkh-hagen.de



Cordula Buchholz-Richter

„TRAUER MUSS MAN ZULASSEN.“

Bei uns erhalten Sie dafür Raum und Unterstützung.
 Wir achten Ihre Wünsche und Möglichkeiten.



Tel. 02331/40 53 96
 Martinstraße 7
 58135 Hagen-Haspe
www.bestattungen-buchholz.de

Text: Marianne Groten

Neugier als Plus der späteren Jahre

Die Uni50plus

Der Philosoph Otfried Höffe beschreibt das Alter als Lebensphase zwischen Resignation und Hoffnung. Das resignative Altern nimmt vor allem die Verluste wahr. Danach kann aber eine Phase kreativen Alterns folgen. Den Zwängen von Karriere und Konkurrenz enthoben wird der Blick frei und unbestechlich. Das allerdings erfordert Anstrengung und stelle sich nicht von selbst ein, so Höffe. Wir von Uni50plus haben uns mehr neugierig als angestrengt auf den Weg gemacht, kreativ zu sein.

Wieso Uni? Universität als Leitidee, verharmlost in der Verkleinerungsform, das klang nach Ermunterung. Aber im Untertitel hieß es: lernen und lehren. Wissensportionen abholen und schwarz auf weiß nach Hause tragen – damit war das Programm unterschätzt. In seiner Idee von „Uni50plus“ verwies Dr. Rolf L. Willaredt beharrlich auf die Zutat „lehren“. Die Generation 50plus sollte selbst Erforschtes für Interessierte aufbereiten und so vorstellen, dass aktuelle Thematiken aufgegriffen, Diskussionen angeregt und Provokationen nicht ausgeschlossen werden. So entstand eine Art Bürgerinitiative, um hier in der Stadt für Senioren und Seniorinnen eine Bildungsplattform zu schaffen, aber auch, um sich öffentlich zu Wort melden zu können.

Mit dem ersten Workshop im Juni 2014 wurde ein breit gefächertes Themenspektrum an Stellwänden gesammelt, im zweiten wurden Arbeitsgruppen installiert. Davon sind zwei – „Migra-

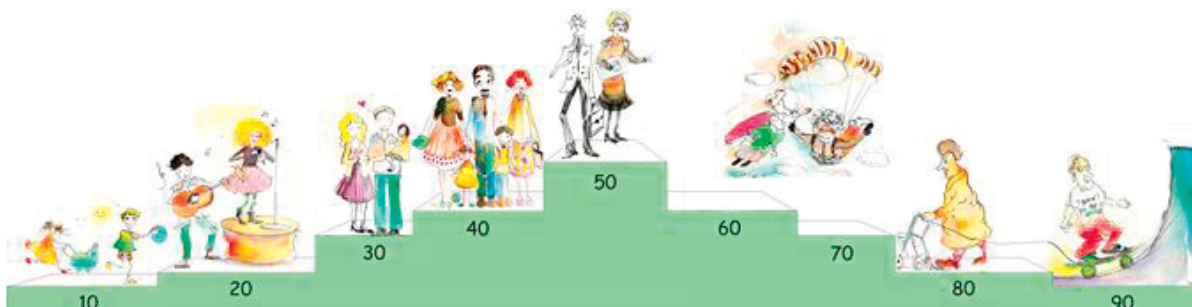
tion“ und „Quartiersentwicklung“ – aktiv unterwegs. Die AG Migration installierte eine Informationsplattform rund um Zuwanderung in Hagen. Die AG Quartiersentwicklung veranstaltete eine VHS-Seminar-Reihe „Wohnen im Quartier“.

Fragen nach nachbarschaftlichem Zusammenleben für die bunte Vielfalt der Menschen im Quartier standen am Anfang des Lernweges. Wem gehört eigentlich die Stadt? Was und wer fördert, was und wer verhindert gemeinschaftliches Engagement im Stadtteil? Das aktuelle Projekt „Soziale Stadt Wehringhausen“ konnte im Kontext von öffentlichen Förderprogrammen und ganz persönlichem Einsatz der Bewohner/innen als Beispiel lebendiger Nachbarschaft vorgestellt werden. So kann sich eine Stadt „von innen“ erneuern. Das Thema ist auch mit der geplanten Dokumentation nicht erschöpft. Auch wenn die Tatkraft zunächst vorwiegend im fachlichen Dis-

kurs deutlich wurde, so konnte durch die öffentliche Aufmerksamkeit in den Medien das Thema Wohnen und Stadtentwicklung viele Wochen in den Fokus gerückt werden.

Hin und wieder bewegen wir uns auch mal im Elfenbeinturm. Als es darum ging, welche generellen Grundsätze des Zusammenlebens wir formulieren wollen, suchten wir in den Ausführungen des „Parlamentes der Weltreligionen“ und in der „Agenda 2030“ nach Argumentationshilfen. Die Charta 2030, jene Resolution der Generalversammlung der UN aus dem Jahr 2015 zu 17 Nachhaltigkeitszielen der Menschheitsentwicklung, nennt Zielvorstellungen verantwortlichen Handelns zum Wohle der Menschen und der Umwelt. Engagiert in der Sache und handfest im Sprachgebrauch durfte und darf jede/r sich äußern.

Einer aus der Gruppe lehrt uns „VWL (Volkswirtschaftslehre) für alle“, also die Zusammenhänge von Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, Preisniveaustabilität und außenwirtschaftlichem Gleichgewicht. Für weitere Themen gibt es eine Art Warteschleife. So kann sich kreatives Altern mit mehr oder weniger freiem und unbestechlichem Blick entfalten, wer denkt da an Resignation?



Waldgaststätte & Bauerncafé
Café Halle

- hausgemachte Kuchen
- gutbürgerliche Küche

- überdachte **Grillecke** (Spießbraten)
- **barrierefreie** Räumlichkeiten für bis zu **120 Personen**
- Biergarten
- idyllisch, ruhige Lage



Inhaber: Frank Fischer
Auf der Halle 12
58135 Hagen
Tel.: 02331/4 34 13
info@cafe-halle.de
www.cafe-halle.de

Ideales Haus für Feiern und Feste!

Text und Fotos: Norbert Finkenbusch

24 Stunden sind nicht genug

Das Leben genießen – Manfred Schloßer

Manfred (Manni) Schloßer, Jahrgang 1951, ist weit gekommen: In Datteln geboren, in Hagen in den Ruhestand gegangen. Der Mann mit drei Hochschulabschlüssen, einer Karriere vom Leiter eines Abenteuerspielplatzes bis zum Mitarbeiter einer kommunalen Betreuungsstelle, hat fast die ganze Welt bereist. Ein Kontinent fehlt: Australien.

Fit für den Tag

Der Tag beginnt mit den fünf Tibetern. Übungen, die Körper und Geist gesund halten. Am Anfang dreht sich Manni 21mal um die eigene Achse. Mit der „Berg“ genannten Übung endet das morgendliche Ritual. Das gehört zur Hygiene wie Hände waschen oder Zähne putzen. Es entspannt und regt die Verdauung an. Danach jonglieren mit drei bis vier Bällen. Beim Werfen und Fangen werden Körper und Hirn gut durchblutet. Das Gehirn bekommt Sauerstoff, beide Gehirnhälften müssen zusammenarbeiten. Das fördert die Wahrnehmung.

Beruf

Jongliert hat Manni Schloßer auch beruflich. Vor mehr als 20 Jahren wurde eine Jonglage-Gruppe für Jugendliche gegründet. Trainiert wurde regelmäßig in der Palmke-Schule. Da waren die Decken für das Training mit Bällen und Keulen hoch genug. Der eine oder andere Teilnehmer hat daraus einen Beruf gemacht, von dem sich leben lässt. Körperliche und geistige Fitness zahlen sich aus. Manni Schloßer hat drei Hochschulabschlüsse. Deswegen verdiente er seinen Lebensunterhalt auch nicht länger auf dem Abenteuer-

spielplatz. Bei der Stadt Hagen hat er vielmehr das Jugendzentrum in Hohenlimburg geleitet (1979 – 1986) oder als Museumspädagoge und Museumstechniker im Stadtmuseum gearbeitet (1994 -1996). 2013 hat sich Manni dann aus der Betreuungsstelle in den Ruhestand verabschiedet.

Sammelleidenschaft

Manni sammelt. Nicht wahllos, keine Bierdeckel, aber Kronkorken und andere Verschlüsse. Und alles wird ordentlich und sauber präsentiert. Hinter einer Glasscheibe sind die Verschlüsse wie eine Weltkarte angeordnet. Natürlich liegen die Korken aus Südamerika auch am richtigen Platz. Nämlich südlich von denen aus Nordamerika und westlich von europäischen oder afrikanischen Exponaten. Selbstredend ist alles eigenhändig vor Ort von Manni Schloßer persönlich erworben worden. Bewacht wird die Sammlung von Elefanten aus verschiedensten Ländern und Materialien. Ach ja, nicht zu vergessen die Flaschen mit Sand von den entlegensten Stränden der Welt.

Reisen

Manni Schloßer ist ein Traveller. Vier Kontinente hat er bereist. Nur Australien fehlt in dieser Sammlung. Seine erste Reise außerhalb Europas ist fast ein Klassiker. 1974 ging es auf dem Landweg über Persien bis nach Afghanistan. Es folgten zahlreiche Reisen rund um den Globus. Die Erinnerungen daran mit Fotos und Erinnerungsstücken füllen Regale. Alles ist ordentlich in dicken Alben abgelegt und beschriftet. Die Lust auf Fernreisen hat inzwischen etwas nachgelassen. Es reicht auch, auf der Erde zu bleiben und Zeit

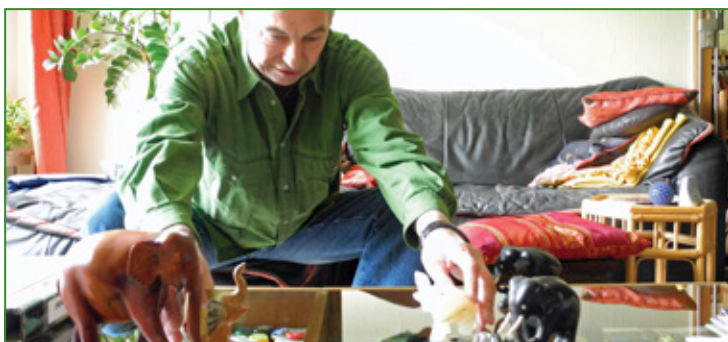
auf Langeoog zu verbringen. Die Bilder aus fernen Ländern kann Manni schließlich jederzeit aus seiner Erinnerung abrufen. Manchmal hilft auch ein Blick in das passende Album.

Romane

Aus den dokumentierten Reiseerinnerungen entstand die Idee, darüber ein Buch zu schreiben. 2007 erschien der Reise-Roman „Straßenoibas“. Es ist ein autobiographischer Roman über die letzten Jahrzehnte und Reisen durch die Kontinente. Inzwischen sind insgesamt neun Titel erschienen, darunter drei Kriminalromane. Seine Bücher hat Manni Schloßer bereits in etlichen Autorenlesungen vorgestellt. Eine nächste Lesung ist im Westfalenbad in der Reihe „Krimi am Kamin“ geplant. Es wird auch ein Kapitel in der Sauna gelesen.

Zwischendurch

In jungen Jahren hat Manni Schloßer in verschiedenen Bands getrommelt. Das macht er heute nicht mehr. Geblieben ist aber die heimische Perkussion, wenn ihm danach ist. Die passenden Schlag- und Effektinstrumente stehen leicht erreichbar neben dem Sofa. Und wenn dann noch Zeit ist, dann wird fotografiert. Ab und zu hat es sogar schon eines seiner Bilder in die Westfalenpost geschafft. Was ist daran so besonders? Manni ist Autodidakt. Schreiben, Trommeln und Fotografieren hat ihm kein Lehrer beigebracht. Das hat er selbst gemacht, mit viel Liebe, Energie und Ehrgeiz. 24 Stunden reichen oft nicht, alle Interessen unter einen Hut zu bringen. Eine Berufstätigkeit würde dabei nur stören.



Gesammelte Werke aus (fast) aller Welt



Kreative Pause

Text: Maria Liley, Foto: cfc Hagen

Ratsuchende sind jederzeit willkommen

Computer Fan Club Hagen

Ganz in der Nähe des "Hasper Hammer" befindet sich in einem alten, sehr ansehnlichen Industriegebäude der Computer Fan Club Hagen e.V. Gegründet wurde der gemeinnützige Verein bereits 1990, als zumindest für mich noch alles, was mit Computern zusammenhing, Science Fiction war.

Heute sind meine Kenntnisse noch immer rudimentär, aber: Als ich mit meinem Laptop unter dem Arm in den Vereinsräumen aufkreuzte, war ich sehr angetan davon, dass mich dort nicht ausschließlich jugendliche PC-Experten empfangen, sondern Menschen gesetzteren Alters vor den Bildschirmen saßen und sofort mit Fachwissen auf meine PC-Probleme eingingen.

Der Verein besteht nun seit 27 Jahren, und etliche der Gründungsmitglieder sind noch dabei. Sehr angenehm war die Art und Weise, wie die Herren und Damen mit mir unbedarfter PC-Nutzerin umgingen. Ich hatte tatsächlich mal nicht das Gefühl, der letzte Dinosaurier der Computerwelt zu sein.

Der Grundsatz des Vereins „Wir helfen Ihnen, damit Sie sich helfen können“, wird effektiv umgesetzt, und nachdem meine PC-Schwierigkeiten gelöst und ich für künftige Problemfälle Tipps mit auf den Weg bekommen hatte, war noch Gelegenheit, mich über die vielfältigen Kursangebote und Informationsabende zu informieren.



Maria Liley fühlte sich im Compterclub gut aufgenommen und beraten.

Da geht es um Hilfe bei der Erstellung einer eigenen Homepage, Beratung bei der Neuanschaffung oder Nachrüstung von PC und Smartphone, Schulungen zur Sicherheit im Internet und vieles mehr (ausführlich nachzulesen auf der Seite des Vereins: <http://www.cfc-hagen.de>).

Die Seite ist sehr informativ und auch für absolute Laien übersichtlich gestaltet! Die „Computerfans“ treffen sich jeden Mittwoch von 18 bis 23 Uhr, Anschrift: Hammerstraße 10c, 58135 Hagen.



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

Telefon (02335) 6 25 25
Telefax (02335) 6 97 26



Neumöbelmontagen
Küchenmontagen und
Änderungen durch Fachpersonal



Außenaufzüge
Aufzugverleih mit
Personal



Elektronische
Aktenarchivierung



Möbellagerung-
Möbelbörse



Klaviertransport

www.umzuege-klein.de



- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- SeniorenPflegeheim

WAS? NUN?

Meine Mutter liegt im Krankenhaus und ist plötzlich pflegebedürftig!

WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung. Gerade im Notfall sind wir für Sie da.



SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE
Telefonnummer: 02331-622-0
www.seniorenzentrum-buschstrasse.de

Anzeige Katholisches Krankenhaus Hagen

Das Motto von Dr. Andreas Backes: „Bewegen und Ernähren“

Dr. Andreas Backes, seit Juli 2016 neuer Chefarzt der Geriatrie des Katholischen Krankenhauses, empfängt seine Patienten seit Anfang September in den modernisierten und erweiterten Räumlichkeiten im St.-Josefs-Hospital. Er ist ein Mediziner, der seinen Patienten gerne auf „Augenhöhe“ begegnet. Man trifft ihn daher des Öfteren kniend neben seinen Patienten.

Auf dem Gebiet der Geriatrie ist Dr. Backes ein erfahrener Fachmann und bringt die besten Voraussetzungen mit, um die im St.-Josefs-Hospital gut etablierte Abteilung weiter zu entwickeln. Seine beruflichen Stationen als Leitender Oberarzt der Geriatrie führten von Bonn und Leverkusen nach Jülich, Wuppertal und Köln. Durch seine Tätigkeit als Notarzt greift er außerdem auf eine umfangreiche Erfahrung in der Notfallmedizin zurück.

Zu seinem Geriatrie-Team gehören 6 Ärzte und weiteres Fachpersonal, so dass Patienten hier optimal therapiert werden können.

Ältere Menschen sind durch altersbedingte Veränderungen wesentlich anfälliger für Erkrankungen und leiden meist an mehreren Krankheiten gleichzeitig.

Geriatrie-Patienten sind oftmals nach einer Vorerkrankung, einer Verletzung oder nach Verschlechterung einer chronischen Erkrankung in ihrer Selbstständigkeit eingeschränkt und benötigen intensive therapeutische Behandlung. Und genau da setzt die Behandlung von

Dr. Backes und seinem Team ein. Der spezielle Leitspruch von Herrn Dr. Backes ist „Bewegen und Ernähren“.

Der 49-jährige gebürtige Duisburger, der viele Jahre im Rheinland arbeitete und auch heute noch seinen Wohnsitz dort hat, nimmt die neue Herausforderung in Hagen gerne an und blickt gradlinig in die Zukunft. Er freut sich auf seine neue Aufgabe und baut mit seinem Team nun die bereits seit 1999 in Hagen fest etablierte Fachabteilung Geriatrie am neuen Standort noch weiter aus.

Ziel für die Patienten ist es, eine höchst mögliche Selbstständigkeit zu erhalten bzw. wieder herzustellen und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Diese Aufgabe meistert Dr. Backes im multiprofessionellen Team aus Fachärzten, Pflegepersonal, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialarbeitern und Seelsorgern. Hier wird für jeden Patienten ein individuelles und optimales Behandlungskonzept erstellt, um die Mobilität, die Selbsthilfefähigkeit, das Denkvermögen und noch vieles mehr zu verbessern.

Fest im Plan ist eine Geriatrie Tagesklinik, in der die Patienten tagsüber betreut und therapiert werden, aber abends in ihre gewohnte häusliche Umgebung zurückgehen können. Die Patienten sollen sich in der Klinik für Geriatrie wohlfühlen, vor allem aber intensiv betreut werden, damit sie später zu Hause wieder aktiv sein können.

GESUND ALTERN.

Bei uns werden alle Erkrankungen und Funktionszustände diagnostiziert und multiprofessionell therapiert. Damit Sie ihr Leben weiter genießen können!



**Katholisches
Krankenhaus Hagen**




Chefarzt Dr. med. Andreas Backes | Klinik für Geriatrie
 St.-Josefs-Hospital, Dreieckstraße 17, 58097 Hagen, Tel. 02331 805 9941 | www.kkh-hagen.de

Text: Maria Liley, Foto: Paul-Georg Meister/pixelio.de

In diesem Jahr starb Chuck Berry, der „Mr. Rock'n'Roll“ Sein Song „Johnny B. Goode“ ist im Weltall unterwegs zu fernen Welten

In diesem Jahr starb Chuck Berry im Alter von 90 Jahren in seinem Haus in Wentzville, Missouri. Mit 88 Jahren hatte er seinen letzten Bühnenauftritt. Gerade ist posthum das letzte Album des Rock-Pioniers erschienen, der Titel: „Chuck“. Im Redaktionsteam der Seniorenzeitung ist die Erinnerung an den „Mr. Rock'n'Roll“ sehr lebendig.

Charles Edward Anderson „Chuck“ Berry war US-amerikanischer Sänger, Gitarrist und Komponist. Er wurde 1986 das erste Mitglied der „Rock'n'Roll – Hall of Fame“, nachdem er bereits 1985 den „Grammy“ für sein Lebenswerk erhalten hatte und in die Blues Hall of Fame aufgenommen worden war.

Geboren wurde Chuck Berry am 18. Oktober 1926, in St. Louis, Missouri. Sein Vater war Zimmermann und Diakon einer Baptistengemeinde, die Mutter Schulleiterin. Nach ziemlich wilden frühen Jugendjahren – er saß drei Jahre wegen versuchten Raubüberfalls in einer, wie es damals hieß, „Erziehungsanstalt“ – arbeitete er als Pfortner eines Radiosenders. Er kaufte einem der Musiker eine E-Gitarre ab, erstand ein Tonbandgerät, um seine Songs aufnehmen zu können, und legte so den Grundstein zu einer überragenden Musikerkarriere. Die Rolling Stones zum Beispiel spielten zu Beginn ihrer Karriere häufig Stücke von Chuck Berry, teils der oft originellen und lyrischen Texte wegen, teils wegen des revolutionären Einsatzes der Gitarre: Für ihn war sie das führende

Instrument in der Rockmusik, er setzte sie im Gegensatz zu anderen Bands nicht nur zur rhythmischen Begleitung ein. Chuck Berry inspirierte Bob Dylan und John Lennon, trat zusammen mit dem jungen Bruce Springsteen auf – „Johnny B. Goode“ gespielt von diesen beiden Rockgenies ist ein Genuss, das Video im Internet anzuschauen sollte man nicht versäumen!

Vorbild für die Rolling Stones

„Johnny B. Goode“ schreibt er in den Fünfzigerjahren für den Pianisten und Komponisten Johnnie Johnson, mit dem er danach fast zwanzig Jahre zusammenarbeiten wird – und dieser Titel wurde mit der Raumsonde Voyager ins All geschickt, um etwaigen Außerirdischen einen Eindruck irdischer Musik zu vermitteln. Hoffentlich ist es eine Aufzeichnung seiner Bühnenshow, denn nicht nur der unbeschreibliche, von ihm kreierte „Duckwalk“ (Entengang) ist sehenswert. Chuck Berry hat eine äußerst charismatische Ausstrahlung und macht jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis. Im Internet finden sich zahlreiche Videos – eine Suche lohnt sich!

Rockmusik, speziell der in den Fünfzigerjahren entstandene Rock'n'Roll, wurde zum Ausdruck eines Lebensgefühls, auf das die bürgerliche Gesellschaft mit hilflosem Entsetzen reagierte, der Jugend aber eine neue Sicht der Dinge ermöglichte. In den fünfziger und sechziger Jahren waren Rassenhass und Vorurteile noch wesentlich ausgeprägter als heute, aber die neue Musik sprach sowohl Schwarz als auch Weiß an, und gera-

de die Kompositionen Chuck Berrys vereinen sowohl Jazz und Country, Blues und Gospel zu einer völlig neuen Musikrichtung. Bezeichnend ist dieser Artikel der Neuen Zürcher Zeitung: „Versuch einmal, zu ‚Sweet Little Sixteen‘ von Chuck Berry den Boden zu wischen, du wirst sehen, wie leicht dir die Hausarbeit von der Hand geht!“ So warf sich Ende der 1950er Jahre eine Hausfrau aus Fort Edward, New York, für die neuen Rhythmen in die Bresche. „Rock'n'Roll“, so plädierte sie weiter, „hat einen flotten Beat und einen munteren Drive, der dich auf den Beinen hält.“



Chuck Berry revolutionierte den Einsatz der Gitarre im Rock'n'Roll.

Wir bieten folgende Leistungen an:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Pflegeberatung



Chelonia
aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein

Häusliche Alten- und Krankenpflege Sabine Rudorfer

Elberfelder Str. 49 • 58095 Hagen • Tel: 02331-971450 • Fax: 02331-9714519

Beratungsbüro-Herbede • Meesmannstr. 22a • 58456 Witten • Tel: 02302-9888923 • E-Mail: chelonia-rudorfer@t-online.de



Hohenlimburger Bauverein

Seniorenrechtliches Wohnen in unserer Wohnanlage „Bahnstraße 1–5“ in Hohenlimburg, direkt und zentral an der Fußgängerzone gelegen.

- 57 seniorenrechtliche Wohnungen
- gepflegte Anlage mit Aufzug, zentral gelegen, jedoch mit grünem Außenbereich
- freundlicher, hilfsbereiter Hausmeister als Ansprechpartner
- regelmäßige Seniorennachmittage im „Hohenlimburger Bürgersaal“, der sich im Erdgeschoss der Wohnanlage befindet
- Halbtages- und Tagesfahrten mit unterschiedlichen Ausflugszielen
- Taxi-Zentrale direkt im Haus

Haben Sie Interesse und möchten Sie sich informieren? Wir helfen Ihnen gern und beraten Sie.

Wiesenstraße 5 · 58119 Hagen-Hohenlimburg

Tel. 0 23 34/95 88 13 · Fax 0 23 34/95 88 28

Oder besuchen Sie uns im Internet: www.holibau.de

Hilfen im Alltag

Unsere langjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass das Alter unserer Mieter stetig gestiegen ist. Als Wohnungsgenossenschaft sind wir uns der sozialen Verantwortung bewusst und bieten - je nach Lebenssituation und bei bestehendem Bedarf - Hilfe an.

Um die Wohn- und Lebensqualität unserer älteren Mieter zu stärken, kooperieren wir mit Pflegediensten, Hausnotrufanbietern und Dienstleistern vor Ort.

Innerhalb unserer regelmäßigen Mietertreffen stellen sich die Kooperationspartner vor, halten hilfreiche Tipps bereit oder geben mit interessanten Vorträgen neue Impulse für das alltägliche Leben in den eigenen 4 Wänden.

Die Angebote und Leistungen unserer Kooperationspartner richten sich an alle Mitglieder, die einen Hilfebedarf haben bzw. Unterstützung bei ihrer alltäglichen Lebensführung benötigen. Die Leistungen unserer Kooperationspartner umfassen Beratungen, Leistungsangebote mit Sonderkonditionen und Hausbesuche. Damit unsere Mitglieder auch im Alter weiterhin gut zuhause wohnen!

Unsere Kooperationspartner „Hilfen im Alltag“ sind:
Pflegedienste:

Wohlbehagen, Berchumer Str. 3, 58093 Hagen
Tel. 0 23 31 / 6 92 14 00, www.pflegeheim-wohlbehagen.de

Das Betreuungsteam, Cunostr. 50, 58093 Hagen
Tel. 0 23 31 / 6 25 24 70, www.das-betreuungsteam.de

Pflegeteam Rossa Care, Freiheitstr. 2, 58119 Hagen
Tel. 0 23 34 / 44 56 101, www.rossacare.info

Hausnotruf:

DRK Kreisverband Hagen e. V., Zeppelinweg 17, 58093 Hagen
Tel. 0 23 31 / 95 89 24, www.drk-hagen.de

Malteser Hilfsdienst e. V., Am Bernstein 14, 57250 Netphen
Tel. 0800 / 9 96 60 07

Weitere Anbieter:

Reha fair - Reha-technik / Sanitätshaus, Möllerstr. 60a,
58119 Hagen, Tel. 0 23 34 / 80 88 - 0

Haarstudio Nergiz, Iserlohner Str. 75, 58119 Hagen
Tel. 0 23 34 / 5 55 73

Wäscherei & Heißmangel Sabine Spickenheier, Möllerstr. 30a,
58119 Hagen, Tel. 0 23 34 / 80 86 00

Praxis für Podologie Sandra Hellmann, Hagener Str. 75a,
58642 Iserlohn, Tel. 0 23 74 / 9 23 76 60

Praxis für Ergotherapie Sascha Siebert, Heidestr. 53,
58119 Hagen, Tel. 0 23 34 / 44 34 88,
www.ergotherapie-siebert.de

Hauswirtschaftsdienst Markus Rafflenbeul, Wienbrauk 1
58093 Hagen, Tel. 0 23 31 / 39 67 63

Haben wir Ihr Interesse an unserer Genossenschaft geweckt?

Ihre Ansprechpartnerinnen in unserem Haus sind:

Roswitha Jürgens, Tel. 0 23 34 / 95 88 13
Diana Minnerop, Tel. 0 23 34 / 95 88 27





KT-Krankenfahrtdienst

REHA • DIALYSE • VERLEGUNGEN • ENTLASSUNGEN • ROLLSTUHLFAHRTEN



24 Std. für Sie da!

☎ 0 23 31 - 98 110 0

Ein Service auf den Sie sich verlassen können!

KT-Krankenfahrtdienst

Alleestraße 6
58097 Hagen

Tel: 0 23 31 - 38 47 112

Fax: 0 23 31 - 98 110 22

E-Mail: info@kt-hagen.de

Internet: www.kt-hagen.de

Vertragspartner aller Krankenkassen

sicher - zuverlässig - erstklassig




Anzeige KT-Krankenfahrtdienst

Sicher und zuverlässig ans Ziel kommen

Der KT-Krankenfahrtdienst befördert sicher und zuverlässig Kunden mit Einschränkungen jeglicher Art, egal ob liegend, im Tragestuhl oder im Rollstuhl. Mit uns kommen Sie sicher an Ihr Ziel. Unsere erfahrenen Mitarbeiter bringen Sie zuverlässig und komfortabel zum Arzt, ins Krankenhaus, in die Reha, zur Dialyse und natürlich auch wieder zurück.

Ein freundlicher Service ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine moderne, an den aktuellen Qualitätsstandards und Normen ausgerichtete Dienstleistung.

Unser Personal ist gut geschult und unsere klimatisierten Fahrzeuge bieten ein Maximum an Komfort.

Was wir für Sie tun:

- Arztfahrten
- Privatfahrten
- Einweisungsfahrten
- Entlassungsfahrten
- Flughafentransfer
- Dialysefahrten
- Verlegungsfahrten
- Rehafahrten
- Auslandsrückholungen
- Rollstuhltransporte

Unsere Partner:

- Kliniken
- Arztpraxen
- Pflegedienste
- Seniorenzentren
- Pflegeeinrichtungen
- Rehabilitationszentren
- Therapieeinrichtungen
- Krankenkassen
- Versicherungen

Unsere Service-Leistungen:

- engagierte Beratung, gerne auch vor Ort
- unkomplizierte Auftragsannahme
- Klärung der Kostenübernahme
- Service-Partner für Senioreneinrichtungen
- Satellitennavigation
- Transfer von Dokumenten und Gepäck
- Einsatz von erfahrenem und freundlichem Personal
- Moderne DIN-konforme und komfortable Fahrzeuge

Gerne informieren wir Sie über unser komplettes Leistungsspektrum bei einem individuellen und persönlichen Beratungsgespräch.

Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren Dienstleistungen und zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr KT-Krankenfahrtdienst



Zentral und geborgen mitten im Geschehen

Das Leben genießen: selbstbestimmt, mit Wohlbefinden, Spaß und in der bestmöglichen körperlichen Verfassung.
Behalten Sie ihre Lebensfreude!
Freude an Musik, Tieren, unserem Garten, Lesungen bei einem guten Glas Wein, eigener frischer Küche, kreativer Freizeitgestaltung und Wellnessangeboten.

Unsere Bewohner schätzen:

- Rezeption
- Restaurant-Café
- Friseur, Kosmetik und Fußpflege
- Dachterrasse
- Geschützter Garten
- Massage und Wohlfühltherapie

Willkommen in Hagen

Lebensqualität bewahren.



Seniorenzentrum am Theater

Humboldtstraße 11 58095 Hagen
Telefon: 02331/80 44-300
www.Seniorenzentrum-am-theater.de
hagen@alloheim.de

Anzeige Seniorenzentrum am Theater

Seniorenzentrum Am Theater feiert Jubiläum

Fünf Jahre Präsenz in Hagen, fünf Jahre Arbeit mit und für die Senioren der Region, immer mit dem Anspruch, auch für die Bevölkerung ein offenes Haus zu sein. 2012 eröffnete das Senator Seniorenzentrum Am Theater in der Hagener Humboldtstraße seine Pforten. Für die Mitarbeiter Grund genug, einmal Bilanz zu ziehen.

„In den fünf Jahren seit der Eröffnung sind viele gute Beziehungen, Freundschaften und Kooperationen entstanden“, resümiert Einrichtungsleiterin Kristina Wagner, „ob Kindergärten, Ärzte, Pflegeschulen und Therapeuten wir haben in Hagen sehr viel Anerkennung gefunden und unterstützen mit vielen Ehrenamtlichen die Bewohner, so dass wir unserem Leitsatz ‚Wir dienen Ihrer Lebensqualität‘ wirklich voll und ganz gerecht werden.“

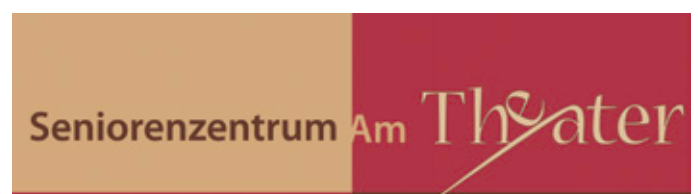
Im Laufe der Jahre ist auch eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Hospizdiensten von Diakonie und Caritas und den Kirchen in Hagen gewachsen: „Sie machen das Leben im Seniorenzentrum Am Theater bunt, und wir sind dankbar für die Vielfalt an Unterstützung bei der Betreuung unserer Bewohner.“

Stolz ist die Einrichtung auf das Medikamentenmanagement im Haus. Im Zuge der Einführung war das Senator Seniorenzentrum eine Pileteinrichtung. Es bietet in Zusammenarbeit mit der zertifizierten Rathausapotheke in Hagen höchste

Arzneimittel-Therapiesicherheit. Im vergangenen Jahr war die Einrichtung deshalb sogar für einen Marketingpreis nominiert.

Hervor hebt das Senator-Team auch seine Mitgliedschaft und gute, bewährte Zusammenarbeit im Netzwerk Demenz. Seither wird im Seniorenzentrum Am Theater die Demenzberatung groß geschrieben. Von daher wird jeweils donnerstags von 17-18 Uhr eine Demenzberatung angeboten, die besonders Angehörigen helfen soll. Um eine telefonische Anmeldung wird gebeten. Das Café im Seniorenzentrum Am Theater ist für alle geöffnet. Auch Gäste von außerhalb sind herzlich willkommen und werden auf Wunsch mit leckeren Speisen zur Mittags- und Kaffeezeit verpflegt.

Sie möchten mehr über das Seniorenzentrum Am Theater und unsere Pflegekompetenz erfahren? Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne!



Text: Peter Rische, Foto: Melanie Neuhaus

Neues von Dattel

Hallo, da bin ich wieder, Euer Dattel. Ich hatte ja versprochen, wieder von mir hören zu lassen. Und es gibt jede Menge zu berichten.

Zuerst einmal ist Melanie in die Wohnung über mir eingezogen, jetzt ist das ganze Haus vermietet. Ich darf oft zu ihr nach oben, und das nutze ich auch aus. Dann mache ich es mir in ihrem Bett oder auf dem Sofa bequem. Überall herumstromern und alles untersuchen macht schließlich müde, und so ein paar Minuten Bubu zwischendurch können nicht schaden. Melanie hat auch ein Tier mitgebracht, aber für einen Kater halte ich es nicht. Sicher, er ist schwarz-weiß. Aber die Ohren! Lang und spitz und richtig herumtollen tut der Bursche auch nicht, er sitzt nur auf dem Boden und mümmelt. Und was er isst – einfach unkattenhaft: Möhren, Schnittlauch, Sellerie – lauter Grünzeug. Aber sonst ist Hasi – so nennt ihn Melanie – ganz in Ordnung. Vielleicht ist er ja eine Veggie-Katze und die spitzen Ohren kommen daher, weil er kein Fleisch und keine Forellenfilets frisst wie jede anständige Katze. Ich zum Beispiel.

Dafür schimpft mein Frauchen Alex oft mit mir. Sie nennt mich Teufelchen, Modderkind oder kleines Schweinchen. Ich werde beschuldigt, überall in der Wohnung – vor allem auf hellen Flächen wie Türen und Wänden – meine Pfotenabdrücke zu hinterlassen. Und natürlich auf dem Teppichboden. Nun, in der Nähe des Hauses ist ein kleiner Tümpel, in dem ich gerne spiele. Aber ich lecke danach immer meine Füße sauber! Soweit ich sie mit meiner Zunge erreiche und solange ich Lust dazu habe. Und wenn dann hier und da ein Matschfleck an der Tür ist – kleine Farbtupfer machen doch ein Haus erst gemütlich! Doch Alex meckert immer, sie müsse so viel putzen wegen mir.

Ich lege mich dann einfach auf einen meiner Lieblingsplätze. – Einkaufskorb, Sofa, Teppich im Bad, Läufer im Flur, Küchenstuhl – und sehe ihr dabei zu. Oder mache ein Nickerchen.

Auch meine Geschenke will sie nicht. Dabei bringe ich ihr fast jeden Tag eine Maus von meinen Ausflügen mit, manchmal auch mehrere. Doch Alex schimpft dann mit mir, ich solle die Mäuse draußen lassen. Dabei will ich ihr doch nur was Gutes tun, schließlich füttert sie mich ja auch. Finde ich nicht mehr als gerecht: Mäuse gegen Whiskas, eine Pfote wäscht die andere. Ich habe einen Verdacht: Ob Alex wohl keine Mäuse mag? Schließlich habe ich noch nie gesehen, dass sie sich eine brät.

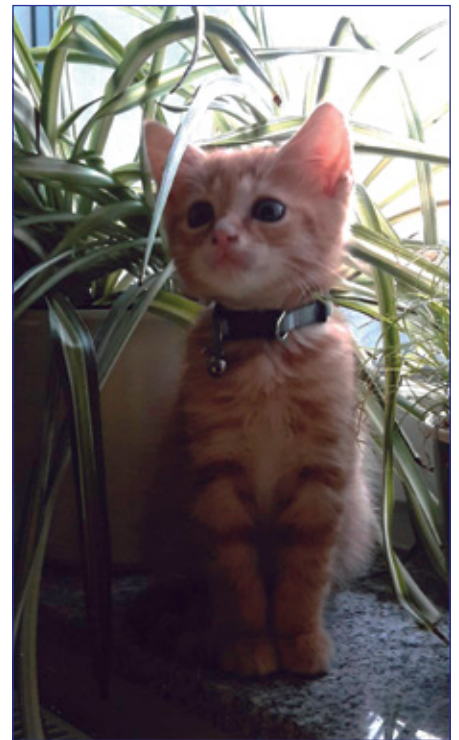
Unser Nachbar Peter redet immer auf mich ein, wann ich denn meine große Fete schmeißen würde. Anlässe gäbe es genug. Alex und Peter haben ausgerechnet, dass ich Ende Mai ein Jahr alt werde. Und Anfang Juli wohne ich schon ein Jahr in Hundsdiek. Ein Buffet soll ich springen lassen, Bier, Wein und Cola bis zum Abwinken, dazu eine Band für die Unterhaltung. Was husten werde ich denen! Sich auf meine Kosten den Bauch vollschlagen und sich bis zum Stehkragen abfüllen – das könnte denen so passen! Ich habe schließlich Geburtstag, da kriege ich etwas geschenkt. Außerdem bekomme ich nicht mal Taschengeld, ich kann also nichts spendieren. Nicht mal ein eigenes Konto habe ich. Wozu auch? Ihr überweist mir ja doch nichts. Und wer Musik will, soll doch Radio hören.

Aber lieb haben mich alle drei – Alex, Melanie und Peter – wohl doch. Ich war nämlich neulich einen ganzen Tag verschwunden.

Da haben sie mich stundenlang gesucht. Alex und Melanie sind die Straße abgefahren, Peter ist um das ganze Dorf gegangen und hat die Nachbarn nach mir gefragt. Und als ich am nächsten Tag wieder da war, haben sich alle gefreut, dass sie mich gesund und munter zurück hatten. Jeder hat mich auf den Arm genommen und mit mir gekuschelt. Schön, dass mich die Menschen um mich herum gern haben. Für mich heißt das: Ich kann weiterhin Blödsinn machen. Hauptsache, mir passiert nichts.

Wo ich war? Das wüsstet ihr gerne, was? Aber dieses Geheimnis behalte ich für mich. Vorerst zumindest. Und außerdem: ein Gentleman genießt und schweigt. Auch wenn er nur ein kleiner roter Kater ist.

Macht's gut, euer Dattel, ich melde mich wieder



Dattel hat nur Unsinn im Sinn

Technischer Fortschritt

Nur mit Mühe bin ich neulich einem handfesten Ehekrach entkommen. Und das kam so: Ich sehe gerne Sportschau und Tatort und muss wohl dabei den Fernseher ordentlich laut haben. Jedenfalls hat sich meine Frau schon öfter hierüber beklagt.

Nun muss ich dazu sagen: Wir haben ein offenes Haus. Also innen offen, über drei Etagen. Das war früher mal sehr modern, als das Heizöl noch billig war. Ich habe unten meinen Fernseher und sie hat oben ihr Reich, wo sie sich manchmal wohl gestört fühlt.

Jetzt war ihr der Kragen geplatzt. Sie kam die Treppe herunter gestürzt und blaffte mich in ultimativem Ton an: „Herrmann“, rief sie, „mach sofort den Ton leiser, das ist ja nicht zum Aushalten, du musst dringend zum Ohrenarzt.“

Normalerweise sagt sie Schatz zu mir. Aber wenn sie Herrmann sagt und noch in diesem Ton, dann ist Alarmstufe Rot, dann ist äußerste Vorsicht geboten, wie ich aus vielen Ehejahren weiß.

Ich war mir keiner Schuld bewusst, aber um des lieben Friedens willen ging ich also die nächsten Tage zum HNO. „Ja“, sagte der Doktor, „in ihrem Alter wird das Gehör nach und nach schlechter. Oft merkt man das selbst gar nicht. Das ist ganz normal. Machen sie sich keine Sorgen. Ich schreibe ihnen ein Hörgeräte-Rezept. Die heutige Technik ist da sehr hilfreich.“

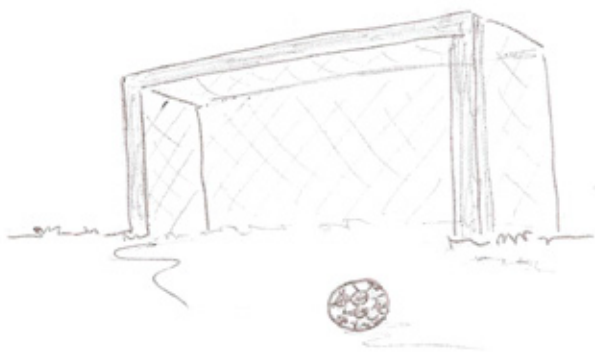
Also zum Hörgeräteakustiker. Schon der Name klingt nicht gerade preiswert.

Im Angebot eine breite Hörgeräte-Palette und je kleiner, desto teurer. Wieso eigentlich, denke ich noch, kleine Autos sind doch billiger als große. Merkwürdig. Ich habe mich dann doch für ein kleines technisches Wunderwerk entschieden. Für den Preis hätte ich auch einen Gebrauchtwagen bekommen.

Aber nach wenigen Tagen schon bin ich damit sehr zufrieden. Das hätte ich schon früher machen sollen. Vor allem, es gibt keine Klagen mehr von meiner Frau, wenn ich Sportschau gucke. Woran ich aber nicht gedacht hatte: Nun stört „Sie“ mich ausgerechnet während der Sportschau und flötet von oben: „Schaatz, räum schon mal die Spülmaschine leer.“ Und: „Schaatz, denk dran, den Mülleimer rauszustellen.“. Ehrlich gesagt, ganz so hatte ich mir den technischen Fortschritt dann doch nicht vorgestellt.

G.R.

Nach dem Spiel



Da steh' ich nun, ich armes Tor
und bin so schlau als wie zuvor.

Jörg Ludwig

■ Wir brauchen mehr denn je ältere Menschen als aktiven Teil unserer Gemeinschaft. Ihre Lebenserfahrung, ihr Engagement, ihre Kompetenzen zu nutzen, darin liegen die Chancen einer älter werdenden Gesellschaft.



Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen!

Wahlkreisbüro Elberfelder Straße 57

☎ 91 94 58 • www.roespel.de



René Röspel MdB

DAS BETREUUNGSTEAM

Der aussergewöhnliche Pflegedienst

*Renate Voss
Angelika Nölle-Blank*



Die Sommer- und Ferienzeit genießen

Der Sommer ist eingezogen, das Sommerwetter lockt nach draußen und die Ferien beginnen, für viele die schönste Zeit des Jahres, zu reisen, andere Länder und Menschen kennenzulernen oder einfach an einem schönen Ort die Seele baumeln zu lassen, um wieder auftanken und sich etwas Gutes tun zu können.

Solange wir gesund und unabhängig sind ist dies auch nicht weiter schwierig; wir setzen uns ins Auto oder in den Flieger bzw. fahren mit Bus oder Bahn zu unserem Urlaubsziel. Ganz anders aber gestaltet es sich, wenn man nicht unabhängig entscheiden kann oder Familienangehörige hat, die nicht ohne Weiteres mitreisen können, weil sie z.B. aufgrund ihres Alters oder einer Erkrankung gehandicapt sind. Mittlerweile gibt es zwar schon Möglichkeiten, Reisen mit einer ärztlichen Begleitung zu buchen oder am Urlaubsort einen Pflegedienst mit einzubeziehen. Häufig scheiden diese aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen aber auch aus. Dann gilt es, daheim eine gute Lösung für den nicht mitreisenden Angehörigen zu finden, denn häufig hat man den Urlaub und das Ausspannen ja dringend nötig.

Wir können Ihnen helfen, den Angehörigen während dieser Zeit daheim gut zu versorgen! Wie und in welchem Umfang hängt dabei natürlich von den unterschiedlichen Bedürfnissen und Gegebenheiten ab, Möglichkeiten gibt es viele. Sollten Sie auch in einer solchen Situation sein und Sie diese Fragen beschäftigen, rufen oder sprechen Sie uns während unserer Bürozeiten in der Cunostraße 50 ruhig an, damit wir Sie individuell beraten und Ihre Fragen beantworten können, damit es für alle eine entspannte Ferienzeit wird!

Manch einer bleibt aber auch gern zuhause und genießt die Sommerzeit z.B. auf Balkonien oder mit netten Nachbarn im Garten und auch ein Ausflug an einen der umliegenden Seen mit einer Schiffstour hat großen Charme. In vielen unserer Stadtteile finden im Sommer auch kleine Feste statt mit guter Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen oder Grillgut. Man kann sich verabreden oder es auch dem Zufall überlassen, wie sich der Tag gestaltet. Auch hierzu geben wir Ihnen gerne Tipps, damit Sie die schöne Jahreszeit genießen können.

Ihr Betreuungsteam

Pflege- und Betreuungsstützpunkt
Cunostraße 50, 58093 Hagen-Ernst

Tel. 02331 - 6 25 24 70
Fax 02331 - 6 25 24 75

www.das-betreuungsteam.de
info@das-betreuungsteam.de

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen

Veranstaltungskalender für Senioren der Stadt Hagen

**ab
August bis
November 2017**



August 2017

Di. 01.08.2017

Sommerliche Abendwanderung im Rahmen des Urlaubskorbs

Treffpunkt 18:00 Uhr am Parkplatz
Stadtgarten-Kota Radja 2 Std.-Wan-
derung auf unterschiedlichen Wegen
im Stadtwald,, kostenloses Angebot
der SGV-Abteilung Hagen, keine
Anmeldung erforderlich

Di. 01.08.2017 ab 14:00 Uhr

Tanznachmittag für Senioren

AWO Boelerheide, Overbergstr. 125,
58099 Hagen

Mi 02.08.2017, 17:15-18:45 Uhr
**Alte Höfe, geschützte Natur und
Einblicke in die Erdgeschichte**

Eine Wanderung durch und um
Haßley mit dem Leiter des Fachbe-
reichs Bildung Jochen Becker
Treffpunkt: Bushaltestelle Haßley,
Richtung Emst, Kurs 1172, 0,00 Euro,
VHS s. S. 53f.

Do. 03.08.2017 14:00 – 17:00 Uhr
Angrillen

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper
Str. 81, 58135 Hagen

Fr. 04.08.2017, 16:00-17:00 Uhr

Stadtteilrundgang durch Boele

Treffpunkt: Kirchplatz 17, vor der
kath. Kirche, Kurs 1167, 0,00 Euro,
VHS s. S. 53f.

Bunker-Touren durch die Hagener Innenstadt

Sa. 05.08.2017, 13:00-16:00 Uhr
Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr.
98, Kurs 1050, 18,00 Euro, VHS
s. S. 53f.

Sa. 05.08.2017 10:30 Uhr

Stadtspaziergang: Kunstwerke im öffentlichen Raum

Kosten: 7,00 Euro pro Person
Hageninfo, s. S. 53f., Anmeldung
unter 02331/80 99 980

Sa. 05.08.2017 Se. - Gruppe: Buslinie
518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Hünenpforte - Blaue
Brücke – Lennebad, Laura Landolfo,
SGV-Hagen, s.S. X

Sa. 05.08.2017 T.: Buslinie 510 –
09:38 Uhr ab Stadtmitte

Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Dahl

Treffpunkt 10.00 Uhr an der Wander-
tafel Dahl, durch die Wälder im
Hagener Süden auf dem Dahler
Rundweg mit Einkehr im Dahler

Brauhaus Strecke ca. 10,0 km, Dauer
der Wanderung ca. 3,5 Std,
Anmeldung bis 03.08. bei stellv.
Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07

So. 06.08.2017

Wanderung nach Schwerte

H.: Buslinie 544 – 11:05 Uhr ab Hbf
Hohensyburg - Naturfreundehaus
Ebberg (Mittagessen), Rita Steffen,
SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 06.08.2017 15:00 und 16:00 Uhr
Schlossführung im Schloss

Hohenlimburg

jeden 01. Sonntag im Monat
Kosten: 5,00 Euro Erwachsene,
2,50EuroEuro Kinder, 3,50 Euro
ermäßigt

Di. 08.08.2017

Sommerliche Abendwanderung im Rahmen des Urlaubskorbs

Treffpunkt 18:00 Uhr am Parkplatz
Stadtgarten-Kota Radja. ca. 2 Stun-
den auf unterschiedlichen Wegen im
Stadtwald. Kostenloses Angebot der
SGV-Abteilung Hagen, Anmeldung
nicht erforderlich.

Mi. 09.08.2017, 16:00-17:00 Uhr

Kirchenführung Heilig-Geist-Kirche Emst

Treffpunkt: Eingang Heilig-Geist-

Kirche, Willdestr.19, Kurs 1174, VHS s. S. 53f. keinen Eintrittspreis festgelegt. Sie steht unter dem Motto „Zahlen Sie, so viel Sie wollen“ (Pay what you want).

Mi. 09.08.2017, 18:00-19:15 Uhr
Auf den Spuren alter Industrie(pioniere): Funcke, Söding & Co. Treffpunkt: Eingang Volkspark, Karl-Marx-Straße, Kurs 1048, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 10.08.2017, 17:00-18:30 Uhr
Entlang der Minerva- und Augustastraße
Treffpunkt: Minerva-Ecke Rehstraße, Kurs 1078, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 10.08.2017
Ferienwanderung Rundweg in Dahl
N.: Donnerstag – Wanderung, Treffpunkt: 12:30 Uhr Wandertafel Dahl, Adele Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

Do. 10.08.2017 14:00 – 17:00 Uhr
Bingo
AWO-Boelerheide, Overbergstr.125, 8099 Hagen

Fr. 11.08.2017, 19:00-21:00 Uhr,
Mit der Nachtwächterin durch Dahl
Treffpunkt: Parkplatz der Spar-und Darlehnskasse, Dahler Str. 27, Kurs 1127, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Sa. 12.08.2017
Rundweg Buscherberg
N.: Buslinie 512 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte Höhwaldstraße – Hinnenwiese – Höhwaldstraße, Führung Editha Nierhaus, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 12.08.2017
Wanderung
Se. - Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte Haßley - Staplack – Bissingheim, Marianne Renneke, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 13.08.2017
Rundweg
N.: Buslinie 541 – 13:42 Uhr ab Stadtmitte Köhlerweg - Emsterfeld – Haßley, Barbara Vierjahn, SGV –Hagen s. S. 53f.

Mo. 14.08.2017-Mi 16.08.2017 (3x), 14:00-17:15 Uhr

Vom spontanen Knipsen zum gekonnten Fotografieren:
Kameratechnik und Bildkomposition Windowskenntnisse, mitbringen der aufgeladene Spiegelreflexkamera oder Kompaktkamera mit manuellen Einstellmöglichkeiten sowie Ersatz-Akku, Ladegerät, Anschlusskabel für den PC bzw. Kartenlesegerät und - so vorhanden - die Bedienungsanleitung mit, keine Ermäßigung. DBB, PC V, Kurs 5000, 97,70 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 14.08.2017, 10:00–11:30 Uhr
Besichtigung des Rathauses mit Bürgermeister Horst Wisotzki
vor dem Rathaus an der Volme, Kurs 1041, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 14.08.2017, 11:00-13:00 Uhr
Begehung der Bahnhofshinterfahung mit dem Technischen Beigeordneten Thomas Grothe
Treffpunkt: vor der Villa Post, Kurs 1032, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 14.08.2017, 15:00–17:00 Uhr
Begehung der Bahnhofshinterfahung mit dem Technischen Beigeordneten Thomas Grothe
Treffpunkt: vor der Villa Post, Kurs 1033, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Di. 15.08.2017, 16:00–18:00 Uhr
Dahl, rechts der Volme.
Treffpunkt: Bürgerhalle Dahl, Am Obergraben 10, Kurs 1128, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Di. 15.08.2017
Sommerliche Abendwanderung im Rahmen des Urlaubskorbs
Treffpunkt 18:00 Uhr am Parkplatz Stadtgarten-Kota Radja. ca. 2 Std.-Wanderung auf unterschiedlichen Wegen im Stadtwald. kostenloses Angebot der SGV-Abteilung Hagen, Anmeldung nicht erforderlich.

Mi. 16.08.2017, 18:00-19:15 Uhr,
Moll, Elbers, Bettermann und Co. Spurensuche zwischen Emilienplatz und Potthof
Treffpunkt: Ecke Rathausstr./ Holzmüllerstr., Kurs 1049, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 16.08.2017 10:00 Uhr
Netzwerk demenz Hagen bietet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Demenz bewegt“ Besuch mit Führung durch das Freilichtmuseum Hagen an
Vorstellung der Werkstätten und ihre handwerklichen Künste, Kostenbeitrag pro Person: 10,00 Euro, Treffpunkt: Seniorenzentrum Buschstr. 20, 58099 Hagen, Anmeldung erbeten da Teilnehmerzahl begrenzt unter 02231/2046758

Mi. 16.08.2017 14:30 Uhr
Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen
Café Lennebad, Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Do. 17.08.2017-So. 20.08.2017 (2 x), 16:00-18:15 Uhr
Fotoexkursion ins Freilichtmuseum
Villa Post, O.7, Kurs 5022, 70,00 zzgl. Eintrittspreis für das Schloss, keine Ermäßigung, VHS S. S. X

Do. 17.08.2017, 11:00-13:00 Uhr
Hohenhof und Stirnband – Schätze des Jugendstils
Treffpunkt vor dem Hohenhof, Stirnband 10, Kurs 1081, 9,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 17.08.2017, 16:00-17:30 Uhr
Kirchenführung St. Petrus Canisius
Für die Führung keinen Eintrittspreis festgelegt, steht unter dem Motto „Zahlen Sie, so viel Sie wollen“ (Pay what you want). Treffpunkt: Schillerstr. 16, 58089 Hagen, Kurs 1175, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Sa. 19.08.2017
Besichtigung: Japanischer Garten – Aquazoo (dunkel)
T.: R4 – 11:32 Uhr ab Hbf Düsseldorf - Nordpark (E), Lotti Meurisch, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 19.08.2017, 11:00-12:30 Uhr
**Architektonische Zeitreise –
 rund um das Kunstquartier Hagen**
 Treffpunkt: Eingang Osthaus Museum,
 Kurs 1047, Museumseintritt
 5,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Sa. 19.08.2017
Rundweg Freilichtmuseum
 Se. - Gruppe: Buslinie 512 –
 13:45 Uhr ab Stadtmitte
 Ursel Thurn, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 19.08.2017 10:30 Uhr
**Innenstadtspaziergang:
 Straßennamen**
 Kosten 7,00 Euro pro Person
 Hageninfo, s. S. 53f.,
 Anmeldung unter 02331/80 99 980

Sa. 19.08.2017 ab 12:00 Uhr
**Sommerfest Ortsverein
 Vorhalle AWO**
 Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen,
 Musik und Tanz, Infos s. S. 53f.

So. 20.08.2017 N.: Buslinie 510
 – 12:56 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Steininger Berg
 Hoffnungstal – Dahl, Adele Wever,
 SGV-Hagen s. S. 53f.

Di. 22.08.2017
**Sommerliche Abendwanderung
 im Rahmen des Urlaubskorbs**
 Treffpunkt 18:00 Uhr am Parkplatz
 Stadtgarten-Kota Radja.
 ca. 2. Std-Wanderung auf unterschiedlichen
 Wegen im Stadtwald.
 kostenloses Angebot der SGV-Abteilung
 Hagen, keine Anmeldung

Di. 22.08.2017, 12:00-13:30 Uhr
**Eine Pause in der Natur: ein Spaziergang
 entlang der Volme von
 der Marktbrücke bis zur
 Kaufmannsschule, Stadtkämmerer**
 Christoph Gerbersmann
 Treffpunkt: Marktbrücke, Märkischer
 Ring, Kurs 1044, 0,00 Euro, VHS s. S.
 53f.

Di. 22.08.2017, 17:00-18:30 Uhr
**Kombiführung:
 Von der Springe zum Rathaus
 mit Rathausbesichtigung**
 Treffpunkt: vor dem CineStar, Springe
 1, Kurs 1042, 0,00 Euro, VHS s. S.
 53f.

Di. 22.08.2017 (1x), 14:00-18:00 Uhr
**Professionelle Fotografie vor Ort
 People-Fotografie**
 Kenntnisse im Umgang mit den
 manuellen Einstellungsmöglichkeiten
 an Ihrer (Spiegelreflex-)Digitalkamera,
 bitte zum Kurs mitbringen, keine
 Ermäßigung
 Fototeam Herdecke, Gahlenfeldstr.
 16, 58313 Herdecke, Kurs 5018,
 48,50 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 23.08.2017, 15:00-17:00 Uhr
**Schumacher², mit der Städtischen
 Beigeordneten Margarita Kaufmann**
 Treffpunkt: Kunstquartier Hagen, Kurs
 1038, Museumseintritt
 5,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 23.08.2017, 17:30-19:00 Uhr
**Rundgang durch Hohenlimburg mit
 dem Bezirksbürgermeister Hermann
 Josef Voss**
 Treffpunkt: Bezirksverwaltungsstelle
 Hohenlimburg, Freiheitstr. 3, Kurs
 1037, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 24.08.2017, 16:00-17:00 Uhr
**Walddorf-Siedlung und
 Riemerschmid-Haus**
 Treffpunkt: Walddorfstr. 17, Kurs
 1108, 6,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 24.08.2017
**Stadtmitte ohne Wanderung
 Wandern und gemeinsames Grillen**
 Buslinie 510 – 11:08 Uhr ab
 Stadtmitte oder Buslinie 510 - 11:38
 Uhr ab Priorei - Rummenohl – Priorei,
 Anmeldung bis 17.08. bei Adele
 Wever, Tel. 7 33 07, SGV-Hagen

Do. 24.08.2017 (1x),
 15:00-18:15 Uhr
Smartphone-Fotografie
 Mitbringen Smartphone inkl.
 Netzteil, keine Ermäßigung,
 Villa Post, O.7, Kurs 5006, 24,40 Euro
 Euro, VHS s. S. 53f.

Fr. 25.08.2017 (1x), 15:00-18:00 Uhr
**Exkursion: Die wilde Landschaft der
 Hohenlimburger Steinbrüche
 festes Schuhwerk und mitbringen**
 Ihre Fotoausrüstung mit, Helme
 werden gestellt, keine Ermäßigung,
 Hohenlimburger Kalkwerke, Oeger
 Str. 39, Kurs 5020A, 24,00 Euro,
 VHS s. S. 53f.

Fr. 25.08.2017 (1x),
 20:30-22:00 Uhr
**Exkursion: Auf den Spuren von Graf
 Dracula - Fledermäuse an der Lenne
 in Hohenlimburg**
 Mit Taschenlampen und einem
 Ultraschall-Empfänger, bei Regen und
 Gewitter muss die Exkursion leider
 ausfallen. Parkplatz an Kath. Kirche
 St. Bonifatius, Im Weinhof, Hohenlim-
 burg, Kurs 5073, 0,00 Euro,
 VHS s. S. X

Fr. 25.08.2017, 14:00-15:30 Uhr
Führung durch das Hagener Tierheim
 Treffpunkt: Hagener Tierheim,
 Hasselstr. 15, Kurs 1124, 0,00 Euro,
 VHS s. S. 53f.

Fr. 25.08.2017, 21:00-22:30 Uhr
**Nachtwächterführung Schloss
 Hohenlimburg**
 Treffpunkt: Parkplatz vor dem
 Schlossgelände, Kurs 1151, 7,50 Euro,
 VHS s. S. 53f.

Sa. 26.08.2017 T.: Buslinie 511 –
 09:25 Uhr ab Stadtmitte
**Sommerliche Wanderung im
 Rahmen des Urlaubskorbs**
 Naturkundliche Wanderung Haltestel-
 le Voerde Mitte über Plessen zur
 Hasper Talsperre, Begleitweg zum
 Hemker- und Hasperbachtal (NSG),
 über Grüne nach Zurstraße (E),
 Wegstrecke ca. 10,0 km, Zeitbedarf
 ca. 6,0 Std, Anstieg im letzten Ab-
 schnitt ca. 70 m, zusätzliche Eigenver-
 pflegung ratsam, Christoph Rossa Tel
 68 92 19, SGV-Hagen

Sa. 26.08.2017
Rundweg Haßley, Laura Landolfo
 Se. - Gruppe: Buslinie 518 – 13:47
 Uhr ab Stadtmitte
 SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 27.08.2017
Wanderung in Dortmund
 N.: Buslinie 544 – 13:05 Uhr ab Hbf
 Hohensyburg - Rundweg – Hengstey-
 see, Ingrid Haßenpflug, SGV-Hagen
 s. S. 53f.

Sa. 26.08.2017 ab 14:00 Uhr
Grillfest mit Tanznachmittag
 AWO Boelerheide, Overbergstr. 125,
 58099 Hagen

Di. 29.08.2017 15:00 – 17:00 Uhr
Experimental Show
 >> **Heckers Hexenküche <<**
 Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20, 58095 Hagen-Mitte, Tel.: 02331/386089-0

Di. 29.08.2017 14:00 – 17:00 Uhr
Bingo
 AWO Boelerheide, Overbergstr. 125, 58099 Hagen

Mi. 30.08.2017 ab 15:00 Uhr
Musikalische Reise
 Oh du schönes Italien – mit DUO Taktvoll, Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen

Do. 31.08.2017, 18:00-20:00 Uhr
Hagen <w>örtlich Als Hagen am Äquator lag - Geotope in Hagen
 Stadtbücherei, Kurs 1000, 5,00 Euro, VHS s. S. 53f.

September 2017

Sa. 02.09.2017, 10:30 Uhr
Stadtspaziergang: Kunstwerke im öffentlichen Raum
 Kosten: 7,00 Euro pro Person
 Hageninfo, s. S. 53f., Anmeldung unter 02331/80 99 980

Sa. 02.09.2017 10:00 – 16:00 Uhr
Trödelfest im Spätsommer
 Netzwerk demenz Hagen lädt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Demenz bewegt“ zum Trödelfest ein.
 Ort: CMS Pflegestift Harkorten, Harkortstr. 74, 58135 Hagen, Es wird ein buntes Programm mit musikalischen Beiträgen, Mitsingaktion, Mitmach-Sitztanzen, Netzwerk-Clowns und vieles mehr, Auskunft und Info unter 02231/1093-0

Sa. 02.09.2017, 13:00-16:00 Uhr
Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt
 Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr. 98, Kurs 1051, 18,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Sa. 02.09.2017 N.: ab Hbf
Kleine Ausflugsfahrt in NRW
 Einzelheiten werden zeitnah bekanntgegeben, Rita Steffen, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 02.09.2017
Wanderung: Holthausen – Hohenlimburg
 Se. - Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte Markt, Marianne Renneke, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 03.09.2017
Wanderung: Holthausen – Hohenlimburg
 N.: Buslinie 518 – 13:07 Uhr ab Stadtmitte – Lennebad, Barbara Vierjahn, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 03.09.2017 10:30 Uhr
Stadtgeschichte auf dem 3Türme Premiumwanderweg
 Kosten: 8,00 Euro pro Person
 Hageninfo, s. S. 53f., Anmeldung unter 02331/80 99 980

So. 03.09.2017 15:00 und 16:00 Uhr
Schlossführung im Schloss Hohenlimburg
 jeden 01. Sonntag im Monat
 Kosten: 5,00 Euro Erwachsene, 2,50 Euro Kinder, 3,50 Euro ermäßigt

Mo. 04.09.2017 (1x), 15:45-17:45 Uhr
Besichtigung der Kläranlage Hagen
 (VDI /VHS Hagen)

Tragen Sie festes Schuhwerk und folgen Sie den Sicherheitshinweisen des Personals. Anmeldung tel. bei der VDI-Geschäftsstelle unter 0 23 31 18 25 39. Treffpunkt: Am Baukey 47 in 58089 Hagen. Am Baukey 47, 58089 Hagen, Kurs 5200, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 04.09 – 06.11.2017 15:30 – 17:00 Uhr (10x)
„Fit und Gesund im 2. Lebensabschnitt“
 Gymnastikhalle im Tennis Club Rot Weiss, Bredelle 4, Kosten: 35,00 Euro für Mitglieder, 45,00 Euro für Gäste, Infos und Anmeldung Kneipp-Verein Hagen e.V., Frau Liffers Tel.: 02331/591124

Mi. 06.09 – 29.11.2017 19:00 – 20:00 Uhr (12x)
Wassergymnastik
 Ev. Kinderheim Weißenstein (Schwimmhalle), Leopoldstr. 52 (Kuhlerkamp), Kosten: 60,00 Euro für Mitglieder, 72,00 Euro für Gäste, Infos und Anmeldung Kneipp-Verein Hagen

e.V., Frau König Tel.: 0162 7312200
 Mi. 06.09.2017, 16:00-17:00 Uhr
Führung durch die Andachtshalle des Krematoriums in Delstern
 Friedhof Delstern, Andachtshalle, Am Berghang, Kurs 1090, 6,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 07.09.2017, 18:00-20:15 Uhr
Mietrecht I, Begründung von Mietverhältnissen
 Rahel-Varnhagen-Kolleg, Raum 1, Kurs 1922, 16,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 07.09.2017 19:00 Uhr
Gast in aller Welt
 Bildvortrag Thema Australien, Referent Hermine Löchter, Veranstalter SIHK Hagen, entgeltfrei. Veranstaltungsort: Lutz, Theater Hagen, Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

Do. 07.09-14.12.2017 15:00 – 16:15 Uhr (15x)
„Fit und Gesund im 2. Lebensabschnitt“
 Ev. Gemeindehaus Markuskirche, Rheinstr. 26, Kosten: 37,50 Euro für Mitglieder, 52,50 Euro für Gäste, Infos und Anmeldung Kneipp-Verein Hagen e.V., Frau Wagner Tel.: 02330/3819

Sa. 09.09.2017 ab 18:00 Uhr
Nachtflohmarkt „floh & eule“
 In Kooperation mit der ADS-Hilfe und tsew. AWO, Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen

Sa. 09.09.2017 10:00 – 13:00 Uhr
Infostand des „netzwerk demenz Hagen“
 Stadtbücherei auf der Springe, vielseitige Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Sa. 09.09.2017 T: Abfahrt: 09:02 Uhr mit RE 13 ab Hbf, weiter 09:53 Uhr mit S 9 ab Wuppertal-Hbf
Auf dem Neanderlandsteig
 Wanderstrecke: Neviges - Aprath – Düsseldorf – Kölnische Landstraße (E), Inge Mutmann, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 09.09.2017 N.: Buslinie 542 – 13:33 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung in Gevelsberg
 Hundeiken - Neues Forsthaus, Editha Nierhaus, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 09.09.2017

Wanderung

Se. - Gruppe: Buslinie 515 – 13:09 Uhr ab Stadtmitte
Hengsteyseebad – Herdecke,
Laura Landolfo, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 10.09.2017 17:00 Uhr

Das ist der Hammer – Gott in den Charts-

Live-Playback mit anschl. Grillen Ort:
Kreuzkirche Vorhalle, Kirchbergstr. 1,
58089 Hagen

So. 10.09.2017

Wanderung über die Höhen zum Ahlenberg

N.: Buslinie 518 – 12:52 Uhr ab
Stadtmitte Schanze - Ahlenberg – Ho-
hensyburg, Adele Wever, SGV-Hagen
s. S. 53f.

9.2017 (1x),
12:00-17:00 Uhr

Infokurs Kopter

Aufnahmen mit der Drohne,eine
spannende Mitmach- und Infoveran-
staltung des Hagener Kopter-Clubs,
keine Ermäßigung, Villa Post, E.1,
Kurs 5013, 10,50 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 13.09.2017, 18:00-21:15 Uhr

Nachbarrecht, Streitigkeiten an der Grundstücksgrenze

Villa Post, E.1, Kurs 1920, 19,00 Euro,
VHS s. S. 53f.

Mi. 13.09.2017-Mi.27.09.2017 (3x),
18:00-19:30 Uhr

Erben und Vererben

Villa Post, D.4, Kurs 1918, 25,00
Euro, VHS s S. X

Do. 14.09.2017-Do. 14.12.2017 (4x),
17:15-18:45 Uhr

Emst einst und jetzt

ha.ge.we-Kulturhof Emst, Kurs 1022,
18,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 14.09.2017-Do. 14.12.2017 (4x),
17:30-19:00 Uhr

Hoasper Platt

Bahnwärterhäuschen, Haenelstraße,
Kurs 1020, 18,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do .14.09.2017, 18:00-20:15 Uhr,

Mietrecht II, Rechte und Pflichten

Rahel-Varnhagen-Kolleg, Raum 1,
Kurs 1924, 16,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 14.09.2017 N.:

Donnerstag – Wanderung

Nachmittagswanderung (E), Adele
Wever, SGV-Hagen s. S. C

Do. 14.09.2017 19:00 Uhr

Gast in aller Welt

Bildvortrag Thema Wandern in
Südengland, Referent Indra Janorsch-
ke, Veranstalter SIHK Hagen, entgelt-
frei, Veranstaltungsort: Lutz, Theater
Hagen, Elberfelder Str. 65, 58095
Hagen

Fr. 15.09.2017 (1x), 15:00-19:00 Uhr

Exkursion ins Hohenlimburger Riff: Fossilien- und Mineraliensuche

Festes Schuhwerk und wetterfeste
Kleidung tragen. Schutzhelme werden
gestellt. Hohenlimburger Kalkwerke,
Oeger Str. 39, Kurs 5050, 20,00 Euro,
keine Ermäßigung, VHSs. S. 53f.

Sa. 16.09.2017 N.: Buslinie 512 –
13:15 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg über Ober- und Niederfeldhausen

Ca. 5 km, mittlere Steigung, Lotti
Meurisch, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 16.09.2017

Wanderung

Se. - Gruppe: Buslinie 510 – 13:38
Uhr ab Stadtmitte Hoffnungstal –
Dahl, Rosemarie Maus, SGV-Hagen
s. S. 53f.

So. 17.09.2017 N.: Buslinie 542 –
13:14 Uhr ab Stadtmitte

Stadt nah und doch so grün

Höing – Kleingärten – Hilfe,
Rita Steffen, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 17.09.2017 10:00 – 20:00 Uhr

Gourmetmarkt auf Schloss Hohenlimburg

Di. 19.09.2017, 18:00-19:30 Uhr

Patientenverfügung, Vorsorgevoll- macht, Betreuungsverfügung

Rahel-Varnhagen-Kolleg, Raum 1,
Kurs 1906, 12,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Di. 19.09.2017- Di. 14.11.2017 (6x),
19:30-21:00 Uhr

Phänomen Religion

Kirchengemeinde St. Petrus Canisius,
Schillerstr. 16, Kurs 1710, 12,00 Euro,
VHS s.S. X



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker

Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0



Unsere Leistungen:

- kostenloser Hörtest
- qualifizierte Beratung
- Hörsystemanpassung
- Tinnitusversorgung
- Zubehör für Telefon, TV und Türklingel
- Lärm-, Schwimm- und Schlafschutz

Hörakustik Vlutters • Möllerstr. 26 • 58119 Hagen / Elsey

Tel.: 02334 / 50 320 80

E-Mail: info@hoerakustik-vlutters.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr von 9:00 - 13:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 9:00 - 13:00 Uhr

Mi. 20.09.2017, 18:00-19:30 Uhr
Von Gervasius bis Pfarrer Dahlenkamp
 Hagener Kirchengeschichte
 Treffpunkt: Eingang / Turm der Johanniskirche, Johanniskirchplatz,
 Kurs 1076, 6,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 20.09.2017 ab 15:00 Uhr
Wissens- und Sehenswertes rund um Hagen-Diavortrag
 präs. v. Heinz-Dieter Bentler, Event-café Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen

Mi. 20.09.2017, 14:30 Uhr
Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen
 Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Do. 21.09.2017 19:00 Uhr
Gast in aller Welt
 Bildvortrag Thema Malta – Inselstaat zwischen Europa und Afrika -, Referent Josef von der Wyst, Veranstalter SIHK Hagen, entgeltfrei, Veranstaltungsort: Ricarda-Huch-Gymnasium, Voswinkelstr. 1, 58095 Hagen

Do. 21.09.2017-Do. 14.12.2017 (4 x), 17:00-19:15 Uhr
Mit dem Fotoclub unterwegs...
 Villa Post, O.5, Kurs 5030, 50,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

Do. 21.09.2017, 15:00-16:30 Uhr
Fairer Kaffee Kranz in der Rösterei des Freilichtmuseums Hagen
 Rösterei des LWL-Freilichtmuseums, Mäckinger Bach, Kurs 1504, Museumseintritt, VHS s. S. 53f.

Do. 21.09.2017, 18:00-20:15 Uhr
Mietrecht III, Beendigung
 Rahel-Varnhagen-Kolleg, Raum 1, Kurs 1926, 16,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 21.09.2017 (1x), 19:00-21:00 Uhr
Luther - Was ist heute noch wirksam?
 Villa Post, Aula, Kurs 1712, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Fr. 22.09.2017, 15:00-18:00 Uhr
Fairkostung auf dem Festival zum Weltkindertag, Dr.-Ferdinand-David-Park
 Dr.-Ferdinand-David-Park, Kurs 1506,

0,00 Euro, VHS s. S. 53f.
 Fr. 22.09.2017 (1x), 17:00-19:15 Uhr
110 Jahre und kein bisschen leise Zur Geschichte des Philharmonischen Orchesters Hagen
 Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1202, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Fr. 22.09.2017, 19:30 Uhr
Konzert Luis Gonzales
 AWO Begegnungsstätte ha.ge.we kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen

Sa. 23.09.2017 (1x), 10:00-14:00 Uhr
Exkursion Schloss Hohenlimburg mit der Kamera entdecken
 Fotoausrüstung mitbringen, Zusammenarbeit mit der Schloss Hohenlimburg gGmbH Schloss Hohenlimburg, Alter Schlossweg 30, Kurs 5021, 30,00 Euro zzgl. Eintrittspreis für das Schloss, VHS s. S. X

Sa. 23.09.2017 19:30 Uhr
ImproTheater „Delikatessen“
 AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen

Sa. 23.09.2017 10:30 Uhr
Innenstadtspaziergang: Straßenna-men
 Kosten 7,00 Euro pro Person Hageninfo, s. S. 53f., Anmeldung unter 02331/80 99 980

Sa. 23.09.2017 (1x), 10:00-14:00 Uhr
Exkursion Schloss Hohenlimburg mit der Kamera entdecken
 Fotoausrüstung mitbringen, Schloss Hohenlimburg, Alter Schlossweg 30, Kurs 5021, 30,00 Euro zzgl. Eintrittspreis für das Schloss, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

Sa. 23.09.2017 N.: Buslinie 516 – 13:13 Uhr ab Stadtmitte
Zum Kaisberg, der Kaisberggaue und Schloss Werdringen
 Naturkundliche Wanderung mit Schwerpunkt Erdgeschichte, Anstieg zum Freiherr-vom-Stein-Turm und dann Abstieg zur Kaisberggaue (Höhenunterschied ca. 100 m), durch den Viadukt entlang des Geopfads zum Wasserschloss Werdringen (E), Rückweg zur Ausgangs-Haltestelle Vorhalle, Wanderstrecke ca. 6,0 km, Zeitbedarf mit Erläuterungen ca. 4,0 Std, Christoph Rossa Tel 68 92

19, SGV-Hagen s. S. 53f.
 Sa. 23.09.2017 Se. - Gruppe: Buslinie 512 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte
Kleiner Rundweg Zurstraße
 Ursel Thurn, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 24.09.2017 N.: Buslinie 512 – 12:46 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung durchs Steinbachtal
 Sonnenschein - Königsheide - Brauck – Mühlencafé, Adele Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 24.09.2017 17:00 Uhr
Konzert Gänsehaut – in der Musik
 Kooperation mit Kammermusikfestival e.V., AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen

Mo. 25.09.-27.11.2017 10:00 -11:30 Uhr (10x)
Denken macht Spaß
 Modernes Gedächtnistraining mit Frau U. Docke, Dipl. Soz. Gerontologin, Ort: Kaffeestube des Ökumenischen Gemeindezentrums Hilfe, Helferstr. 79, Kosten: 35,00 Euro für Mitglieder; 45,00 Euro für Gäste, Infos und Anmeldung Kneipp-Verein Hagen e.V. Tel.: 02331/86150

Mo. 25.09.2017-Fr. 29.09.2017 (5x), 09:00-12:15 Uhr
PC-Grundlagen
 Einführungskurs, keine Ermäßigung, Villa Post, O.7, Kurs 4700, 122,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Di. 26.09.2017, 10:00-13:00 Uhr
Fairkostung in der Villa Post
 Villa Post, Kurs 1508, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 27.09.2017, 16:00-18:00 Uhr
Von der Villa zum sozialen Wohnungsbau - Ein Rundgang durch Wehringhausen
 Treffpunkt vor der Springmann-Villa, Christian-Rohlf-Str. 49, Kurs 1103, 6,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 28.09.2017, 17:00-18:30 Uhr,
Rundgang in Altenhagen
 Treffpunkt: Altenhagener Straße Ecke Spichernstraße, Kurs 1113, 6,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 28.09.2017 19:00 Uhr

Gast in aller Welt

Bildvortrag Thema Kalifornien: Der legendäre Highway 1, Referent Dr. Stefan Roggenbuck, Veranstalter SIHK Hagen, entgeltfrei, Veranstaltungsort: Ricarda-Huch- Gymnasium, Voswinkelstr. 1, 58095 Hagen

Sa. 30.09.2017 Vormittagswanderung: Buslinie 511 – 10:25 ab Stadtmitte

Von Rüggeberg ins Hülsenbecker Tal

Rüggeberg - Hülsenbecker Tal (Mittagessen), Ingrid Haßenpflug, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 30.09.2017

Fernuniversität – Fleyer Waldlehrpfad

Se. - Gruppe: Buslinie 515 – 13:29 Uhr ab Stadtmitte
Marianne Renneke, SGV-Hagen s. S. 53f.

Oktober 2017

So. 01.10.2017

Von Blankenstein zum Kemnader See

Abfahrt: 09:51 Uhr mit RE 16 ab Hbf, weiter 10:25 Uhr mit SB 38 ab Witten-Hbf. Wanderstrecke: Blankenstein - Gethmannsche Garten - Katzenstein - Kemnader See (E), Inge Mutmann, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 01.10.2017

Wanderung am Hengsteysee

N.: Buslinie 544 – 13:05 Uhr ab Hbf Hengsteyseebrücke - Schiffswinkel – Herdecke, Teamwanderung, SGV s. S. 53f.

Di. 03.10.2017

Tageswanderung mit Einkehr

Treffpunkt: 09:30 Uhr am Parkplatz Höing/Telekom, Funckestraße
Fahrt mit eigenem PKW, Mitfahrgelegenheit vorhanden, Anmeldung bis 25.09. bei stellv. Wanderwartin Adele Wever, SGV s. S. 53f.

So. 03.10.2017 15:00 und 16:00 Uhr

Schlossführung im Schloss Hohenlimburg

jeden 01. Sonntag im Monat
Kosten: 5,00 Euro Erwachsene, 2,50 Euro Kinder, 3,50 Euro ermäßigt

Mi 04.10.2017 Einlass 13:30 Uhr

Beginn 14:00 Uhr

Preisknobeln

Ortsverein Vorhalle, AWO, Infos s. S. 53f.

Mi. 04.10.2017-Do 05.10.2017 (2x), 13:30-16:45 Uhr,

Android Tablet & Smartphone

keine Ermäßigung, DBB, PC V, Kurs 4734, 61,30 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 05.10.2017-Do. 19.10.2017 (3x), 19:30-21:00 Uhr,

Straßennamen erzählen Geschichte

Villa Post, E.1, Kurs 1008, 18,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 05.10.2017 14:30 – 17:00 Uhr

traditionelles Oktoberfest

Mit bayrischen Speisen und Musik zum Genießen, AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, 58135 Hagen

Do. 05.10.2017 19:00 Uhr

Gast in aller Welt

Bildvortrag Thema Persien – Geheimnisvolle Vielfalt, faszinierende Kultur, beeindruckende Landschaften und warmherzige Menschen, Referent Scharoch Nemanfar, Veranstalter SIHK Hagen, entgeltfrei, Veranstaltungsort: Lutz, Theater Hagen, Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

Sa. 07.10.2017 10:00 -15:00 Uhr

Trödelmarkt

Eventcafe Oller Dreisch, Eugen-Richter-Ster. 21, 58089 Hagen

Sa. 07.10.2017, 13:00-16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr. 98, Kurs 1052, 18,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Sa. 07.10.2017 ab 19:00 Uhr

Rock- und Pop Klassiker der 70er bis 90er Jahre, Konzert

Cover-Band N'Joy, AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, 58135 Hagen

Sa. 07.10.2017 N.: Buslinie 518 – 13:17 Uhr ab Stadtmitte

Historischer Rundweg Herdecke

Bummel in Herdecke, Lotti Meurisch, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 07.10.2017

Rundweg Haßley

Se. - Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte
Laura Landolfo, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 08.10.2017 Einladung zum

traditionellen Kohlbergtreffen

Anmeldung bis 07.10. bei stellv. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV-Hagen

So. 08.10.2017

Höhenrundweg im Ardeygebirge

N.: Buslinie 544 – 13:05 Uhr ab Hbf Hohensyburg - Ardeygebirge – Hohensyburg, Teamwanderung, SGV Hagen s. S. 53f.

So. 08.10.2017 10:30 Uhr

Stadtgeschichte auf dem

3Türme Premiumwanderweg

Kosten: 8,00 Euro pro Person
Hageninfo, s. S. 53f., Anmeldung unter 02331/80 99 980

Mi. 11.10.2017 ab 15:00 Uhr

Zauberkünstler André Schöring

Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen

Mi. 11.10.2017 10:00 – 12:00 Uhr
Netzwerk demenz Hagen lädt im Rahmen der Veranstaltungsreihe

„Demenz Bewegt“ zu einem gemütlichen Kegelnachmittag ein, es gibt kleine bajuwarische Leckereien, räumliche Umgebung ist rollstuhlgerecht, Begrenztes Platzangebot um Anmeldung bis zum 04.10.2017 wird gebeten Ort: Curanum Seniorenresidenz auf dem Kratzkopf. Thünenstr. 31, Anmeldung und Auskunft unter Tel.: 02231/36777-0

Mi .11.10.2017, 17:00-18:30 Uhr

Workshop: Wechsel des Strom- und Gasanbieters

Verbraucherzentrale, Kurs 1950, 5,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 12.10.2017

Wanderung

N.: Donnerstag Nachmittagswanderung (E), Adele Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

Do.12.10.2017 ab 14:00 Uhr

Oktoberfest in „Bayerischer Manier“ mit Livemusik

AWO Hilfe-Fley, Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15, 58099 Hagen

Do. 12.10.2017 19:00 Uhr

Gast in aller Welt

Bildvortrag Thema Landschafts- und Siedlungsgeschichte im Norden Skandinaviens, Referent André Baumeister, Veranstalter SIHK Hagen, entgeltfrei, Veranstaltungsort: Lutz, Theater Hagen, Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

Fr. 13.10.2017 19:30 Uhr

Konzert TeleBigBand

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16,58093 Hagen

14.10.2017 18:00 Uhr

Modenschau aus dem Hause „mon amie“

AWO Hilfe-Fley, Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15, 58099 Hagen

Sa. 14.10.2017

Wanderung: Rummenohl – Priorei

N.: Buslinie 510 – 13:08 Uhr ab Stadtmitte – Dahl, Rita Steffen, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 14.10.2017

Wanderung

Se. - Gruppe: Buslinie 511 – 13:25 Uhr ab Stadtmitte
Rathaus Ennepetal - Hülsenbecker Tal, Ursel Thurn, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 14.10.2017 (1x),
16:00-18:00 Uhr,

Johann Wolfgang von Goethe: Späte Liebe 1823

Osthaus-Museum, Douglas Lounge, Kurs 1310, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

So. 15.10.2017 N.: Buslinie 511 – 13:10 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Voerde – Sperrmauer

Hasper Talsperre - Plessen – Beuke, Adele Wever, AGV-Hagen s. S. 53f.

Mo. 16.10.2017-Fr 20.10.2017 (5x),
09:00-12:15 Uhr

PC-Grundlagen

Besitzer eines Notebook mit Windows Betriebssystem um näherer Kenntnisse zu erwerben. Windowskenntnisse, Notebook inkl. Netzteil mitbringen, keine Ermäßigung, Villa Post, O.7, Kurs 4702, 122,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo 16.10.2017-Do 19.10.2017 (4x),
13:15-16:30 Uhr

PC-Grundlagen – insbesondere für Ältere ab 75

wenn vorhanden - Notebook inkl. Netzteil mitbringen, keine Ermäßigung, DBB, PC V, Kurs 4770, 117,60 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 16.10.2017 (1x),
17:30-20:45 Uhr

Smartphone-Fotografie

Mitbringen Smartphone inkl. Netzteil, keine Ermäßigung
Villa Post, O.7, Kurs 5004, 24,40 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 16.10. – Do. 19.10.2017

Arbeitseinsatz im Wanderheim Linden

an 1 – 2 Tagen der Woche
Treffpunkt: 09.30 Uhr Parkplatz Höing/Telekom, Mitfahrgelegenheit vorhanden
Freiw. Helfer*innen für Herbstaktion in unserem Wanderheim bitte bis 13.10. in der Geschäftsstelle melden, SGV-Hagen s. S. 53f.

Di. 17.10.2017, 18:00-19:30 Uhr

Pflegestufe/ Pflegegrade

Rahel-Varnhagen-Kolleg, Raum 1, Kurs 1910, 12,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Di. 17.10.2017, 19:00-21:00 Uhr

Frühkindliche Bindung und ihr Einfluss auf die psychische Entwicklung

Villa Post, Aula, Kurs 1270, 12,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 18.10.2017, 17:00-18:30 Uhr

Kostenfalle Smartphone

Verbraucherzentrale, Kurs 1954, 5,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 18.10.2017, 14:30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen

treffen sich zu Kaffee & Klönen
Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Mi. 18.10.2017 ab 15:00 Uhr

Skatturnier

Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen

Do. 19.10.2017, 18:00-21:15 Uhr

Wohnungseigentumsrecht

Rahel-Varnhagen-Kolleg, Raum 1, Kurs 1928, 19,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 19.10.2017, 18:00-20:00 Uhr

Hagen <w>örtlich „Wir beantragen ... unverzüglich umzubenennen.“

Die Straßenbenennungspraxis in Westfalen und Lippe im Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit
Stadtbücherei, Kurs 1001, 5,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 19.10.2017 (1x),
18:00-21:15 Uhr

Innovatives und optimales Heizen

Villa Post, E.3, Kurs 5201, 16,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

Do. 19.10.2017 19:00 Uhr

Gast in aller Welt

Bildvortrag Thema Kanada-Impressionen zwischen Niagara und Aktis, Referent Karl-Wilhelm Specht, Veranstalter SIHK Hagen, entgeltfrei, Veranstaltungsort: Lutz, Theater Hagen, Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

Mi. 20.10.2017 ab 14:30 Uhr

Oktoberfest

Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen

Fr. 20.10.2017, 17:00-19:15 Uhr

Hagen rechts der Volme

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1208, 2,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Sa. 21.10.2017 N.: Buslinie 517 – 13:21 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Kuhlerkamp - Café Halle – Spielbrink, Editha Nierhaus, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 22.10.2017 N.: Buslinie 512 – 13:16 Uhr ab Stadtmitte

Um den Buscherberg

Höhwaldstraße - Blaue Donau – Hinnenwiese, Barbara Vierjahn, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 22.10.2017 Se. - Gruppe: Buslinie 544 – 14:05 Uhr ab Hbf

Ausnahme sonntags

Hengsteyseebrücke – Hengsteyseebad, Marianne Renneke, SGV-Hagen s. S. 53f.

Di. 24.10.2017, 15:00-16:30 Uhr
Stadtteilrundgang Neu-Emst
 Bushaltestelle Willdestraße, Wasserloses Tal, Kurs 1111, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 25.10.2017, 16:00-17:00 Uhr
Das Deutsche Museum für Kunst in Handel und Gewerbe 1909 bis 1919
 Treffpunkt vor dem Hohenhof, Stirnband 10, Kurs 1086, 9,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 26.10.2017, 17:00-19:00 Uhr
Upcycling-Ideenbörse
 Villa Post, Werkraum, Kurs 1510, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 26.10.2017 19:00 Uhr
Gast in aller Welt
 Bildvortrag Thema Selbstfahrersafari im wilden Nordwesten Namibias entlang der Namib ins Kaokoland, Referent Dr. w. Grob und Dorothee Schumacher, Veranstalter SIHK Hagen, entgeltfrei, Veranstaltungsort: Sparkasse HagenHerdecke, Sparkassen-Karree 1, 58095 Hagen

Sa. 28.10.2017
Wandern
 N.: Buslinie 512 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte bei den Nachbarn Wanderung in Breckerfeld, Rita Steffen, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 28.10.2017
Rundweg Dahl bis zum Sportplatz
 Se. - Gruppe: Buslinie 510 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte Rosemarie Maus, SGV-Hagen s. S. 53f.

So. 29.10.2017
Holthausen – Hohenlimburg
 N.: Buslinie 518 – 13:07 Uhr ab Stadtmitte, Ingrid Haßenpflug, SGV-Hagen s. S. 53f.

November 2017

Do. 02.11.2017 19:00 Uhr
Gast in aller Welt
 Bildvortrag Thema „Mit dem Geländemobil ein Jahr lang durch Südamerika“, Referent Elke und Thomas Thomsen, Veranstalter SIHK Hagen, entgeltfrei, Veranstaltungsort: Sparkasse HagenHerdecke, Sparkassen-Karree 1, 58095 Hagen

Sa. 04.11.2017 N.: Buslinie 513 – 12:44 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung: Hohenlimburg Reh – Lennebad – Hohenlimburg, Barbara Vierjahn, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 04.11.2017
ab Stadtmitte Haßley - Staplack – Bissingheim
 Se. - Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr Marianne Renneke, STGV-Hagen s. S. 53f.

So. 05.11.2017
Wanderung in Zurstraße
 N.: Buslinie 512 – 12:46 Uhr ab Stadtmitte Rundweg – Zurstraße, Editha Nierhaus, SGV-Hagen s. S. 53f.

Achtung: Anmeldung für den 09.12. (gemeinsame Weihnachtsfeier) bei Lotti Meurisch Tel 1 44 16, SGV-Hagen

So. 05.11.2017 15:00 und 16:00 Uhr
Schlossführung im Schloss Hohenlimburg
 jeden 01. Sonntag im Monat Kosten: 5,00 Euro, Erwachsene, 2,50 Euro Kinder, 3,50 Euro ermäßigt

Sa. 04.11.2017, 08:30-22:00 Uhr
Urwald, Wölfe, Rentiere: Tagesfahrt mit Bus zum Lapplandlagers im Tierpark Sababurg
 Abfahrt 08:30 Uhr Villa Post, Wehringhauser Str. 38, Kurs 1300, 56,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 06.11.2017, 13:00-14:00 Uhr,
Villa Post,
 Aluminium, Gold und E-Schrott: Kein Glanz ohne Schatten- Ghanas Ressourcen bei uns- Ausstellungseröffnung, Kurs 1512, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 06.11.2017, 19:00-20:30 Uhr
„Riegel vor! Sicher ist sicherer“: Tipps zum Einbruchsschutz
 Villa Post, E.3, Kurs 1805, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Di. 07.11.2017 ab 18:30 Uhr
Geschichten von „Anno dunneal“ beim Dönesaband
 AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, 58135 Hagen

Di. 07.11.2017 ab 14:00 Uhr
AWO-Senioren Tanznachmittag
 AWO Boelerheide, Overbergstr. 125, 58099 Hagen

Mi. 08.11.2017-Mi. 22.11.2017 (3x), 18:00-19:30 Uhr,
Arbeitsrecht in der Praxis
 Villa Post, O.6, Kurs 1900, 25,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 08.11.2017-Mi. 13.12.2017 (6x), 19:30-21:00 Uhr
Hagener Baukunst und Stadtplanung zwischen 1918 und 1938
 Villa Post, E.1, Kurs 1010, 32,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do 09.11.2017, 18:00-21:15 Uhr,
Umsatzsteuer-Voranmeldung
 Rahel-Varnhagen-Kolleg, Raum 1, Kurs 1930, 17,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Do. 09.11.2017 19:00 Uhr
Gast in aller Welt
 Musikalisches Thema „Arien, Duette und Lieder aus Italien“, Tenor: Stefan Lex, Pianistin: Sigrid Althoff, Sopran: Christiane Linke, Veranstalter SIHK Hagen, entgeltfrei, Veranstaltungsort: Sparkasse HagenHerdecke, Sparkassen-Karree 1, 58095 Hagen

Do. 09.11.2017
Wanderung
 N.: Donnerstag Nachmittagswanderung (E), Adele Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 11.11.2017 12:30 Uhr
im Tanneneck
 Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zum Gänsebratenessen Anmeldung bei Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV-Hagen

Sa. 11.11.2017
Wanderung von Hohenlimburg an der Lenne entlang
 Se. - Gruppe: Buslinie 517 – 13:59 Uhr ab Stadtmitte – Lennebad, Laura Landolfo, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 11.11.2017, 13:00-16:00 Uhr
Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt
 Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr. 98, Kurs 1053, 18,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Sa. 11.11.2017, 10:00-16:00 Uhr
Bauen, Kaufen
 Modernisieren, Baufinanzierung leicht gemacht!
 Villa Post, O.2, Kurs 1945, 32,00 Euro, VHS s. S. 53f.

So. 12.11.2017
Rundweg Dahl
 N.: Buslinie 510 – 12:56 Uhr ab Stadtmitte
 Oberdelstern - Wallburg - Hoffnungstal – Dahl, Rita Steffen, SGV-Hagen s. S. 53f.

Mo. 13.11.2017-Do 16.11.2017 (4x), 14:00-17:15 Uhr
Photoshop Elements
 Photoshop Elements ist der kleine Bruder von Adobe Photoshop, für Einsteiger leicht nutzbar, Windowskenntnisse, keine Ermäßigung.
 Villa Post, O.7, Kurs 4730, 104,60 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 13.11.2017-Do 16.11.2017 (4x), 13:15-16:30 Uhr,
PC-Grundlagen – insbesondere für Leute ab 75
 wenn vorhanden - Ihr Notebook inkl. Netzteil mitbringen, keine Ermäßigung, DBB, PC V, Kurs 4771, 117,60 Euro, VHS s. S. 53f.

Mo. 13.11.2017 10:00-15:00 Uhr
Infokurs Kopter
 Aufnahmen mit der Drohne, eine spannende Mitmach- und Infoveranstaltung des Hagener Kopter-Clubs, keine Ermäßigung, Villa Post, O.5, Kurs 5014, 10,50 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 15.11.2017 14:30 Uhr
Wanderfreunde des SGV Hagen
 treffen sich zu Kaffee & Klönen
 Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Mi. 15.11.2017 (1x), 19:00-21:00 Uhr
SUOMI 100, Hundert Jahre finnische Unabhängigkeit 2017
 Seniorenzentrum Theater, Kurs 1302, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Mi. 15.11.2017 ab 15:00 Uhr
„Klassik trifft Pop“ Musikalischer Nachmittag m. Natascha & Eugen Akinschin
 Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen

Do. 16.11.2017 (1), 18:00-20:15 Uhr,
Diamanten, Brillanten und andere Karfunkelsteine: Faszination der Edelsteine
 Villa Post, E.1, Kurs 5044, 12,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

Fr. 17.11.2017, 17:00-19:15 Uhr,
Hambacher Fest und die Revolution von 1848/49
 Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1204, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Fr. 17.11.2017 19:30 Uhr
Konzert Hagener Karnevals Freunde AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
 Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen

Fr. 17.11.2017 (1x), 13:45-17:00 Uhr
Ihr erster Brief mit Word Windowskenntnisse,
 Villa Post, O.7, Kurs 4721, 26,40 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

Fr. 17.11.2017-So. 19.11.2017 (2 x), 17:30-19:00 Uhr
Fotoexkursion zum Autoskulpturen-park Neandertal
 Eintrittspreis i.H. v. 20,00 Euro ist im Preis, DBB, PC V, Kurs 5023, 90,00 Euro keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

Sa. 18.11.2017, 09:30-12:45 Uhr
Die Zweite Miete?, Betriebskosten-abrechnungen, Steuerbescheinigung
 Villa Post, O.4, Kurs 1933, 19,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Sa. 18.11.2017, 10:30-12:00 Uhr
Lebendiges Judentum
 Führung durch die Ausstellung in der Alten Synagoge Hohenlimburg
 Alte Synagoge, Jahnstr. 46, Kurs 1360, 0,00 Euro, VHS s. S. 53f.

Sa. 18.11.2017 N.: Buslinie 541 – 13:26 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg um Wasserschloss Werdringen
 Vorhalle West - Werdringen – Herdecke, Ingrid Haßenpflug, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 18.11.2017 Se. – Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte
Holthausen - Hohenlimburg – Markt, Ursel Thurn

Sa. 18.11.2017 19:30 Uhr
Finissage Tobias Roch
 Eintritt frei, AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen

So. 19.11.2017 N.: Buslinie 544 – 14:05 Uhr ab Hbf
Wanderung in Dortmund
 Rundweg Hohensyburg, Adele Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

Fr. 24.11.2017 14:00 -17:00 Uhr
Pflegebörse
 Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 58089 Hagen

Fr. 24.11.2017 14:00- 17:00 Uhr
„Awo on Tour“ Haus der Geschichte in Bonn
 Bonner Weihnachtsmarkt, Gäste herzlich willkommen, Anmeldung erbeten, AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, 58135 Hagen

Sa. 25.11.2017 N.: Buslinie 512 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg
 Höhwaldstraße - Blaue Donau – Tan-neneck, Teamwanderung, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 25.11.2017 Se. - Gruppe: Buslinie 542 – 14:03 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung: Gevelsberg - Neues Forsthaus, Rosemarie Maus, SGV-Hagen s. S. 53f.

Sa. 25.11.2017 (1x), 10:00-15:00 Uhr
Infokurs Kopter
 Aufnahmen mit der Drohne, eine spannende Mitmach- und Infoveranstaltung des Hagener Kopter-Clubs, keine Ermäßigung,
 Villa Post, E.1, Kurs 5015, 10,50 Euro, VHS s. S. 53f.

So. 26.11.2017 N.: Buslinie 518 – 13:07 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung: Holthausen - Lennebad – Hohenlimburg, Ingrid Haßenpflug, SGV-Hagen s. S. 53f.

So 26.11.2017 (1x), 09:00-16:00 Uhr
Fototechnik Kompakt

Windowskenntnisse, mitbringen einer aufgeladene Spiegelreflexkamera oder Kompaktkamera mit manuellen Einstellmöglichkeiten sowie Ersatz-Akku, Ladegerät, Anschlusskabel für den PC bzw. Kartenlesegerät und - so vorhanden - die Bedienungsanleitung mit, keine Ermäßigung
Villa Post, O.7, Kurs 5001, 69,30 Euro, VHS s. S. 53f.

So. 26.11.2017 10:30 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, Kreuzkirche Vorhalle, Kirchbergstr. 1, 58089 Hagen

Mo 27.11.2017-Di 28.11.2017 (2x), 09:30-12:45 Uhr

PC-Grundlagen auffrischen und vertiefen – insbesondere für Ältere ab 75

Computer-Anfänger mit geringen Vorkenntnissen, wenn vorhanden -Notebook inkl. Netzteil mitbringen, keine Ermäßigung, DBB, PC V, Kurs 4780, 51,30 Euro, VHS s. S. 53f.

Di. 28.11.2017 14:00 – 17:00 Uhr
„Awo on Tour“

Haus der Geschichte in Bonn

Bonner Weihnachtsmarkt, Gäste herzlich willkommen, Anmeldung erbeten, AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, 58135 Hagen

Mi. 29.11.2017 ab 15:00 Uhr

Sicherheitsbesprechung mit Polizei und Ordnungsamt

Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen

Do. 30.11.2017, 18:00-20:00 Uhr

Hagen <w>örtlich Die AFA in Hagen während des Zweiten Weltkriegs und in der frühen Nachkriegszeit

Stadtbücherei, Kurs 1002, 5,00 Euro, VHs s. S. 53f.

Wiederkehrende Termine

Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopfoperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person
Tel.: 0 86 31/38 10

Jeden Montag

09:30–10:30 Uhr

Gymnastik für Frauen

Gebühr 20,00 Euro monatlich, AWO Wehringhausen Frau Tiemann (Bachstr. 26)
s. S. 53f.

09:30–10:15 Uhr & 10:15–11:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Frau Straube, Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11
Infos: Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gedächtnistraining

„Denken macht Spaß“

Geistige Fitness ist gut trainierbar. Leitung: Diplom Soz. Gerontologin Ursula Docke, Tel.: 02331/86 15 0
Kosten bitte erfragen, Ort: Kaffeestube im Ökum. GemeindeZentrum Hilfe, Helfer Str. 79, Kneipp-Verein Hagen e.V. Infos s. S. 53f.

10:00–11:00 Uhr

Sitzgymnastik

Gebühr: 2,00 Euro/Termin
Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 53f.

10:00 Uhr

Seniorenturnen im Atrium

Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau Decker, Bei Interesse bitte melden

10:30–11:30 Uhr

Pilates

Kursleiterin: Katharina Tiemann
AWO Begegnungsstätte Wehringhausen, (Bachstr. 26), Kosten: 20,00 Euro pro Monat, Einstieg jederzeit möglich
Infos: s. S. 53f.

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Brigitte Nickel, Helmut-Turck-Zentrum, Info: DRK, s.S. 49

14:00–17:00 Uhr

Offener Treff für alle

Hohenlimburg AWO-Begegnungsstätte Schultenhof weitere Infos s. S. 53f.

13:30 – 15:00 Uhr

Englisch für Mittelstufe

Kursleiter: Thomas Findeisen, Kosten: 15,00 Euro pro Monat, Eventcafé Oller Dreisch, Anmeldung und Infos beim Eventcafé Oller Dreisch s. S. 53f.

15:15-15:45 Uhr

Englisch für „blutige Anfänger“

KL: Thomas Findeisen, Kosten 15,00 Euro pro Monat, im Eventcafé Oller Dreisch, Anmeldung im Eventcafé s. S. 53f.

16:00–18:00 Uhr

Handarbeitskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–16:00 Uhr

Spiel- und Gesprächskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:15–15:45 Uhr

SeniorInnen-Tanz

Leitung: E. Engelhard, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, s. S. 53f.

14:30–16:00 Uhr

Seniorentanz

Kreis-, Block-, Line-, Contra-Tänze, anschließend Sitztänze und geselliges Beisammensein in der Jakobus – Kirchengemeinde Hilfe – Mitte, Helfer Str. 66, Info: Tel.: 88 08 76

14:30–17:30 Uhr

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz im

Im Gemeindehaus St. Johannes-Baptist, Boeler Kirchplatz 17, 58099 Hagen-Boele. Ansprechpartnerin: Frau Erdmann (Johanniter)
Tel. und Infos: 93 99 – 5 16, in Kooperation mit: netzwerk demenz, Die Johanniter, Caritas Hagen, Wohlbehagen, BSH Diakonie Hagen

15:00–20:00 Uhr

Schachgruppe

AWO-Begegnungsstätte Eilpe
weitere Infos s. S. 53f.

15:45–17:00 Uhr

Schwimmen mit dem AWO OV Vorhalle

Hauptschule am Vossacker

16:00–17:30 Uhr

Französisch für fortgeschrittene Anfänger

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11
Tel.: 02331/38 09-4 10
16:00–18:00 Uhr

16:00–18:00 Uhr

Theater-Senioren-Club

Info: Fr. C. Nöding
Tel.: 02331/207 – 32 75 oder 0171/2 82 72 49, Theater Hagen
Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr

Bauch, Beine, Po 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Ab 18:00 Uhr

Nordic Walking April-September:

Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten/Kota Radja
Okt.-März ab 18:30 Uhr: Parkstreifen
Alexanderstraße am Eingang zum Hameckepark
Leitung: R. Schneider Tel.: 0162 4098321, Skigilde im SGV, s. S. 53f.

19:30 – 21:00 Uhr

Kantatenchor

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen, Frau Voit
Tel.: 02331/81354

Jeden 1. Montag

16:30–19:00 Uhr

Betreuungsnachmittag für Betroffene, Angehörige und Interessierte von Demenzkranken

Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Tel.: 90 28 28

16:30–18:00 Uhr

Gesprächskreis der Zwar-Frauengruppe

Hagen im Café Belle Epoque, weitere Infos s. S. 53f.

19:00–21:00 Uhr

Angehörigentreffen von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.: (02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 1. und 3. Montag

17:00–19:00 Uhr

Emster Sing-Treff

Infos: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 53f.

Jeden 2. Montag im Monat

9:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher der Ev. Kirchengemeinden im Kirchenkreis Hagen.

Martin-Luther-Straße 9–11, Wichernhaus, Diakonie Mark-Ruhr Infos s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11, 58089 Hagen, Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

ab 15:00 Uhr

Lesetreff60plus für die Verbesserung der sozialen Kontakte, Sprech- und Sprachfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit u.a

Ehrenamtliche vom LeseZeichen e.V. laden zum Programm bei Kaffee und Kuchen in der Stadtteilbücherei im Torhaus Kölner Str. 1 ein, Eintritt frei, s. S. 53f.

16:00 Uhr

Gesundheitsgruppe der UNI 50 +

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

Jeden 3. Montag im Monat

17:00 Uhr (alle 2 Monate)

SHG Glaukom

3. i. M., Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband; s. S. 53f.f.

Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen in der Lebensmitte zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen in der Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Infos: E. Weber, Tel.: 02334/56 71 57, M. Utner Tel.: 3 96 75 95; M. Schönberger Tel.: 88 13 15 und U. Windmüller Tel.: 8 61 01

Jeden Dienstag:

09:00–12:30 Uhr

Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V., Hindenburgstr. 13, 58095 Hagen, Tel.: 2 80 05

ab 9:30 Uhr

Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden.

9:30 – 13:30

Yoga für Senioren

AWO Boelerheide s. S. 53f.

09:30–11:00 Uhr

Folkloretanz in der Jakobusgemeinde

Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

10:00–13:00 Uhr

Malen mit Trees

wechselndes Kunstangebot, Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

11:00–12:00 Uhr

Gymnastik mit dem OV

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle
Info s. S. 53f.

13:30-17:30 Uhr
Spielenachmittag
AWO Vorhalle, Stadtteilhaus Vorhaller
Str. 36, Tel.: 348 32 23

13:30 – 15:00 Uhr
**Seniorengymnastik mit
anschließendem Kaffeetrinken**
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Ab 14:00 Uhr
Skatrunde
Mitspieler herzlich willkommen
Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte
s. S. 53f.

ab 13:30
Kartenspieler
AWO Boelerheide, s. S. 53f.

14:00-17:30 Uhr
Skatrunde
Gäste/Mitspieler herzlich willkommen,
Info: Kulturhof Emst, Auf den Kämp-
chen 16, s. S. 53f.

ab 14:00 Uhr
Bingo/Tanz
AWO Haspe, s. S. 53f.

14:00 – 17:00 Uhr
**Seniorentreff mit Brett-
und Kartenspiel**
AWO Begegnungsstätte Altenhagen
im Vereinsheim Westfalia, Alexander-
str. 31, AWO Altenhagen,
Infos: s. S. 53f.

14:00-20:00 Uhr
Tanz/offener Treff
AWO-Begegnungsstätte Boelerheide
Infos: s. S. 53f.

14:00–17:00 Uhr
offener Treff
AWO-Begegnungsstätte Hohenlim-
burg am Lennepark, Infos s. S. 53f.

ab 14.30 Uhr
offener Treff
mit gemütlichem Beisammensein,
Begegnungsstätte Boele-Kabel, s. S.
53f..

14:30–16:30 Uhr
Senioren-Café
Beratung und Begegnung
Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

14:30 – 16:30 Uhr
offenes Café
Eventcafé Oller Dreisch, S. S. 49

15:00–17:00 Uhr
Jung trifft Alt
Seniorenachmittag mit Kaffee und
Kuchen: geselliges Beisammensein mit
Zeit für Gesellschaftsspiele, Gedäch-
tnistraining, Vorträge, Handykurse,
Gymnastik und vieles mehr. Mehrge-
nerationenhaus des Kinderschut-
zlandes, Potthofstr. 20,
Tel.: 38 60 89-0

15:00–19:00 Uhr
Boulen (Pétanque)
hinter Café Busche auf Emst Info: H.
Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof,
Tel.: 2 74 75

16:30–18:00 Uhr
Seelsorge
Angehörigentreffen und Betreuung
von Demenzzkranken, Tagespflege-
haus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135
Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe
und Betreuung Haspe gGmbH,
Tagespflege der Diakonie Pflege und
Reha gGmbH, Mops Mobil und
Diakoniezentrum Haspe e. V.
Tel.: 90 28 28

ab 18:15 Uhr
Chörchen
Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Petra und Carsten
Tillmann, Tel.: 02331/307814

Dienstags, jede gerade Woche:

09:00 – 12:00 Uhr
Nähgruppe
AWO Schultenhof (Eilpe), Leitung:
Frau Gerhardt, Anmeldung bei der
Kursleitung, Tel.: 5 61 52, Info, s. S.
53f.

ab 14:30 Uhr
Tanz
AWO Boelerheide, Overbergstr. 125
(außer in den Monaten Juli und
August – Sommerpause)
Tel.: 68 93 97

14:00–17:00 Uhr
AWO Treff
AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel,
Schwerter Str. 227, Infos s. S. 53f.

Jeden 1. Dienstag:

09:00–11:00 Uhr
**Gemeinsames Frühstück – Gäste
herzlich willkommen im Eventcafé
Oller Dreisch,**
Infos: s. S. 53f.

Erzählwerkstatt
Leitung: M. Buchenau, Seniorenbe-
gegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-
Gemeinde, Eppenhauser Str. 152
Infos: s. S. 53f.

10:00–12:00 Uhr
Da-Sein- Café für Trauernde
Ansprechpartner Frau Schulz, Frau
Steinbach, Wichernhaus, Martin-
Luther Str. 9-11, Diakonie Mark-Ruhr
s. S. 53f.

10:00–13:00 Uhr
**Regionale Gruppe
gehörloser Senioren**
Begegnungsstätte des DPWV,
Sozialverband VdK Gesprächskreis
Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 53f.

14:00–17:00 Uhr
offener Treff,
AWO Haspe/Westerbauer, Hütten-
platz 44, Infos s. S. 53f.

15:00 Uhr
Gesprächskreis Sozialverband VdK
Kaffee und mehr, Paritätischer
Wohlfahrtsverband, s. S. 53f.

ab 15:00 Uhr
Stadtsportbund Hagen e. V.
Treffen in der Begegnungsstätte Eilpe,
hier wird geklönt, gespielt und Kaffee
getrunken
Infos: s. S. 50

Jeden 2. Dienstag:

12:00 Uhr
Reibekuchen
AWO Begegnungsstätte Altenhagen
Im Vereinsheim Sportfreunde Westfa-
lia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos: s.
S. 53f.

14:30–16:30
Bingo
AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 53f.

15:00–16:30 Uhr

Englisch Stammtisch

offen für alle, Infos Eventcafé Oller Dreisch, s. S. 53f.

15:00 Uhr

SPD „60Plus“ Zusammenkunft

Helfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum, Joh.-Friedr.-Oberlin.Str. Info Tel.: 91 94 50

16:30–18:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

Wohlbehagen Haus der Kurzzeitpflege, Schwerter Str. 179, 58099 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 02331/9 66 66 - 0 oder - 34

17:00–19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40, 58119 Hagen, Veranstalter: AWO Hohenlimburg, Diakoniestation Hohenlimburg und Mobs Mobil, ambulanter Pflegedienst Tel.: 02334/4 42 50

Dienstags 14-tägig

10:00–11:30 Uhr

Volksliedersingen mit Ingrid Struck

AWO Boelerheide, Infos s. S. 53f.

15:30 Uhr

Gemeinsam statt einsam

Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

Jeden 3. Dienstag:

14:00–15:00 Uhr

Gottesdienst für Gehörlose mit anschließendem Kaffeetrinken

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. 9–11 s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 53f.

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst, Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst Ausnahme: August! Infos: s. S. 53f..

16:30–18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Krankenhauses bietet einen informativen Vortrag zu einem bestimmten Krankheitsbild, dessen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, Schulungsraum des Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 53f.

16:00–18:00 Uhr

Gesellschaftsspiele für und mit Jung u. Alt unter Anleitung

Ehrenamtliche des Fördervereins LeseZeichen-Haspe e.V., Stadtteilbücherei Haspe, Kölner Str. 1, 3te Etage im Torhaus, Tel.: 02331/207-4294

Jeden letzten Dienstag:

19:00 Uhr

SHG Psoriasis, Schuppenflechte

Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

Jeden Mittwoch:

09:45–11:15 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11 Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gymnastik mit Katharina Tiemann

AWO Begegnungsstätte Boelerheide Infos s. S. 53f.

10:30–12:00 Uhr

Gymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

10:00–11:30 Uhr

Zeichnen lernen mit Trees

Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:30 – 17:30 Uhr

Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 53f.

14:00 – 17:30 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 53f.

13:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte (Eilpe), weitere Infos s. S. 53f.

14:00–17:30

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst s. S. 53f.

14:00–18:00 Uhr

Offenes Café

AWO-Begegnungsstätte Haspe Infos: s. S. 53f.

13:00 – 17:30 Uhr

Nähtreff

AWO Haspe/Wehringhausen, Enneper Str.81, Infos s. S. 53f.

14:00–19:00 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte Vorhalle, Infos: s. S. 53f.

16:30 – 18:00 Uhr

Englisch für Anfänger

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str. Diakonie Mark-Ruhr s. S. 53f.

17:30–18:30 Uhr

Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergschule, Schulstr. 9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 50

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50-70,

Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten (Rastebaum/Dahmsheide), Info s. S. 53f.

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schultenhof weitere Infos s. S. 53f.

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer Tel.: 4 88 34 84, Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Jeden 1. Mittwoch

12:00–16:00 Uhr
Handgemachte Reibplätzchen
 AWO-Begegnungsstätte Haspe
 Gebühr: Infos: s. S. 53f.

14:00–17:00 Uhr
Virtuelles Bowling auf der Spielkonsole Wii
 Eintritt frei, AWO-Treff Wehringhausen, Infos Eventcafé Oller Dreisch s. S. 53f.

15:00 – 17:00 Uhr
Einladung zu einer Tasse Kaffee und zur Besichtigung einer Musterwohnung
 Weitere Besichtigungen möglich. Altes Stadtbad, Info s. S. 53f.

16:00 Uhr
Blindenverein Beratung
 (Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

14-tätig mittwochs

15:00 – 17:00 Uhr
Frauentreff
 Ansprechp: Frau Büscher, Tel.: 02335/66618, Ev. Gemeindehaus Vorhalle, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen

16:00 – 18:00 Uhr
Frauenabendkreis
 Ansprechp.: Frau Schelke Tel: 02331/305796, Gemeindehaus Vorhalle, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen

Jeden 1. und 3. Mittwoch

14:30–17:00 Uhr
Multiple Sklerose Gruppe
 AWO Boelerheide
 Begegnungsstätte der AWO weitere Infos s. S. 53f.

15:00–17:00 Uhr
Malteser Senioren
 Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst e.V., Kaffeetrinken und mehr, verschiedene Themen, Ausflüge, Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf
 StadtSportbund Hagen e.V., Leitung: Leni Hildebrandt, Kosten: 20,00 Euro (Fahrpreis incl. Thermalbad, Aufpreis Mehrsalzgrotte 3,00 Euro, nur Busfahrt 13,00 Euro), Anmeldung erforderlich, Infos: s. S. 50

10:00–11:00 Uhr
Offenes Singen mit Norbert Neukamp
 „Maiglöckchen Chor“, Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 53f.

14:00–16:00 Uhr
Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium
 Johanniter-Unfall- Hilfe, Schillerstr. 18d in Hagen, Info: Regina Erdmann Tel.: 02331/9399-516

14:00–16:00 Uhr
Waffeltag
 AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, s. S. 53f.

ab 14:30 Uhr
Tanz im Eck mit E. Müller
 Eventcafé Oller Dreisch, s. S. 53f.

19:00 – 21:00 Uhr
SHG Morbus Crohn/Colitis ulcerosa
 Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Mittwoch

14:00–16:00 Uhr
Waffeltag
 AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, s. S. 53f.

Jeden 2. und 4. Mittwoch

14:00–17:00 Uhr
Beratungsangebot für Angehörige von Demenzkranken
 Allgemeines Krankenhaus Hagen gem. GmbH, Haus 60, 2. Etage, Raum 207, Grünstr. 35, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e.V., Tel.: 201 - 10 31

Alle 14 Tage Mittwoch gerade Woche

18:00 Uhr
ZWAR Basistreffen
 Infos: s. S. 50

Treff: Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes

Mittwoch ungerade Woche

ab 12:00 Uhr
Mittagstisch
 AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, s. S. 53f.

Jeden 4. Mittwoch

14:00–16:00 Uhr
Waffeltag
 AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, s. S. 53f.

ab 14:30 Uhr
Blindenverein- Biblischer Gesprächskreis
 Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

Jeden letzten Mittwoch-nachmittag

14:30–16:00 Uhr
Komm tanz mit uns
 Ein Tanznachmittag für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Tanzschule Christ, Böhmerstr. 4 Anmeldung bei der Pflege- u. Wohnberatung ist erforderlich Infos: s. S. 53f.

VdK-Veranstaltungen
 Info: AWO Boelerheide, Overbergstr. 125, Tel.: 68 93 97

alle 2 Monate mittwochs

14:30 Uhr
 Biblischer Gesprächskreis (Blindenverein), Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

Jeden Donnerstag

09:00–12:00 Uhr
Familientreff
 Info und Kinderbetreuung AWO Begegnungsstätte Vorhalle Info s. S. 53f.

09:30–10:30 Uhr
Morgengymnastik 50+
 Info: Susanne Langemann-Eyer, Tel.: (02331) 48 83 484, Handy: 0172 / 1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

9:30–11:00 Uhr
Englisch 50+-Mittelstufe
 mit Hans-Georg Habedank, Kosten:
 15,00 Euro pro Monat; Anm. und
 Infos Eventcafe Oller Dreisch s. S. 53f.

09:45–11:15 Uhr
Englisch Mittelkurs
 Referent: Herr Niland, Begegnungs-
 stätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info:
 Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09 - 4 10

ab 10 Uhr
**Gesprächskreis Familiäre Pflege –
 Angehörigenberatung und -Schulung**
 im AWO Helmut-Turck-Zentrum,
 Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15
 Termine: 06.04; 04.05; 01.06; 06.07;
 31.08; der Gesprächskreis findet in
 Zusammenarbeit mit AOK Rheinland/
 Hamburg und AOP NordWest

10:00–11:00 Uhr
Sitzgymnastik
 AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
 Kulturhof Emst, s. S. 53f.

10:00–11:00 Uhr
Gymnastik für Hochbetagte
 Leitung: Karin Schwan, DRK-Senio-
 renbegegnungsstätte, s. S. 53f.

12:30–17:00 Uhr
Spielesachmittag
 AWO Begegnungsstätte Vorhalle,
 weitere Infos s. S. 53f.

ab 12:00 Uhr
Spielgruppen/Rommee
 Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
 band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–14:00 Uhr
Turnen mit Erika
 AWO Haspe/Westerbauer, Enneper
 Str. 81, s. S. 53f.

13:00 – 17:30 Uhr
Seniorenachmittag
 AWO Haspe/Westerbauer, Enneper
 Str. 81, s. S. 53f.

13:00–17:00 Uhr
Kaffee und Kuchen
 AWO-Begegnungsstätte
 Hohenlimburg, Infos: s. S. 53f.

13:00–17:30 Uhr
**Nachbarschaftstag mit
 Mittagessen und Bingo**
 AWO Begegnungsstätte ha.ge.we.
 Kulturhof Emst
 13:30–17:30 Uhr

**Spielesachmittag,
 14-tägiger Wechsel Bingo/Knobeln**
 AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus
 Vorhalle, s. S. 53f.

14:00 Uhr
Skat
 AWO Begegnungsstätte
 Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 53f.

14:00 – 17:00 Uhr
**Unser Nachmittag – offener
 Treff für Jung und Alt**
 Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
 58089 Hagen, Herr Günther, Tel.:
 02331/3484248

14:00 – 16:00 Uhr
Musik- und Singgruppe
 Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
 band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00 – 17:00 Uhr
Seniorentreff OV AWO Altenhagen
 im Vereinsheim Sportfreunde Westfa-
 lia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos
 AWO Altenhagen s. S. 53f.

14:00–19:00 Uhr
Ortsvereinsnachmittag
 AWO Begegnungsstätte
 Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 53f.

14:00–17:00 Uhr
Seniorentreff OV
 Info: AWO-Begegnungsstätte
 Schultenhof, weitere Infos s. S. 53f.

14:00–17:30 Uhr
AWO Treff
 AWO Westerbauer, Enneper Str. 81
 weitere Infos s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr
SeniorInnen-Nachmittag
 Leitung: Pfarrer M. Heuer, E. Meiners,
 und B. Lohe, Begegnungsstätte der
 Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppen-
 hauser Str. 152, 58093 Hagen
 Info: s. S. 53f.

15:00–19:00 Uhr
Boulen (Pétanque)
 Hinter Café Busche auf Emst, Info: H.
 Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof
 Tel.: 2 74 75

15:00–19:00 Uhr
Skatclub
 Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer
 Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte
 Eilpe, Info: s. S. 53f.

15:30 Uhr
Trauercafe
 in der Begegnungsstätte ‚Altes
 Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr.
 Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne
 Anmeldung willkommen, Diakonie-
 zentrum Haspe e.V.
 weitere Infos s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr
SeniorInnen-Nachmittag
 Ansprechpartnerin B. Lohe, S. Hom-
 berger, Begegnungsstätte der Ev.
 Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhou-
 ser Str. 152, 58093 Hagen, Tel.: 58 83
 00, jeden Donnerstag ein anderes
 Programm, Info: s. S. 53f.

16:30–18:00 Uhr
Englisch für Anfänger
 Referent: Herr Niland, Begegnungs-
 stätte, Martin-Luther-Str. 9–11,
 Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

18:00–22:00 Uhr
Selbsthilfegruppe Angst
 Ansprechpartner: Herr Niesen,
 AWO-Begegnungsstätte Schultenhof
 Infos: s. S. 53f.

Ab 20:00 Uhr
Funktionsgymnastik
 16. April – 1. Oktober
 (außer Sommerferien)/Skigymnastik
 ab 22. Okt – März, Leitung:
 G. Vogel-Mennes Tel.: 5 07 67,
 Turnhalle Boelerheide, Kapellenstraße,
 Skigilde im SGV s. S. 53f.

Donnerstag jede gerade Woche

14:00–17:00 Uhr (ab 29.08.17)
Bingo-offen für alle
 AWO Boelerheide s. S. 53f.

14:00–17:30 Uhr
Tanz mit Livemusiker Egon Müller
 AWO Hilfe Fley, Johann Friedrich
 Oberlin Str. 11-15

Donnerstag jede ungerade Woche

14:00 – 17:30 Uhr
Tanz mit Live-Musik
 Egon Müller, AWO Hilfe/Fley s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr
Bingo-offen für alle
im Eventcafé Oller Dreisch s. S. 53f.

Jeden 1. Donnerstag

15:30 Uhr
Vorlesen und begeistern ein Hagener – Projekt
Vorlesen mit Frau Bonefeld, Die Hagener EFI liest Kurzgeschichten vor und regt zum Gedankenaustausch an. Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stennertstr. 6–8 (im Sparkassengebäude), 58119 Hagen, Info unter der Tel.: (02331) 207 - 44 77

15:00 – 17:00 Uhr
Treff Ostdeutscher Frauen
AWO Hohenlimburg s. S. 53f.

15:00 Uhr
Seniorenstunde Kaffetrinken und interessante Vorträge
Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Ansprechpartner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 48, Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr
Trauer-Café
Ein Treffen für trauernde Menschen, Casino des Alten Stadtbads, Berliner Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr
Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen
Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Betreuung der Demenzkranken, Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–48, 58135 Hagen, Veranstalter: Seniorenzentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:00 Uhr
ZWAR-Stammtisch
Treff: Spinne, Hohenzollerstr. 10

19:30 Uhr
Ökumenisches Abendgebet
im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr
Betreuung von Demenzkranken
Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 3. Donnerstag

11:00–12:00 Uhr
LebensLange LeseLust
Vorlesestunde für ältere Menschen, Stadtbücherei Springe Musikabteilung, 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich, gebührenfrei

14:00–16:00 Uhr
Café Formular
Ehrenamtliche Helfer unterstützen sie bei Behördenangelegenheiten, Anträge/Formulare können mitgebracht werden, Haus der Freien Evangelischen Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

14:30–17:00 Uhr
Nachbarschafts Café – Infonachmittag
Themen zum alltäglichen Leben, Angebote sh. Aushang, AWO Begegnungsstätte Vorhalle, Infos s. S. 53f.

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr
Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken
Informelles Treffen und wechselnde Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, Ansprechpartner und Infos: Marianne Schulte, Tel.: 48 32 417, die Teilnahme ist kostenlos

Jeden Freitag

7:30–11:00 Uhr
Marktführerstück
AWO Begegnungsstätte Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, Gebühr, Infos s. S. 53f.

09:30 – 11:00 Uhr
Ganzheitliches Gedächtnistraining
Einstieg ist zu jeder Zeit möglich, Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90, Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen, Gebühr für 10x: 40,00 Euro

10:00–12:00 Uhr
Freitagsmalgruppe freies Malen
Info: Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 53f.

10:00–10:45 Uhr
Sitzgymnastik mit Katharina Tiemann
Eventcafé Oller Dreisch, Kosten je Monat 10,00 Euro, Einstieg jederzeit, Info s. S. 53f.

10:30–12:00 Uhr
Spanisch für Anfänger
Infos: Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. s. S. 53f.

11:00 Uhr
Wandergruppe
Termine bitte erfragen
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:30–16:00 Uhr
Spielgruppen, Canasta und Rommee
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:00–14:00 Uhr
Mittagstisch
AWO Begegnungsstätte ha.ge.we, Kulturhof Ernst, s. S. 53f.

12:00 – 14:00 Uhr
Mittagessen
AWO-Hohenlimburg, s. S. 53f.

13:00–17:00 Uhr
Kaffee und Kuchen
AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 53f.

14:30–17:00 Uhr
Treffpunkt für Jung und Alt Gäste sind herzlich willkommen!
AWO-Begegnungsstätte Kuhlerkamp, Infos: s. S. 53f.

15:00–16:30 Uhr
Englisch für Menschen 50+
Leitung: Ingrid Klute, Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, Infos/Anmeldung: Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, s. S. 53f.

15:00–16:45 Uhr

Dia-Vortrag „Deutschlandreise-Stadtgeschichte(n)“

1x mtl. s. Flyer mit Term. für 3 Mon in der Einrichtung, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str., s. S. 53f.

ab 15:30 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Boele-Hengsytey, s. S. 53f.

17:00–18:00 Uhr

Freitagsandacht

Ansprechpartner: Herr Waschinski, Stadtkirchengemeinde, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 53f.

Jeden 1. und 3. Freitag

8:30-11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Anmeldung erwünscht s. S. 53f.

Jeden 2. Freitag

17:00 Uhr

ZWAR-Kochgruppe

Treffpunkt: Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverband Infos s. Homepage, s. S. 50

Jeden 3. Freitag

15:00–16:30 Uhr

Diareihe „Berliner Spaziergänge“

Referent: Gerd Otto

Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka Tel.: 38 09 - 4 10

Jeden Samstag

11:00–12:00 Uhr

Geführter Innenstadttrundgang

durch die HAGENagentur, Kosten: 10,00 Euro pro Person, Treffpunkt: HAGENinfo, Körnerstr. 27, 58095 Hagen

10:30 – 12:00 Uhr

Bewegung und Sport für Senioren

Mehrzweckraum Hoheleye, TSV Hagen 1860 s. S. 50.
für **PRO Retina** bitte Termine erfragen beim Paritätischen Wohlfahrtsverband s. S. 53f..

Jeden 1. Samstag

13:00–16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Treffpunkt: vor dem Bunker Bergstr. 98, Kosten 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Infos VHS s. S. 50

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon, Ansprechpartner Frau Henneken, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 53f.

Jeden 2. Samstag

10:45 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Langestr. 30, 58089 Hagen

Eintritt: 5,00 Euro

Tel.: (02331) 33 25 86

14:30–17:00 Uhr

Bezirksverein der Kehlkopfoperierten Hagen e. V.,

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Samstag

14:00 – 16:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenverein

Westf. e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Von 14:30–17:30 Uhr

Samstags-Tanzcafé

Eintritt 1,50 Euro, Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we – Kulturhof – Emst, Infos: s. S. 53f.

jeden 4. Samstag

ab 20:00 Uhr

SHG Transbekaant

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

Jeden letzten Samstag

Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Freu(n)den

Interessenten sind herzlich willkommen, Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

Jeden Sonntag

10:00–13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

Jeden 1. Sonntag

14:30–17:30 Uhr

„Hausschwester Café“

im Café Quadrat, Emster Str. 105

Leitung: Pflegedienst Hausschwester Bäuerlein, Tel.: 02331/3 58 20

14:30–17:00 Uhr

Gehörlosenverein „Fortschritt“

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Infos: s. S. 53f.

Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

„Philosophencafé“

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30, 58089 Hagen, Tel. 33 16 572 E. Schäfer oder zu den Öffnungszeiten Eintritt 5,00 Euro, s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

„Darf ich bitten?“

Tanzcafé für Senioren des TSC Blau Gelb Hagen, Tanzen Sie bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in geselliger Atmosphäre, Eintritt 3,50 Euro, davon 0,50 Euro Spende an Lichtblicke e.V., Tanzschule André Christ, RING 1, Böhmerstraße 4 (1. OG), 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich

15:00 Uhr

ZWAR-Spielegruppe

Treffpunkt in der Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Infos s. S. 53f.

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr

Café Novum Frühstück für den kleinen Geldbeutel

Veranstalter: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Hagen, Kirche am Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44

Freitags ab 08:15–11:30 Uhr

Frühstückstreff mit Buffet und Kaffee

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle Infos: s. S. 53f.

14 tägig freitags von 9:00-11:30 Uhr
Frustuck für Jedermann /-frau
 AWO-Begegnungsstätte Haspe
 Voranmeldung, Kosten: 4,50 Euro
 Infos: s. S. 53f.

Mittagstisch

Mo.–Fr. von 11:30–13:30 Uhr
Eventcafé Oller Dreisch
 Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
 Voranmeldung erwünscht
 Tel.: 02331/3 54 35 62

Mo.–So. ab 12:00 Uhr
Ev. Altenwohnheim Dahl
 Zum Bollwerk 13
 Tel.: 02337 47 47-0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr
Cafeteria „Kohlerweg“
 Kohlerweg 5, 58093 Hagen,
 Tel.: 933 76 71, Anmeldung
 erwünscht

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr
Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“
 Bergstr. 81, 58095 Hagen
 Tel.: 918 430

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
 Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr
Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe
 Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,
 58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
Roncalli-Haus
 Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr
**Friedhelm-Sandkühler-
 Seniorenzentrum**
 Hüttenplatz 46–48, Tel.: 90 34-00
 Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,
 Essensausgabe bis 12:15 Uhr

Pflegeheim St. Martin
 Fontaneweg 30, Tel.: 69 17-0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr
Haus Harkorten
 Cafeteria, Harkortstr. 74,
 Tel. 10 93 560

ungerade Woche mittwochs
 ab 12:00 Uhr
AWO Ortsverein Vorhalle
 „Futtern wie bei Müttern“
 Vorhaller Str. 36, s. S. 53f.

Do von 12:00–14:00 Uhr
AWO Westerbauer
 Enneper Str. 81

Mo.–Fr. von 12:00–13:15 Uhr
DRK-Haus
 Speiseraum im Gartengeschoss
 Feithstr. 36, Tel.: 95 89 22 o. 5 50 65

Mo.–Fr. von 12:00–15:00 Uhr
**Cafeteria im Mehrgenerationenhaus
 vom Kinderschutzbund**
 Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

Mo.–So. von 12:30–13:00 Uhr
AWO Helmut-Turck-Seniorenzentrum
 Cafeteria, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 11–15
 Tel.: 3 68-0
 Di. & Fr. von 12:00–14:00 Uhr
AWO Hohenlimburg
 Im Lennepark, Klosterkamp 40
 Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr
Gemeindehaus
 Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus
 Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10
 Fr. von 12:00–14:00 Uhr
AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
 Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen
 16, 58093 Hagen

**Die Begegnungsstätten der Wohl-
 fahrtsverbande und Kirchengemein-
 den sowie die Sportvereine halten ein
 vielfältiges Angebot für Sie bereit.**



**beraten
betreuen
begleiten**

Frankfurter Str. 63
Hagen-Mitte
Voerder Str. 2a
Hagen-Haspe

**0 23 31
2 22 20**

Als Dienstleistungsunternehmen fühlt sich unser Familienbetrieb für alle Fragen rund um die Bestattung verantwortlich. Wir sehen es als unsere Aufgabe, trauernden Menschen umfassend zu helfen und gehen gerne auf individuelle Wünsche ein und...

- ... beraten Sie bei der Wahl der Bestattungsart und der Grabstelle
- ... legen für Sie nach Absprache Termin der Trauerfeier fest
- ... beraten Sie bei der Auswahl der Dekoration der Trauerhalle
- ... stellen für Sie den Kontakt zwischen Pfarrer oder Trauerredner her
- ... regeln für Sie die notwendigen Formalitäten und vieles mehr.

Hauseigene Andachtshalle
und Aufbahrungsrume

**voeste
BESTATTUNGEN**

www.voeste-bestattungen.de

VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN®



F. Ruthenkolk
MEISTERFACHBETRIEB
HEIZUNG · SANITÄR

- ✓ Bauklempnerei
- ✓ Sanitäre Installation
- ✓ Heizungsbau

Besuchen Sie uns im Internet:
www.Ruthenkolk-GmbH.de

**Fachbetrieb für
seniorengerechte Bäder**



F. Ruthenkolk GmbH
Birkenhain 28
58093 Hagen

Telefon 0 23 31-51375
Telefax 0 23 31-55415
f.ruthenkolk@t-online.de

Alzheimer?



Alzheimer Forschung
Initiative e.V.

Kreuzstraße 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Unser Spendenkonto:
Kto.-Nr.: 80 63 400 · BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft Köln

Schon heute leiden rund 1,2 Millionen Menschen an der Alzheimer-Krankheit. Tendenz steigend. Deshalb ist weitere

Forschung nötig!

Sie wollen mehr über Alzheimer wissen? Wir informieren Sie kompetent und kostenlos unter:

0800 / 200 400 1 (gebührenfrei)

Informationen und Anmeldung

Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115
Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz

Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11
Tel.: 2 04 67 90

AWO Begegnungsstätte Altenhagen

im Vereinsheim Sportfreunde
Westfalia Hagen, Alexander Str. 31,

AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel

Schwerter Str. 227, 58099 Hagen,
Ansprechpartner: Doris Bornemann
und Manfred Maschke, Tel.: über
AWO-Zentrale: 38 110

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof-Emst

Auf dem Kämpchen 16,
Tel.: 5 44 90
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Kitzig

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15,
Ansprechpartner: Rolf Dieter
Reinecke, Tel.: 02331/6 62 53

OV Kuhlerkamp/Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Rich-
ter-Str. 21, 58089 Hagen
Ansprechp.: Gerd Homm Tel.:
02331/16139 und Ralf Holstein Tel:
02331/332775

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36
Tel.: 3 48 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,
Tel.: 4 14 77 oder 3 81 12, Ansprech-
partner G. Ruttkowski oder K.
Ebeling

AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen

Bachstr. 26, 58089 Hagen, Verwal-
tung Eventcafé Oller Dreisch: Tel: 354
35 62 Ansprechpartner Frau Ebeling
Di+Mi: 9:00-15:00 Uhr, Do.
9:00–12:00 Uhr, Frau Reintgen Tel.:

AWO-Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,
Tel.: 02331/40 49 58
Ansprechpartner: Jennfer Barteldress,
Ortsvorsitzender: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Eilpe (Schultenhof)

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,
Tel.: 7 20 53 Ansprechpartner:
Frau Reintgen

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg am Lennepark

Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Tel.: 02334/9 24 396
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte Boelerheide,

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.
125, 58099 Hagen
Tel: 02331/68 93 97, Frau Ebeling

Eventcafé Oller Dreisch

AWO Begegnungsstätte/Wohnungs-
verein Hagen, Eugen-Richter-Str. 21,
58089 Hagen, Tel.: 02331/93 46 833,
Mo–Do 11:00–17:00 Uhr
Fr 11:00–14:00 Uhr

Caritas-Seniorenreisen

Bergstr. 93, Infos: Frau Metzger
Tel.: 91 84 89

Curanum Seniorenresidenz

Hagen-Emst
Thünenstr. 31, 58095 Hagen
Tel.: 02331/36 777 0

Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
9–11, (Wichernhaus); Tel.: 02331/38
09-410 oder -400; Luthers Waschs-
alon, Körnerstraße, Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9:00–17:00 Uhr

DRK-Begegnungsstätte

Feithstr. 36, 58095 Hagen
Tel. 95 89 24
Mo.–Fr. 09:00–17:00 Uhr
Badefahrt: Abfahrt 12:45 Uhr
Hauptbahnhof und 13:00 Uhr DRK,
Fahrpreis mit Thermalbad: 16,00 Euro;
nur Fahrt: 11,00 Euro
Anmeldung im Bus oder DRK
Tel.: 5 50 65 oder 95 89 24

Deutscher Kinderschutzbund -Ortsverband Hagen e.V. -

Mehrgenerationenhaus, Potthofstr.
20, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/386089-0,
Fax: 012331/386089-21,
Internet:
www.kinderschutzbund-hagen.de

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)
oder 33 16 57 (E. Schäfer)
Di. 14:00–18:00 Uhr, Fr.
11:00–18:00 Uhr mit Mittagsimbiss

Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

HAGENinfo

Körnerstr. 27, 58095 Hagen
Tel.: 02331/80 99 980
Fax: 02331/80 99 988, Öffnungs-
zeiten: Mo-Fr.: 9:00-17:00 Uhr, Sa.
9:30-12:30 Uhr
Internet: www.hagen-online.de

Briefkasten

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken Sie
bitte an: Redaktion Hagener Seniorenzeitung,
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Herausgeber:

Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen
Rathaus II

Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Telefon: 02331-207 28 86 Fax: 02331-207 20 80

Inhalt

V.i.S.d.P. Das Senioren-Redaktionsteam, stellv. Ruth Sauerwein
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Titel: Weinfest an der Volme, Foto: Foto: Birgit Andrich

Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund

Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur, Dortmund

Nächster Erscheinungstermin: Mitte November 2017

Redaktionsschluss: September 2017

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fax 02331/33 14 22

Malteser Hilfsdienst e.V.

Boeler Str. 94, 58097 Hagen
Tel.: 98 93-0

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15
Tel.: 4 83 24 00

Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41, Tel.: 134 74
Internet: www.paritreff.de

SGV Sauerländischer Gebirgsverein Abt. Hagen e.V.

Hellweg 65, 58099 Hagen, Tel./Fax:
3 67 94 27, E-Mail: info@sgv-hagen.de ;
Internet: www.sgv-hagen.de ;
Geschäftsstelle i.d. Räumlichkeiten Firma
Bandstahl Schulte & Co (Hagen-
Kabel) freitags von 9:45–11:45 Uhr
besetzt. WanderführerInnen: I.
Haßenpflug Tel.: 84 15 909; M.
Leithaus Tel.: 33 32 57, I. Mutmann
Tel.: 02302/39 03 58; E. Nierhaus
Tel.: 58 67 15; M. Renneke Tel.: 6
25 45 45; C., Rossa Tel.: 68 92 19;
L. Landolfo Tel.: 4 31 58 und R.
Maus Tel.: 40 27 80; R. Steffen 8 71
94; G. Studzenski 5 58 23; B.
Vierjahn Tel.: 6 85 54; A. Wever Tel.:
7 33 07; W. Wolffersdorf Tel.: 5 59
59; L. Meurisch Tel.: 1 44 16; U.
Thurn Tel.: 46 32 55

Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

SIHK

Südwestfälische Industrie- und
Handelskammer zu Hagen
Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen
Tel.: 02331 / 390-202
Fax: 02331 / 390-305
E-Mail: sihk@hagen.ihk.de

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-
Karree 1, 58095 Hagen
Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung
Tel.: 207 - 28 98

Seniorenunion der CDU Hagen

Hochstr. 63, Tel.: 3 76 63 91 (jeden
1.–15. eines jeden Monats von
10:00–12:00 Uhr) außerhalb dieser
Zeit; Tel.: 2 43 65

Stadtsportbund Hagen e. V. (SSB Hagen)

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119
Hagen. Badefahrten: Abfahrt 08:30
Uhr Haus Deutscher Ring, 08.45 Uhr
Marktplatz Emst; Anmeldung/Infos:
Mo-Do.: 9:00–16:00 Uhr, Fr. 9:00–
13:00 Uhr, Tel.: 02331/207-5107/08
obige Telefonnummern gelten auch
für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtbücherei, Zentralbücherei

Springe 1, 58095 Hagen
Tel.: Auskunft+ Medienverl:
02331/207-3591 Information:
02331/207-3588; Info Musikbüche-
rei: 02331/207-3586; Info Kinder- u.
Jugendbücherei: 02331/207-3592
Fax: 02331/207-2442
Öffnungszeiten: Mo+Di.: 10–18
Uhr; Mittwochs geschlossen; Do
10–19 Uhr; Fr. 10–18 Uhr; Sa 10–14
Uhr

Stadtbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6-8, (im Sparkassenge-
bäude) 58119 Hagen Öffnungs-
zeiten: Mo. geschl. Die. 10–13 Uhr u.
15–18 Uhr, Mi. 10–13 Uhr, Do+Fr.
10–13 Uhr und 15–18 Uhr,
Tel.: 02331/ 207 4477

Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,
Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,
Di 10–13 Uhr und 15–18 Uhr,
Mittwochs geschlossen, Do. 10–13
Uhr; Fr. 10–12 Uhr und 14–16 Uhr,
Tel.: 02331/2 07 42 97

Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,
Fax 88 01 23, E-Mail: u.krause@westfalia-hagen.de

TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen
Tel.: 02331 / 6 7777
E-Mail: info@tsvhagen1860.de
Internet: www.tsvhagen1860.de

VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren
und Ermäßigungen: Villa Post,
Wehringhauser Str. 38, 58089
Hagen, Tel.: 207 - 36 22, Fax: 207
- 24 43, Mail: vhs@stadt-hagen.de
weitere Infos über die Kursangebote
im Internet: www.vhs-hagen.de
Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen
Tel.: 02334/92 91 90
Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91
Internet: [www.werkhof-kulturzen-
trum.de](http://www.werkhof-kulturzen-
trum.de)
www.info@werkhof-kulturzentrum.de

Zwar-Frauengruppe

eine politische und konfessionell
neutrale Gruppe, Infos: E. Weber Tel.:
02334/56 71 57, M Utner Tel.: 3 96
75 95 M. Schönberger Tel.: 88 13 15
U. Windmüller Tel.: 8 61 01, Termin-
übersicht unter [www.zwar-frauen-
gruppe-hagen.jimdo.com](http://www.zwar-frauen-
gruppe-hagen.jimdo.com)

SANITÄTSHAUS

Der neue

RECH e.K.

Mittelstr. 15 • 58095 Hagen • 02331-30655-27

Mail: der-neue-rech@email.de

Internet: www.der-neue-rech.de

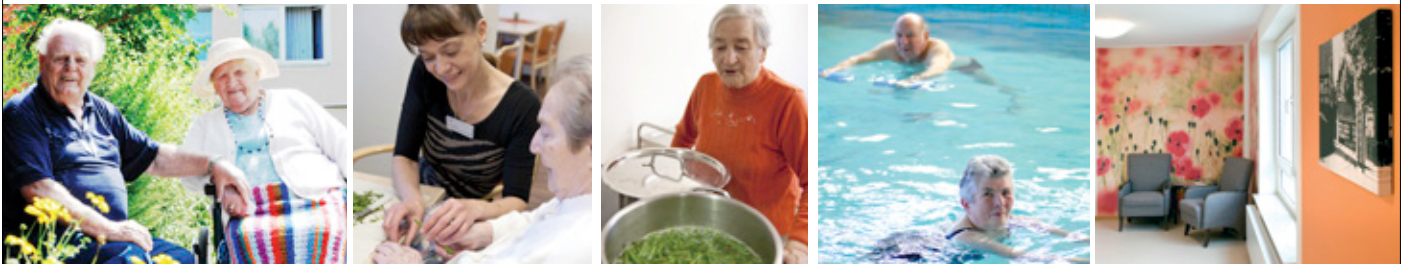


SANITÄTSHAUS

Jetzt mit
Barrierefrei Siegel
der Stadt Hagen.



Helmut-Turck-Zentrum ORT DER BEGEGNUNG



STATIONÄRE PFLEGE, KURZZEITPFLEGE UND DEMENZWOHNBEREICH
 WOHNKÜCHEN | PFLEGE- UND WOHLFÜHLBÄDER | PHYSIOTHERAPIE IM HAUS
 EINZELZIMMER UND PAAR-APARTMENTS

HELMUT-TURCK-ZENTRUM der AWO Hagen-Märkischer Kreis

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 | 58099 Hagen | 02331 368-0 | sz-ha-helfe@awo-www.de | www.awo-ha-mk.de



KOMFORTABEL LEBEN IM ALTER

WOHNEN IM HISTORISCHEN KRANKENHAUS IN WETTER

**HISTORISCHES
KRANKENHAUS**
 GARTENSTRASSE 35 • 58300 WETTER

- 28 helle und komfortable Mietwohnungen von ca. 53 qm bis 120 qm
- moderne Einbauküche
- zukunftsorientierte Haustechnik
- Barrierefrei
- Südbalkon oder Terrasse an jeder Wohnung
- Café Heiner – Mittagstisch, Kaffee & selbstgebackener Kuchen
- Fußpflege und Friseur im Haus
- Pflegedienst in direkter Nachbarschaft

Kontakt:

Völker GbR

Frau Traudel Völker

Telefon: (0 23 02) 300 89

Frau Nina Völker

Telefon: (0 23 02) 320 67

info@historisches-krankenhaus.de

www.historisches-krankenhaus.de



Das Beste zum Schluss. Wie Sie nach dem
Verkauf Ihrer Immobilie Ihre eigene Party feiern:

02331 / 97 111 73

www.gebler.immo



GEBLER
 IMMOBILIEN

Energie sparen ist **nicht Alles ...**

... die Wohnungsgenossenschaft hat viel mehr zu bieten!

„Hier wohnen wir zentrumsnah, haben Sport- und Spaziermöglichkeiten direkt vor der Haustür und Einkaufsmöglichkeiten um die Ecke,“ schwärmt Frank Schmitter. Familie Schmitter wohnt seit Anfang 2011 in der Ahrstraße, in einem Haus der EWG Hagen eG Wohnungsgenossenschaft. Die Wohnhäuser in dem Quartier am Höing wurden aufwendig modernisiert. „Einer unserer Standorte, in dem die Investition langfristig und nachhaltig für die Mieter und damit für unsere Genossenschaft ist“ erklärt Ingrid Wagner, Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied der EWG.

Denn der erwirtschaftete Jahresüberschuss der Genossenschaft bleibt im Unternehmen und wird wieder zur nachhaltigen Verbesserung der Wohnungen eingesetzt. Da die Mieter Mitglieder der Genossenschaft sein müssen, kommt der Gewinn langfristig allen Mietern zugute. „Unser Unternehmensbild ist getragen davon,

dass der Mensch vor der Rendite kommt, trotz aller wirtschaftlichen Sachzwänge. Darum wohnen die meisten unserer Mieter gerne seit vielen Jahren bei der EWG. Menschen. Wohnen. EWG“, so Ingrid Wagner.

Für die Mieter heißt das: wohnen in gewachsenen langjährigen Nachbarschaften, bezahlbares Wohnen, Hausmeisterservice und weitere Serviceleistungen, wie Versicherungen zu besonders günstigen Bedingungen. Dafür tut die EWG einiges: zeitgerechte, moderne Wohnungsumbauten für Jung und Alt, mit barrierearmen Sanitärbereichen, energetische Hausmodernisierungen mit hohen Energiekosteneinsparungen für den Mieter, Anbau von Balkonen für erholsame Oasen inmitten der Stadt.

Hierfür sind mehrjährige Bauprogramme aufgelegt, in denen die Reihenfolge der zu modernisierenden Häuser festgelegt ist. So gewährleistet die

Genossenschaft die Gleichbehandlung der Mitglieder. „Mit den energetischen Sanierungen, wie Wärmedämmung innen, außen, im Keller und Dach und Erneuerung der Heizungen tragen wir zu einem geringeren Energieverbrauch und damit zur Senkung der Heizkosten bei. Hierfür verwenden wir umweltfreundliche Baustoffe. Dies ist gleichzeitig ein Beitrag zur Verbesserung der Umwelt.

Jährlich investieren wir so bis zu 4 Millionen Euro,“ erklärt Heinz Schmidt, Vorstandsmitglied der EWG. Eine weitere Mieterin des Quartiers am Höing zeigt sich begeistert: Beate Vorländer, Frisörmeisterin mit eigenem Haarstudio in der benachbarten Kinkelstraße:

„Seit der Modernisierung spare ich ca. 30% Gas und meine Nebenkosten sind beträchtlich gesunken. Die neuen Balkone sind einfach klasse.“



**EWG
Hagen eG**
Wohnungsgenossenschaft

Sicheres Wohnen für Jahrzehnte?
Vielleicht können wir helfen!

 **02331 2007-0**